Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 21. Juni 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. 11. Jahrgang. — No. 146

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association".)

Inland.

Arbeit und Kapital.

Der Clevelander Straßenbahn-Streik. — Kugeln pfeifen zu Evansville!

Cleveland, 21. Juni. Man hofft jetzt viel von der heutigen Konferenz der Streiker, des Stadtraths-Ausschusses und der Straßenbahn-Gesellschaft. Letzterer liegen jetzt die Forderungen der Streiker schriftlich vor und im Wesentlichen enthalten dieselben nur das Verlangen, sämmtliche alte Arbeiter wieder einzustellen.

Auch heute ereignete sich wieder etwa ein Halbdutzend Straßenbahn-Krawalle.

Allmälig wird die Betriebs-Aufnahme an den Straßenbahnen weiter ausgedehnt. Doch stockt an sieben von den vierzehn Linien der Betrieb noch immer gänzlich.

Evansville, Ind., 21. Juni. Zu früher Morgenstunde wurde auf farbige Nichtgewerkschafts-Grubenarbeiter, welche hierher gebracht worden waren, um die Stellen von Streikern einzunehmen, von unbekannten Personen gefeuert, und sechs Mann wurden durch die Schüsse verwundet, worunter drei wahrscheinlich tödtlich. Unter den schwerer Verletzten ist auch ein Grubenbesitzer Namens James Moore.

Evansville, Ind., 21. Juni. Durch die, schon kurz erwähnte Schießerei ist der Grubenarbeiter-Ausstand dahier in eine sehr bedenkliche Phase getreten. Ueber jenen blutigen Auftritt ist noch mitzutheilen:

Die Besitzer der Sunnyside-Gruben hatten versucht, zwischen Nacht und Morgen eine Partie importirter farbiger Nicht-Gewerkschaftler einzuschmuggeln. Dies waren 25 Mann, die aus Kentuckyer Städten gekommen waren und sich in einem Bahnwagen befanden. Die Streiker aber bekamen zeitig Wind von der Geschichte und stellten den Nicht-Gewerkschaftlern einen Hinterhalt. Etwa 200 Schüsse wurden in dem Kampfe abgefeuert. Auch die Importirten schossen; doch glaubt man nicht, daß sie Jemanden getroffen haben.

Dagegen wurden durch die Schüsse von der andern Seite folgende Personen verletzt: James H. Moore, Buchhalter der Sunnyside-Grube (sehr gefährlich verwundet), Ed. Geiger, von der Firma Geiger & Söhne (er war zufällig mit einem Wagen vorbeigefahren, wurde in das Ohr geschossen) und die Farbigen John Philipps (tödtlich), Charles Smith, Ned Roush, Arch Carter und William Anderson.

Die Farbigen sagen, man habe ihnen die Sachlage nicht wahrheitsgemäß dargestellt, sonst hätten sie sich gar nicht anwerben lassen, und sie wollten so schnell, wie möglich, wieder fort. Die genannte Grube ist heute geschlossen.

Rochester, N. Y., 21. Juni. Alle städtischen Verbesserungs-Arbeiten dahier sind in's Stocken gerathen. Die Kontraktoren haben bedeutende Anwälte engagirt, um eine, für sie günstige Auslegung des neuen Achtstunden-Gesetzes herbeizuführen. Sie behaupten, sie seien nicht verpflichtet, bei achtstündigem Arbeitstag dieselben Löhne zu zahlen, wie früher. Dagegen hat der Aldermensrath eine Resolution angenommen, welche bestimmt, daß bei achtstündiger Arbeitszeit der Lohn für alle städtischen Verbesserungs-Arbeiten $1.50 pro Tag betragen solle, und das ist genau, was die Arbeiter verlangen.

Akron, O., 21. Juni. Der hiesige Straßenbahn-Streik war nur von kurzer Dauer und gelangte durch gütliche Schlichtung zu Ende. Die Angestellten behaupten, sogut wie gesiegt zu haben.

Der Philippinen-Krieg.

Wheaton zieht sich nach Imus zurück.

Manila, 21. Juni. Wie erwartet wurde, hat sich General Wheaton mit seiner Streitmacht von Perez das Marinas wieder nach Imus zurückgezogen.

In Perez das Marinas wurde Articho, ein Nebenbuhler Aguinaldo's, als Gefangener entdeckt.

Mount Vernon, Ill., 21. Juni. Hauptmann C. A. Brown ist hierher zurückgekehrt, um die Kompagnie K des 9. Illinoiser Regimentes auf's Neue zu organisiren, damit dieselbe Kriegsdienste auf den Philippinen-Inseln leiste, sobald ein Aufruf nach weiteren Truppen erlassen wird. Die Reorganisirung dieses ganzen Regimentes ist jetzt im Gang.

Er traut sich selbst nicht.

St. Louis, 21. Juni. Auf sein eigenes Ersuchen wurde Dr. James Clarkis in einer Zelle des Stadthospitals eingesperrt. Er sagt, er könne nicht länger den Wunsch unterdrücken, seiner Gattin den Hals abzuschneiden! Vor mehreren Wochen hatte er einen guten Gewinn bei den Wettrennen gemacht und war dann auf eine Kneiptour gegangen; dies hält er für die Ursache seines jetzigen, dämonischen Zustandes..

Wieder ein Lynchmord!

Scranton, Miss., 21. Juni. Der Farbige Daniel Patrick, welcher des verbrecherischen Angriffs auf Frl. Bessie Ireland beschuldigt war, wurde um halb 2 Uhr Morgens aus dem Gefängniß geschleift und gelynchmordet. Der Sheriff Moore versuchte vergeblich, ihn zu schützen.

Vierzehn Jahre Zuchthaus.

Appleton, Wis., 21. Juni. Christoph Bosser bekannte sich des Mordes im zweiten Grade schuldig. Anfangs wollte er sich nur des Todtschlages schuldig bekennen, doch wurde dieses nicht gestattet. Er erhielt 14 Jahre Zuchthaus zudiktirt. Bosser hat seine Schwiegermutter, Frau Marie Brehm, getödtet, die sich als Schutz vor ihre Tochter, Frau Bosser, gestellt hatte, als Bosser seine Frau erschießen wollte.

Die Demokraten Kentuckys.

Louisville, 21. Juni. Der demokratische Nominations-Konvent für Kentucky wurde hier vom Vorsitzer des Staats-Zentralausschusses, Johnston, eröffnet.

Ausland.

Die Franzosen-Nöthen.

Wie man den Dreyfus-Fall abschieben will. — Immer noch kleinliche Beschränkungen! — Die Ministerkrise.

Paris, 21. Juni. Der frühere Richter Quesney de Beaurepaire, der bekannte wüthende Dreyfus-Feind, erklärt, es werde bei dem neuen kriegsgerichtlichen Prozeß in Rennes gar kein Material gegen Dreyfus vorgebracht, und derselbe werde daher ohne Weiteres entlassen werden. Daraufhin werde aber Dreyfus seine Bestallung in der französischen Armee aufgeben und nach irgend einem fernen Lande verziehen, vielleicht nach Amerika.

Das Gerichtsgebäude in Rennes, wo der neue Prozeß verhandelt wird, stößt unmittelbar an das Gefängniß, und Dreyfus wird durch ein, eigens hierfür erbaute Thür in den Gerichtssaal gebracht werden. Vor dem Fenster seiner Zelle soll ein Schirm angebracht werden, um den Gefangenen zu verhindern, sich mit den Bewohnern der gegenüberliegenden Häuser in Verbindung zu setzen!

Das geheime Aktenmaterial ist bereits in Rennes angekommen und in dem Sicherheitsgewölbe des „Credit Lyonnais" niedergelegt worden. Vor dem Gewölbe ist eine Schildwache aufgestellt. Der vorsitzende Richter hat das Studium der Dokumente begonnen.

Der lächerliche Brief des berüchtigten Generals Boisdeffre an den russischen Zaren, worin der General diesen anfleht, in der Stunde, da ihn seine Freunde verlassen hätten, ihm beizustehen, hat gar keine Antwort gefunden. Der Zar, der übrigens längst einer der entschiedensten Befürworter von Dreyfus' Unschuld ist, würde schon aus politischen Gründen sich um den General Boisdeffre nicht scheeren und sich überhaupt jeder Einmischung enthalten.

Es wird berichtet, daß nach St. Michaels (Azoren-Inseln) Befehle gesandt worden seien, welche den Befehlshaber des französischen Kreuzerbootes „Sfax" anweisen, „noch eine kurze Zeit" dort mit dem Schiff zu bleiben, sodaß Dreyfus nicht in französischen Gewässern ankomme, ehe ein neues Ministerium im Amte sei.

Die Ministerkrise wird in der That immer bedenklicher. Doch hofft man, daß Bourgeois ziemlich gute Aussichten auf Erfolg habe, wenn er es überhaupt übernimmt, ein neues Kabinet zu bilden. Sein Antheil an den Berathungen der internationalen Friedenskonferenz scheinen sehr dazu beigetragen zu haben, sein Ansehen zu heben. Dupuy und Lockroy haben dem Präsidenten abermals erklärt, daß sie so schnell, wie irgend möglich von ihren jetzigen Amtspflichten entbunden sein möchten.

Paris, 21. Juni. Herr Bourgeois, welcher zu diesem Zweck von der Friedenskonferenz Im Haag zurückkehrte, war im Elyseepalast mit Präsident Loubet wegen der Bildung eines neuen Ministeriums in Berathung. Auch seine Aussichten sind noch einigermaßen zweifelhaft.

(Darnach läßt sich auch die Zeit von Dreyfus' Ankunft in Frankreich noch nicht bestimmen!)

Badens Großherzog redet wieder.

Karlsruhe, 21. Juni. Zu Kehl, im Kreise Offenburg, wurde ein Kriegerdenkmal eingeweiht. Großherzog Friedrich wohnte auch dieser Feierlichkeit bei und hielt eine Rede, in welcher er wieder einmal demonstrativ das Thema behandelte, welches Anlaß zu so vielen, für ihn so wenig schmeichelhaften Zeitungskommentaren gegeben hat. Er sagte bei dieser Gelegenheit, daß die Armee ihre großartigen Leistungen in drei großen Kriegen ausschließlich dem König Wilhelm, dem Reorganisator der Armee, verdanke; und die Gründung des deutschen Kaiserreichs sei einzig und allein durch die Siege der Waffen der reorganisirten Armee zu Stande gekommen.

Eigenartige Wette.

Straßburg, 21. Juni. Karl Hahn, ein bekannter deutscher Sportsmann, gewann hier die seltsame Wette, in zwanzig Minuten zwei Kilometer in fünf verschiedenen Sportsarten zurückzulegen. Er legte je 100 Meter per Schiff, schwimmend, radfahrend, laufend und reitend zurück und brauchte für das Ganze nur 15 Minuten und 3 Sekunden, hatte daher noch beinahe 5 Minuten von der ausbedungenen Zeit übrig.

Kaiser Franz Josef wohler.

Wien, 21. Juni. Kaiser Franz Josef erholt sich rasch von seiner Erkrankung und kann wieder seine gewöhnlichen Pflichten übernehmen.

Deutscher Reichstag.

Weiteres Wortgefecht über die Streik-Vorlage.

Berlin, 21. Juni. Die Fortsetzung der Debatte über die Anti-Streik-Vorlage oder Zuchthaus-Vorlage im Reichstage verlief ruhiger, als man erwartet hatte. Nur der Zentrumsführer Lieber rief eine kleine Szene hervor.

Levetzow (der frühere Reichstags-Präsident), Dr. Arendt und Liebermann v. Sonnenberg kündigten an, daß die Konservativen, die Reichspartei und die Antisemiten zugunsten der Vorlage seien.

Der Zentrumsführer Lieber sagte, seine Fraktion werde, noch ehe diese Vorlage zur zweiten Lesung gelangt sei, eine Vorlage ausarbeiten, welche das Organisations-Recht erweitere, statt es noch mehr einzuschränken. Das Zentrum fordere eine völlige Abschaffung aller Beschränkungen gegenüber politischen Organisationen und eine Anerkennung der gesetzlichen Persönlichkeit von Berufsgenossenschaften. Dann erklärte der Redner, die deutschen Richter seien parteiisch in ihrer Behandlung von Arbeitern, und die sächsischen Richter betrachteten Sozialisten nur als Bürger zweiter Klasse. Diese Aeußerung rief einige Unruhe hervor, und der Präsident des Hauses, Graf Ballestrem, war sofort mit einem Ordnungsruf bereit.

Der Nationalliberale Bassermann nannte die Vorlage einen politischen Fehlgriff und sagte, seine Freunde seien dagegen, die Denkschrift, welche die Vorlage begleite und eine Masse systemlos gruppirter Mittheilungen über angebliche Streik-Ausschreitungen zusammenstelle, an die Kommission zu senden. Eine ebensolche Zusammenstellung könnte man z. B. jederzeit auch über „Studenten-Ausschreitungen" machen. Die Vorlage enthalte eine Menge kautschukartiger Bestimmungen, welche von den, in dieser Beziehung ungemein talentirten deutschen Gerichtshöfen sehr weit ausgedehnt werden könnten. Für den angegebenen Zweck seien die jetzigen Gesetze vollkommen genügend, und auch jene Denkschrift selbst ergebe, daß in der Mehrheit der Fälle wirkliche Vergehen schwer bestraft worden seien. „Diese Vorlage," sagt er zum Schluß, „hat den gerechten Argwohn der arbeitenden Klasse hinsichtlich der Aufrichtigkeit der jetzigen Sozial-Gesetzgebung erregt und sollte so schnell wie möglich abgethan werden."

Die Erklärungen übrigens, welche von Vertretern der Regierung über die Vorlage abgegeben wurden, scheinen die Angabe zu bestätigen, daß auch innerhalb des Bundesrathes die Vorlage auf Widerstand gestoßen ist.

Aus der aufsehenerregenden langen Rede des Sozialistenführers Bebel gegen die Vorlage ist noch Folgendes erwähnenswerth:

Redner sagte, bei der Regierung seien Versprechen und Halten zweierlei Dinge. Man könne sich wohl noch des Versprechens erinnern, welches Reichskanzler Fürst Hohenlohe zuerst am 27. Juni 1896 gegeben und dann am 17. Mai 1897 wiederholt habe. Auf den Antrag der Sozialdemokraten, daß die Vorschriften, welche die Verbindung politischer Vereine untereinander verbieten, aufgehoben werden sollten, habe damals Fürst Hohenlohe mit dem Versprechen geantwortet, die Beseitigung des, durch das Verbot geschaffenen Rechtszustandes herbeiführen zu wollen. Bis zum heutigen Tage sei dies zweimal gegebene Versprechen nicht eingelöst worden, denn das Vereinsverbindungs-Verbot bestehe noch immer. Der verstorbene Friedrich der Große habe gesagt: „Ich bin es müde, über Sklaven zu herrschen". Heute sei die Parole der Regierung: „Wir wollen nur über Sklaven herrschen."

(Diese Aeußerungen Bebels waren von lebhafter Unruhe des Hauses begleitet.)

Redner ging dann auf den Streit über, welcher jahrelang zwischen dem Reichspostamt und den Unterbeamten geherrscht, und gab zu verstehen, daß der jüngst abgeschlossene Ausgleich mit Gewaltmitteln, durch Einschüchterung u. s. w. beendet worden sei. Er fragte dann, ob denn dieses Vorgehen des Herrn v. Podbielski nicht auch unter das neue Gesetz falle, ebenso die jetzt existirende Maurerausssperrung in Berlin. Er zitirte schließlich zur Charakterisirung des neuen Gesetzes das geflügelte Wort „Koalitionsfreiheit mit Galgen". Als er dann eine Reihe Urtheile erwähnte, die gegen die Arbeiter abgegeben worden, wurde ein Pfuiruf laut, was den Präsidenten, Graf Ballestrem, zu der Bemerkung veranlaßte: Einer seiner Vorgänger habe festgestellt, daß derartige Ausrufe unparlamentarisch seien. (Allgemeines Gelächter folgte, denn die Anwesenden erinnerten sich der berühmten Episode, als Graf Ballestrem dem Fürsten Bismarck ein lauets „Pfui" zurief, was den Reichskanzler derart erbitterte, daß er nach seinem Revolver griff.)

Bebel wurde schließlich noch zur Ordnung gerufen, weil er die Denkschrift, welche den Entwurf begleitet, ein „verhetzendes Machwerk" nannte.

Der Staatssekretär des Innern, Graf Posadowsky-Wehner, nannte das Postenstehen bei Streiks einen „unerhörten Zustand". Er sagte, die Sozialisten versuchten schon jetzt, einen Staat im Staate zu gründen und die Herrschaft an sich zu reißen. „Ich hoffe", schloß er seine Rede, „daß die ernste Zeit ein starkes, muthiges Bürgerthum findet." (Beifall.) Ein sozialistischer Abgeordneter rief laut: „Hurrah!" was allgemeine Heiterkeit zur Folge hatte.

Berlin, 21. Juni. Der Reichstag nahm heute mit großer Mehrheit den Vertrag mit Spanien an, durch welchen Deutschland die Karolinen- und andere Inseln erwirbt. Abgesehen von einzelnen Abgeordneten, waren nur die Sozialisten ganz und gar gegen den Vertrag. Die Agrarier machten nur einige Einwände gegen die handelsgeschäftlichen Bestimmungen.

Berlin, 21. Juni. Vor der Gutheißung des Vertrages betreffs Erwerbs der spanischen Inseln erklärte noch Minister v. Bülow im Reichstag, die Amerikaner hätten während der vorjährigen Friedens-Verhandlungen mit Spanien den Werth der Karolinen-Inseln auf 10 Millionen Dollars geschätzt. (Während Deutschland für diese und die andern, im Vertrag erwähnten Inseln nicht ganz 18 Millionen Mark zu zahlen hat.) Er sagte ferner, Deutschland habe in dieser Angelegenheit in freundlichem Einvernehmen mit den Ver. Staaten, sowie mit Japan gehandelt.

Von der Friedenskonferenz.

Im Haag, 21. Juni. Der Sekretär der amerikanischen Friedens-Delegation, Holls, ist aus Berlin zurückgekehrt, wohin er sich nur wegen der Schiedsgerichts-Frage begeben hatte. Wie er sagt, waren die Ergebnisse seiner Mission vollkommen zufriedenstellend.

Heute Nachmittag trat der Schiedsgerichts-Ausschuß der Konferenz wieder zusammen.

Die große Maurer-Aussperrung.

Berlin, 21. Juni. Die Aussperrung der Maurer-Gehilfen, welche kürzlich hier verhängt wurde, bedroht in der That jetzt das Bau-Gewerbe in ganz Deutschland! In Berlin sind jetzt 10,000 Maurer und 14,000 andere Bauarbeiter müßig. Noch andere werden dieses Schicksal theilen, sobald die noch kontraktlich erforderlichen, dringlichen Arbeiten beendet sind, und dann dürfte es mindestens so weit kommen, wie in Dänemark, wo jetzt 40,000 Bauarbeiter ausgesperrt sind. In einem nationalen Arbeitgeber-Kongreß, der auf nächsten Dienstag hierher einberufen ist, soll die Frage entschieden werden, ob die Aussperrung in aller Form über das ganze deutsche Reich verhängt werden soll!

Verheerende Dorfbrände.

Stettin, 21. Juni. In dem Dorfe Blievensdorf bei Lübeck brach ein Feuer aus, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff und nicht eher gelöscht werden konnte, als bis die Hälfte des Ortes in Asche gelegt war. — Nahezu das gleiche Schicksal traf das Dorf Schlabrendorf im Regierungsbezirk Stettin. Zwölf große Bauernhöfe brannten daselbst nieder.

Bahnunglück in Baiern.

Nürnberg, 21. Juni. Zu Erlenstegen, in der Nähe von hier, ist eine Draisine, auf der sich drei von der Streckenarbeit heimkehrende Arbeiter befanden, von einem Personenzug erfaßt und zermalmt worden. Die Namen der Getödteten sind: Pleitner, Staudigl und Dressel.

Eisengießer-Streik in Leipzig.

Leipzig, 21. Juni. Hier sind die Eisengießer an den Ausstand gegangen. Die Zahl der Ausständigen beträgt 1300.

Diest-Daber gegen Bismarck.

Zürich, Schweiz, 21. Juni. Der Verleger sensationeller und politisch-pikanter Bücher und Schriften, Cäsar Schmidt dahier, kündigt an, daß demnächst bei ihm ein, von Herrn Diest-Daber geschriebenes Buch erscheinen werde, welches „Berichtigungen von Unwahrheiten der „Gedanken und Erinnerungen des Fürsten Bismarck" enthalten werde. (Der Verfasser des angekündigten Werkes, erst ein Freund des Altreichskanzlers, wurde später bekanntlich einer seiner intimsten Feinde.)

Gerhart Hauptmann sehr thätig.

Luzern, Schweiz, 22. Juni. Der vielgenannte deutsche realistische Dramen-Dichter Gerhart Hauptmann arbeitet zur Zeit hier an drei neuen Stücken, deren eines einen biblischen Gegenstand, das zweite einen mittelalterlichen Gegenstand, und das dritte ein schlesisches Dorfbild behandelt.

Berechnen bereits Kriegs-Raten!

London, 21. Juni. Die Lloyds berechnen jetzt auf alle Versendungen nach der Transvaal-Republik auch Kriegs-Risiko-Gebühren in Höhe von 15 Prozent.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic von Liverpool; Ethiopia von Glasgow.

Liverpool: Teutonic von New York (mit dem heimgekehrten englischen Dichter Rudyard Kipling und seiner Familie).

New York: Saale von Genua usw.

Abgegangen.

New York: New York nach Southampton; Germanic nach Liverpool.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

In der Falle.

Coughlin und Armstrong in Anklagezustand versetzt.

Die Grand Jury einem ganzen Syndikat von Jurybestechern auf der Spur.

Von den Großgeschworenen sind gestern gegen Dan Coughlin, den seiner Zeit wegen Ermordung des Dr. Cronin prozessirten Ex-Detektive, und seinen Schankkellner Wm. Armstrong je zwei Anklagen erhoben worden. Je eine davon lautet auf Versuch zur Bestechung eines Geschworenen, und die andere auf Verschwörung zur Behinderung der Rechtspflege. Wegen des Bestechungs-Versuches könnten die Angeklagten allerdings nur zu einer Geldstrafe verurtheilt werden — aber deren Betrag kann auf $5,000 und nicht, wie Coughlin geglaubt hat, auf nur $1,000 festgesetzt werden — die zweite Anklage jedoch möchte Coughlin und seinem Handlanger unter Umständen eine längere Zuchthausstrafe eintragen.

Wie jetzt bekannt wird, ist Coughlin, nachdem er in Erfahrung gebracht, daß der Geschworene Taylor von seinem Bestechungs-Angebot dem Richter Tuthill Mittheilung gemacht hatte, aus Chicago entflohen, und zwar nach New York. Er kehrte erst wieder hierher zurück, als er glaubte, es sei ihm gelungen, Taylors Schweigen zu erkaufen. Armstrong soll zu diesem Zwecke dem Taylor zu verschiedenen Zeiten Geldsummen im Gesammtbetrage von $450 eingehändigt haben. Den betreffenden Zusammenkünften wohnte indessen immer heimlich auch der Detektive Andrew McGarry bei, und diesem hat Taylor das Geld übergeben. Die betreffenden Kassenscheine wurden markirt, und befinden sich jetzt bei dem Beweismaterial der Staatsanwaltschaft.

Coughlin und P. J. O'Keefe, der Chef des Geheimdienstes der Illinois Zentral-Bahn, sehen einander zum Verwechseln ähnlich. Der Verdacht lag nahe, daß diese Aehnlichkeit benutzt werden würde, um die Bestrafung des Schuldigen zu vereiteln. O'Keefe hatte deshalb gestern als Zeuge vor der Grand Jury zu erscheinen. Er stellte mit großer Entschiedenheit in Abrede, daß er mit Taylor irgend etwas zu thun gehabt hat. Auch versicherte er, daß sein Department mit den Schadenersatzklagen gegen die Bahn nichts zu schaffen hätte. Dafür sei das „Anspruchs-Bureau" da, an dessen Spitze L. L. Losey stehe. Diesen Herrn Losey wird sich die Grand Jury nun ebenfalls kommen lassen.

Man muthmaßt, daß hier für die Bestechung von Geschworenen in Schadenersatz-Prozessen gegen reiche Korporationen ein förmliches Syndikat besteht. Diesem glaubt die Jury nunmehr auf der Spur zu sein. In dem Prozeß, in welchem Taylor als Geschworener fungirt hat, sollen fünf oder sechs Mitglieder der Jury sich haben kaufen lassen.

Coughlin und Armstrong hatten gestern zu einem Vorverhör vor Richter Burke zu erscheinen. Dort bekamen Taylor, seine Frau und ein sechszehnjähriger Bursche, Namens Gaston — der seiner Zeit von dem gewissen Herrn Summers mit einer Botschaft an Taylor geschickt wurde — den Coughlin zu Gesicht. Sie erklärten der Grand Jury nachher, daß dieser und ihr Herr Summers identisch mit einander seien.

Coughlin ist unter $15,000 und Armstrong unter $5,000 Bürgschaft gestellt worden. Geleistet haben die Bürgschaft der Ex-Alderman Wm. F. Mahoney und Michael McNamara.

Wieder verschoben.

Die Verhandlung der Fälschungs-Anklage, welche Wm. Freiberg gegen seine Brüder Fred und Julius erhoben hat, mußte heute von Kadi Prindiville wieder „bis morgen" verschoben werden. Der Vertreter der Anklage, hatte nämlich keine Belege über die Eigenthumsrechte auf das Grundstück an Michigan Avenue zur Stelle, welche sich Fred und Julius Freiberg mittels Fälschung widerrechtlich aus dem Nachlasse ihres Vaters angeeignet haben sollen. Der Friedensrichter erklärt, daß er die Anklage niederschlagen würde, sofern der Kläger morgen sein Beweismaterial nicht beisammen habe.

Sind „verloren gegangen".

Auf Weisung des Kriegsministeriums beschäftigt man sich gegenwärtig im hiesigen Hauptquartier der Bundes-Armee eifrig mit Nachforschungen über den Verbleib von 50 Ambulanzwagen, die im vorigen Jahre von hier nach dem Heerlager bei Tampa geschickt worden sind, ihren Bestimmungsort aber nicht erreicht haben. Die 50 Ambulanzen füllten 17 Güterwagen und repräsentirten einen Werth von $20,000.

* Vor Richter Stein ist heute Edward Lally wegen des Raubüberfalles auf Fred. Bormanns Geschäftslokal, No. 831 W. 21. Str., zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Seine Mitangeklagten, George Simpson, Fred. Jones, Charles Petersen und Thos. McFadden, wurden gleichfalls schuldig befunden. Lally war seiner Zeit von der Anklage, den Polizisten Wallner ermordet zu haben, freigesprochen worden.

Knappes Entrinnen vom Tode.

Der Wirth Hurt Nelson, Nr. 863 Sheffield Ave., hatte sich heute, am frühen Morgen, auf dem nördlichen Pier, am Fuße der Michigan Ave., mit stillem Eifer den Freuden des Angelsports gewidmet. Einem etwa achtjährigen Knaben, welcher in seiner Nähe zu gleichem Zwecke sich niedergelassen hatte, schenkte er nur wenig Beachtung. Durch andere Personen, welche im Laufschritt herbeigeeilt waren, wurde er darauf aufmerksam gemacht, daß der Junge in den See gefallen war und dem Tode nahe, mit den Wellen rang. Eiligst ließ Nelson, mit den Händen am oberen Rande der hölzernen Einfassung sich festhaltend, an den Pfählen des Piers sich soweit hinabgleiten, daß er mit den Füßen den Wasserspiegel erreichen konnte. Dem Knaben, welcher mit der Kraft der Verzweiflung sich gegen den Tod durch Ertrinken wehrte, streckte Nelson seinen linken Fuß als Rettungsmittel entgegen. Der Bursche klammerte sich eiligst daran fest und wurde nun von seinem Retter unter Jubelrufen der Zuschauer auf's Trockene befördert. Kaum hatte der Gerettete auf dem Pier festen Boden unter den Füßen verspürt, als er das Hasenpanier ergriff. Der Name des Jungen konnte nicht ermittelt werden.

Ein rabiater Vater.

John Dudor war heute Vormittag in das Haus seiner Schwiegermutter, Nr. 455 Desplaines Straße, gekommen, um seine von ihm getrennt lebende Frau zu sprechen. Da dieselbe ausgegangen war, um durch Waschen den Lebensunterhalt für sich und ihr Kindchen zu verdienen, den ihr angeblich der Herzlose hartnäckig verweigert hatte, wurde der rohe Mensch ärgerlich, schlug der Schwiegermutter ins Gesicht und riß das kaum ein Jahr alte Kind an sich. Mit dem Ausruf: „Lebend seht ihr das Kleine nicht wieder!" stürmte er, das Kind auf dem Arme, davon. Das Kindlein schrie aus Leibeskräften. Die Großmutter jagte hinter dem Entführer her, und rief alle Passanten, die ihr in den Weg kamen, um Hilfe an. Eine wilde Jagd, an der schließlich einige Hundert Personen betheiligt waren, bewegte sich die Desplaines Straße entlang bis zur 15. Straße. Drei Polizisten der Maxwell Str.-Station stellten dort den Flüchtling und nahmen ihn in dem nämlichen Augenblicke fest, als er das Kind über seinem Haupte hielt, um dasselbe, wie es den Anschein hatte, in wilder Wuth auf das Straßenpflaster zu schleudern. Durch das brutale Benehmen des Mannes war die Menschenmenge in so feindselige Erregung gebracht worden, daß aus ihrer Mitte heraus Versuche gemacht wurden, den Wüthenden am nächsten Laternenpfahl aufzuknüpfen. Die Polizisten mußten alle Mittel der Ueberredung, wie auch der Gewalt anwenden, um den Verhafteten heil und ganz in der Revierwache an Maxwell Straße einliefern zu können.

Sind unschuldig.

Dem Richter Gary wurden heute fünfundzwanzig Insassen des County-Gefängnisses — darunter drei Frauen und sieben barfüßige, halbwüchsige Knaben — vorgeführt, gegen welche die Großgeschworenen in den letzten Tagen Anklage erhoben haben. Mit Ausnahme Dreier von den Jungen, welche sich reumüthig des Einbruchs schuldig bekannten, erklärten sich Alle für unschuldig der ihnen zur Last gelegten Vergehungen. Unschuldig sind ihrer Versicherung nach sogar Aubrey Tallman und Charles Cramer, jene beiden Industrieritter aus Lake View, welchen mehr als zwanzig Einbruchsdiebstähle nachgewiesen worden sind, und in deren Besitz man gestohlenes Gut im Werthe von Tausenden von Dollars gefunden hat. Gegen Tallman liegen 20 und gegen Cramer 18 Anklagen vor.

Vermißte.

Bei der hiesigen Polizeibehörde haben sich wieder sechs Gesuche um Aufspürung von Personen angesammelt, welche von ihren Angehörigen vermißt werden. Die Liste der Gesuchten folgt:

Ida Lubahn, wird von ihrem Bruder William in Milwaukee gesucht, der seit 33 Jahren von ihr getrennt ist; Ida Lubahn soll sich angeblich vor vier Jahren in Chicago befunden haben. Wladimir Kasova aus Prag; sein Bruder Martin verlangt nach ihm. — Frau Maggie Sheppard; wird von ihrem Bruder Nicholas gesucht, der im Hospital zu Danemore, N. Y., krank darniederliegt. — Chauncey C. Fuller; soll seine Adresse an seine Schwester, Frau Beecher, in Newark, N. J., schicken. — Minnie Boyton, Toronto, Can., sie verließ vor Jahresfrist den genannten Ort, um sich hier zu verheirathen. Seither hat man von ihr nichts mehr gehört.

$1000 Belohnung.

Chef Colleran macht nunmehr amtlich bekannt, daß für die Ergreifung und Ueberführung der Mörder des Martin Meier, bezw. für Mittheilungen, welche zur Ergreifung und Verurtheilung derselben führen, eine Belohnung von $1000 ausgesetzt ist.

Vor dem Baxter-Komite.

Eine Zeugin leidet an Gedächtnißschwäche.

Vor dem Senats-Untersuchungs-Ausschuß erschien heute eine Frau Swan, von Nr. 3212 Dearborn Str., welche versprochen hatte, den Herren aus Springfield Aufschluß über die hier angeblich noch immer betriebenen Wettbuden zu geben. Als die Zeugin aber von Anwalt Burres darüber befragt wurde, erklärte sie, sich an nichts erinnern zu können, und sie beharrte trotz aller Vorstellungen auf dieser Behauptung. Da aus ihr nichts herauszubringen war, so wurde sie entlassen.

William Preston Harrison, Bruder des Mayors Harrison, betrat dann den Zeugenstand. Er war, wie ausdrücklich betont wurde, vor dem Baxter-Ausschuß erschienen, um die in einem an die Untersuchungsbehörde gerichteten, anonymen Schreiben erhobene Behauptung, daß er an städtischen Kontrakten interessirt sei, zu widerlegen. Herr Harrison erklärte, daß er niemals an irgend einem städtischen Kontrakt betheiligt gewesen sei, und daß er sich während der letzten 5 Jahre im Ganzen nur 13 Monate im Lande befunden habe.

Hierauf gab Luke Colleran, Vorsteher des städtischen Detektiveamtes, an, daß die Polizei eine besondere Liste führe über alle Fälle, welche vor den Polizeigerichten verhandelt würden. Es sei die Pflicht des betreffenden Polizisten, welcher die Verhaftung vorgenommen habe, sich im Gerichtssaal das Urtheil zu notiren, sodaß dasselbe in die Polizeiliste eingetragen werden könne. Nachdem Kapitän Colleran diese Auskunft gegeben hatte, legte Advokat Burres die Polizeiliste vom 9. Februar vor, in welcher vermerkt ist, daß an diesem Tage sieben Männer wegen Vagabundage von Polizeirichter Foster mit einer Geldbuße von je $15 bestraft worden sind. Der Polizeibeamte identifizirte die Liste als den offiziellen „Record", welcher von der Polizei über die Erledigung der Anklagefälle durch die Polizeirichter geführt werde. Hierauf nahm Harry Oakley, ein im städtischen Kontrolleuramt angestellter Buchhalter, im Zeugenstand Platz. Er theilte mit, daß die Polizeirichter nach dem Gesetz gehalten seien, am nächsten Tage an den städtischen Kontrolleur eine Liste, enthaltend die Verfügungen über die von ihnen abgeurtheilten Fälle, einzusenden. Der Zeuge schlug in dem Bericht des Polizeirichters Foster vom 9. Febr. nach und theilte nach Einsichtnahme mit, derselbe besage, jene sieben Männer seien freigesprochen worden. Herr Oakley behauptete, nicht angeben zu können, wie dieser Widerspruch zu erklären sei.

Alter Chicagoer Ansiedler gestorben.

Aus Lake Geneva ist die Nachricht eingetroffen, daß dort gestern der 78 Jahre alte Chicagoer Pionier Julian Magill am Herzschlag gestorben ist. Er weilte daselbst in der Sommerfrische bei seiner Nichte, Frau J. S. Rumsey, in deren Chicagoer Hause, Nr. 313 Huron Straße, er seit dem Tode seiner Gattin bleibenden Aufenthalt genommen hatte. Eine Schwester des Verstorbenen war zu jener Zeit, als die Indianer noch in dieser Gegend hausten, die Gattin des namhaften Ansiedlers John H. Kinzie geworden. Als neunjähriger Knabe folgte Julian Magill bald darauf in Begleitung seiner Eltern, der Schwester nach Fort Dearborn. Nahezu siebzig Jahre ist er hier ansässig gewesen. Als Mitglied der Chicagoer Börse hatte er es zu großem Wohlstand gebracht. Während des letzten Jahrzehntes hatte der noch rüstige alte Herr sich aus dem Geschäftsleben zurückgezogen und mehrere Reisen ins Ausland unternommen.

Ein hübscher Zuwachs.

Assessor Lyons von Evanston sprach heute bei der County-Einschätzungsbehörde vor und theilte mit, daß unter dem neuen System der Steuerwerth des beweglichen Eigenthums in Evanston von $1,500,000 auf $4,500,000 gestiegen sei; der Steuerwerth der Liegenschaften würde sich um $5,000,000 höher erweisen, als im vorigen Jahre.

* Die kleine Bessie Gaeseck, welche gestern Nachmittag, wie an anderer Stelle des Blattes berichtet, durch einen Straßenbahnwagen überfahren wurde, hat ausgelitten. Sie that heute im County-Hospital ihren letzten Athemzug.

* Richter Tuthill hat die drei Kreisrichter, welche ihm bei der Ausarbeitung einer Gerichtsordnung für das neue „Jugend-Gericht" helfen sollen, sowie den countyräthlichen Ausschuß für Rechtsfragen und den städtischen Korporationsanwalt für Donnerstag zu einer Konferenz eingeladen.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Regenschauer und muthmaßlich Gewitter spät heute Abend und morgen; steigende Temperatur; starke südöstliche Winde.

Illinois: Schön heute Abend und morgen, ausgenommen Regenschauer im äußersten nördlichen Theile; lebhafte südöstliche Winde.

Indiana und Missouri: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; südliche Winde.

Wisconsin: Oertliche Regenschauer heute Abend und morgen, bei steigender Temperatur; starke südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 62 Grad; Nachts 12 Uhr 63 Grad; Morgens 6 Uhr 61 Grad; Mittags 12 Uhr 64 Grad.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Spezielle Werthe für Donnerstag.

Kleider-Dept. — Zweiter Floor.

Fancy Cassimere doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben — Größen 4 bis 14	1.25
Ganzwollene schwarze Cheviot und graue Hair Line Hosen für Männer, gut gemacht, wth. $1.98, per Paar	1.25
Fancy Crash Hüte für Knaben, assort. Muster, werth 29c, für	15c
Fancy Duck waschechte Knaben-Anzüge, gut gemacht, Gr. 4—8, für	29c

Dritter Floor.

4000 Yards 36 Zoll breiter extra schwerer ungebleichter Muslin — regulärer 7c Werth — für	3c
50 Dutzend 7 Fuß Filz Fenster-Rouleaux, aufgezogen auf besten Patent Spring Rollers, fertig zum Aufhängen, gewöhnlich zu 12½c verkauft, für	5c
1500 Yards gute Qualität weißer Cotton Flanell — in Restern — würde billig sein zu 5c per Yard —	2½c
500 Stücke Mosquito-Netting, in allen Farben, per Yard	2½c
1200 Yards import. französischer Gingham — schöne Muster — werth bis zu 20c per Yard, für	8c
1800 Yards schwarz und weiß gestreifter Shirting Drill — die extra schwere 10c Qualität, per Yard	6½c
1000 Yards 56 Zoll breiter gebleichter Tafel-Damast, regulärer Preis 28c — per Yard	16c
245 Stücke 3½ Yards lange und 60 Zoll breite feine Spitzengardinen — Brüssel-Effekte — Fish Net und Novelties — weiß und ecru — einige leicht beschmutzt — wth. von $2.25 bis $2.75 per Paar	1.39

Basement.

2 Brenner Gasöfen, sämmtlich garantirt, Zufriedenheit zu geben oder das Geld wird zurückerstattet, nur	98c
„Run Easy" Lawn Mowers, $2.50 werth, für	1.95
Echtes Clinton Drahttuch, per Quadrat-Fuß	1¼c
Tassen und Untertassen aus weißem Porzellan, immer für 8c per Paar verkauft, für	5c

Vierter Floor — Carpet Dept.

15 Rollen halbwollene Ingrain Carpets — elegante Muster — per Yard	35c
75 eiserne Bettstellen — alle Farben — Messingbeschlag und alle Größen — wth. $4, für	2.75
100 Cotton Top Matratzen, gutes Ticking und alle Größen — werth $1.75 — für	1.15
Rester von Strohmatten — feine Muster — das Stück	4c

Cloak-Dept.

Eine Partie blaue und Pink Bedford Cord Shirt Waists für Damen, gut gemacht, gefältelter Rücken, vollkommen passend, und alle Größen, gut $1 werth für	45c
200 elegante Shirt Waists für Damen, aus feinem franz. Gingham und Percale gemacht, schöne Plaids, Checks und Streifen, alle Größen, werth $1.75, für	39c
300 Anzüge und Wrappers für Damen, aus extra guter Qualität Piercetine gemacht, elegant garnirt mit Novelty Braid und Ruffles — Flounce Rock, alle Farben und Größen, reg. $1.98 Werthe, für	1.25
100 weiße Pique und Duck Kleider-Röcke für Damen, perfekt hängend, alle Größen, leicht beschmutzt, werth $1.50, für	69c
125 lange oder kurze Seiden-Capes für Damen mit Chiffon, Band und Spitzen garnirt, — beaded und braided, Seidengefüttert, werth von $5.00 bis $10, Donnerstag nur	2.98

Schuh-Dept. — Zweiter Floor.

Lohfarbige Schnürschuhe für Knaben und Jünglinge, ganz solide Leder-Schuhe, mit neuen Coin Zehen gemacht, Größen bis zu 5, für	69c
Lohfarbige Schnür- oder Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder, ganz solides Leder, werth $1, Verkaufs-Preis	59c
Fancy Cloth Vesting Top Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, Größen von 8½ bis 1½, neue Facon Coin-Zehen, $1.50 werth, per Paar	1.00
Muster Oxford Ties für Damen, sämmtlich $1.25 bis $1.50 werth, ausgezeichnete Schuhe, nur kleine Nummern, für	59c
Tennis Oxfords für Männer, Knaben, Damen und Mädchen, eine Job-Partie von der E. G. Stearns Rubber Co. gekauft zu 35c am Dollar, Schuhe die $1.00 per Paar werth sind, für	35c

Groceries.

Swift & Co.'s Compound Schmalz, Pfd.	4½c
Bester Wisconsin Brick Creamkäse, Pfd.	10c
Swift & Co.'s Winchester Schinken, Pfd.	5½c
Milk Maid kondensirte Milch, p. Büchse	9c
Absolut reines New York Buchweizenmehl, per Pfd.	1c
Fancy Zuckerkorn, per Büchse	6c
B. T. Babbitts „1776" Waschpulver, per Packet	1c
J. C. Lutz & Co.'s Familiy Seife, p. St.	4c
Fancy Santa Clara Zwetschen, p. Pfd.	5c
Golden Drip Tafel-Syrup, per Gall. 20c—per Qt.-Krug	9c
Bester Wild Cherry Phosphate oder Root Beer, per Flasche	5c
Wild Honey Kautabak, per Pfd.	27c
Fancy gemischter Kuchen, per Pfund	7½c

Kaffee-Verkauf.

Unser 17c Golden Santos-Kaffee, 2 Pfd. an einen Kunden, per Pfd.	12c
Unser 25c Java und Mocha, Peaberry od. Java-Kaffee, per Pfd.	22c

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Frankfurter Brief.

Die landwirthschaftliche Ausstellung.

Frankfurt a. M., 9. Juni.

Nördlich von der Mainzer Landstraße, in deren Pflaster zwischen Opernplatz und Hauptbahnhof die letzten Ausläufer des Taunusgebirges noch sehr deutlich zutage treten, hat die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft ihre Zelte für die dreizehnte Wanderausstellung aufgeschlagen. Die Zelte sind in diesem Falle kein blos tropischer Ausdruck, den übrigens die tropische Hitze, die da draußen herrscht, rechtfertigen könnte. Für die „landwirthschaftliche Woche" sind in der That keine festeren Behausungen vonnöthen, als rasch erstellte und ebenso rasch wieder abbrechbare Zelte, die, aus Holz und Leinwand, das weite Gebiet einrahmen. Prunkbauten sind nicht vorhanden. Selbst die großen Wirthschaftszelte sind ziemlich einfach gehalten, nur einige wenige kokette Aussteller bekunden mehr Putzsucht, und reicher geschmückt, mit Flaggentuch und Fähnchen, ist einzig die Tribüne, die in langem Halbrund den Hauptschauplatz umgibt, auf dem die Thiere in einzelnen Gruppen den Zuschauern vorgeführt werden.

Von der Großartigkeit der diesmaligen Ausstellung gegenüber der ersten Ausstellung im Jahre 1887 werden wohl am besten Zahlen reden: Im Jahre 1887 gelangten 218, im Jahre 1899 322 Pferde zur Ausstellung. Ferner Rinder 810: 1228, Schafe 518: 214, Schweine 173: 463, Ziegen —: 74, Geflügel —: 967, Kaninchen —: 81, Fische —: 50 Einheiten, Erzeugnisse 399: 1619 Nummern, Geräthe und Maschinen 1453: 3312 Nummern.

Die Ausstellung wird voraussichtlich auch einen guten finanziellen Erfolg erzielen. Am gestrigen Eröffnungstag bezifferte sich die Zahl der Besucher, die Eintrittsgeld entrichteten, auf 4557. Bei der Frankfurter Ausstellung im Jahr 1887 betrug diese Zahl am Eröffnungstag 2032. Uebertroffen wird die Ziffer bei den zwölf früheren Ausstellungen nur von Hamburg mit 11,500, Berlin mit 7852 und Magdeburg mit 7662 Besuchern. Hinzu kommen noch die geladenen Gäste, die Mitglieder und Inhaber von Dauerkarten, sodaß man den gestrigen Besuch auf mindestens 10,000 Personen schätzen kann.

Die Weinkosthallen.

Es gilt Vieles zu sehen auf der Ausstellung, und als gewissenhafter Mensch habe ich auch gleich am ersten Tage die Runde gemacht durch die verschiedenen Abtheilungen, aber ich habe mich dabei nicht lange aufgehalten, denn mächtig zog es mich hin nach den Weinkosthallen, wo meiner während der Tage bis zum 13. eine große Aufgabe harrt, habe ich mir doch vorgenommen, mich womöglich zum Weinkoster auszubilden. Wenn der Grad der Neigung zu einem Berufe für den schließlichen Erfolg in demselben maßgebend ist, dann muß ich noch einmal Niedagewesenes leisten als beruflicher Weinkoster. Jedenfalls will ich's einmal versuchen mit der systematischen Erlernung dieses Gaumenwerkes, und so lange die schöne Gelegenheit blüht und das Geld nicht ausgeht, die verschiedenen Sorten gründlich durchprobiren. Wird's dann nichts mit dem neuen Berufe, so brauche ich mir wenigstens keine Vorwürfe zu machen.

Ich habe mir immer sagen lassen, daß die Weingeister den Menschengeist anregen und humorvolles und witzsprühendes Geplauder nur so hervorzaubern, und im Geiste hörte ich schon die anerkennenden und bewundernden Ausrufe, welche dieser Brief den verehrten Lesern der „Abendpost" entlocken würde. Aber ich glaube jetzt nicht mehr daran. Mir ist der Kopf heute merkwürdig wüst und leer, und von den Rheinweingeisterblitzen habe ich noch nicht einen einzigen bemerkt, geschweige denn zu Papier bringen können. Ich gebe die Hoffnung darauf für heute auch auf und werde mich darauf beschränken, eine nüchterne Beschreibung der Weinausstellung zu geben. Glücklicherweise machen die Preislisten und Weinverzeichnisse, die ich heute Morgen in meiner Tasche fand, das möglich. Also:

Es bietet sich in der Traubenweinkosthalle in der Mitte des Ausstellungsplatzes den Besuchern die Gelegenheit, die deutschen Weine, nach Anbaugebieten geordnet und in bezeichnenden Vertretern fachkundig ausgewählt, kennen zu lernen. Hier kann der Besucher in aller Ruhe 114 Sorten (19 Roth- und 95 Weißweine) deutscher Weine aus 15 Weinbaugebieten entweder im abgeschlossenen „Kostraum" in Gläsern meist gruppenweise einer fachmännischen Vergleichsprobe oder im allgemeinen „Trinkraume" in ganzen oder halben Flaschen einer ausgiebigeren Einzel-Prüfung unterziehen, wobei durch Verabfolgung von belegten Brödchen die Möglichkeit gegeben ist, die Zunge durch einen kleinen Imbiß gegenüber den verschiedenartigen Anforderungen leistungsfähig zu erhalten. Es sind Weine in allen Preislagen vorhanden, zu Bezugspreisen von 0.50 M. und von 15 Mark die Flasche (die Ausschankpreise erhöhen sich um 50 Proz. für Flaschen-, 75 Proz. für Glas-Ausschank) laut Preisliste. Die verschiedenen Anbaugebiete sind naturgemäß ungleich vertreten: obenan nach Zahl und Güte steht der Rheingau mit 20 Weinen, es folgen der Zahl nach Rheinhessen mit 14, Oberelsaß mit 12 (Lothringen ist leider nicht vertreten), Unterelsaß und das Nahethal mit je 9, Franken und das Saarthal mit je 8, Württemberg und das Rheinthal unter Lorch mit je 6, Unterbaden und Bairische Pfalz mit je 5, Ahrthal und Mittel- und Ostdeutschland (Ostdeutscher Weinbau-Verein in Krossen) mit je 4 und endlich Oberbaden sowie das Moselthal mit je 2 Sorten.

Ein ganz anderes Bild bietet die Obst- und Schaumwein-Kosthalle, nahe der Traubenweinhalle, nur durch die Molkerei-Ausstellung und -Kosthalle von ihr getrennt. Sie ist nicht ein einheitlicher, von der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft geleiteter Betrieb, sondern eine Schankhalle, in der in 16 Abtheilungen von den einzelnen Ausstellern ihre eigenen Erzeugnisse an Obst- und Beerweinen, sowie Schaumweinen (auch aus Trauben) zum Ausschank gebracht werden. Auch hier ist demnach eine vergleichende Kostprobe der verschiedensten Weine — ausgenommen die stillen Traubenweine — ermöglicht; zur Frischerhaltung der Zunge werden „Cakes" kostenlos und auch belegte Brödchen gegen Entgelt verabfolgt. Doch ist die ganze Einrichtung mehr einem kurzen Durchgangsbesuch, als einem gründlichen vertieften Vergleichsstudium der Weine angepaßt.

Die Zuchthausvorlage.

Das Tagesgespräch hier in Frankfurt bildet, neben den Weinkosthallen, natürlich das politische Hauptstück der ganzen Reichstagssession, das in der Thronrede mit besonderem Nachdruck angekündigte Gesetz zum Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses, welches dem Reichstage noch am Ende des sechsten Monats nach der Eröffnung und kurz vor seiner Vertagung bis zum Herbste zuging. An eine Erledigung des Entwurfs vor der Vertagung ist nicht zu denken, aber sie wird jedenfalls die wichtigste Aufgabe des im Herbst beginnenden Sessionsabschnitts bilden, wobei mehr als einer Vorlage der letzten Jahre die politischen und sozialen Gegensätze der Parteien aufeinanderstoßen werden. Hat doch diese Vorlage, noch ehe man sie kannte, schon seit dem September vorigen Jahres, als der Kaiser sie in Oeynhausen ankündigte, in ungewöhnlichem Maße die Erörterungen beherrscht und der Sozialdemokratie einen Agitationsstoff geliefert, wie sie ihn seit längerer Zeit entbehrt hat. Die bei der Maifeier gefaßten Resolutionen waren bekanntlich zu einem Protest gegen die „Zuchthausvorlage" zugespitzt.

Von welchem Geiste die Zuchthausvorlage erfüllt ist, zeigen besonders deutlich zwei Stellen in der Begründung. Die eine lautet: Der Terrorismus" der Streikenden ist umso bedenklicher, „als es sich gerade bei den Arbeitswilligen um ruhige, in die Staats- und Rechtsordnung sich schickende, für den Staat besonders nützliche Elemente handelt, welche in ihren mit den Staatsinteressen zusammenfallenden persönlichen Interessen wirksam zu schützen eine wichtige und dringliche Aufgabe der Staatsgewalt ist." Das ist charakteristisch! Streikbrecher „für den Staat besonders nützliche Elemente"! — Und die andere Stelle lautet: „Es wird den Arbeitgebern nicht zu verwehren sein, daß sie sich über die Nichtbeschäftigung gewisser Arbeiter unter einander verständigen und sich gegenseitig Verzeichnisse derjenigen Personen mittheilen, die sie in ihre Betriebe nicht aufnehmen wollen." Also die schwarzen Listen sind ausdrücklich gestattet, dagegen ist das Streikpostenstehen, das die Arbeiter gar nicht entbehren können, ausdrücklich verboten. Das nennen dann einige Blätter: Gleichheit vor dem Gesetze! Hier in Frankfurt und in ganz Süddeutschland hat die Vorlage verzweifelt wenige Freunde, dafür aber sehr viele und erbitterte Feinde; daran gemessen, ist Frankfurt in der That eine „rothe" Stadt. Die „Frankfurter Zeitung" läßt kein gutes Haar an der ganzen Vorlage und ereifert sich über die Behauptung, daß Streikbrecher „für den Staat besonders nützliche Elemente" seien, zu dem Ausruf: „Weit richtiger wäre es, sie (die Streikbrecher) mit Aasgeiern, die sich auf gefallenes Wild stürzen, zu vergleichen." Kaum minderkräftig drücken sich andere süddeutsche Blätter aus. Der Stuttgarter „Beobachter" nennt das Gesetz zum Schutze der Arbeitswilligen ein Klassengesetz rückhaltlosester Art. Die „Schwäbische Tagwacht" nennt es ein Ausnahmegesetz, schlimmer als das Sozialistengesetz. Die deutschparteiliche „Württembergische Volkszeitung" findet den Beweis für die Nothwendigkeit der Vorlage noch nicht erbracht u. s. w.

Fein ausgetüftelt.

Die Auslegung des sächsischen Vereinsgesetzes ist wieder um einen kostbaren Fall bereichert worden, über den die „Sächs. Arbeiterztg." berichtet. Am 22. April d. J. sollte im Arbeiterverein zu Möckern ein Vortrag über die französische Revolution gehalten werden. Die Amtshauptmannschaft verbot aber die Versammlung unter Berufung auf § 12 des sächsischen Vereinsgesetzes, welcher lautet:

„Bei dringender Gefahr für die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit können Versammlungen, soweit öffentliche Auf- und Umzüge und Festlichkeiten verboten werden."

Gegen diese Auffassung eines geschichtlichen Vortrags wurde Beschwerde bei der Kreishauptmannschaft eingelegt, die sich auch den Befürchtungen der Amtshauptmannschaft nicht anschloß. Die höhere Behörde ist aber doch zur Abweisung der Beschwerde gelangt. Das sächsische Vereinsgesetz hat nämlich auch einen § 5, der also lautet:

„Versammlungen, deren Zweck es ist, Gesetzesübertretungen oder unsittliche Handlungen zu begehen, dazu aufzufordern oder doch dazu geneigt zu machen, sind verboten."

Die königliche Kreishauptmannschaft hat nun entschieden: Es könne bei der bekannten Gesinnung des Vortragenden keinem Zweifel unterliegen, daß mit diesem Vortrage eine Verherrlichung der Revolution überhaupt bezweckt gewesen sei. Eine derartige Verherrlichung der Revolution am Vorabende des Geburtstages des Landesfürsten sei eine unsittliche Handlung und werde als solche von allen monarchisch gesinnten Bewohnern des Landes empfunden. Nach § 5 des Vereinsgesetzes erscheine daher das Verbot der Versammlung an sich gerechtfertigt, wenn es auch nicht auf § 12, sondern auf § 5 des Gesetzes zu stützen gewesen wäre. — Ein Kommentar zu dieser Entscheidung ist überflüssig.

Verschiedenes.

Im letzten Jahr ist in Chemnitz der Fleischverbrauch, auf den Kopf berechnet, von 50.66 Kg. auf 49.99 Kg. gesunken. Von Pferde- und Hundefleisch gelangten, soweit es der Kontrole der Schlachthofs-Verwaltung unterlag, 159,650 Kg. zum Verbrauch. Auch in Leipzig ist der Fleischverbrauch etwas zurückgegangen.

Ueber eine deutsch-französische Verbrüderungsszene in Basel wird Folgendes mitgetheilt: Am Samstag vor Pfingsten, Abends nach 7 Uhr, ließen sich vier deutsche Soldaten, drei Infanteristen und ein Kavallerist, in einer Droschke in der Stadt herumfahren. Auf ihrem Wege begegnete ihnen ein französischer Soldat in schmucker Uniform, den die Deutschen zum Mitfahren einluden. Die Einladung wurde angenommen. Vor der Brauerei Warteck ließen die Vaterlandsvertheidiger anhalten und zur Besiegelung ihres Freundschaftsbundes Bier herausbringen. Als jeder ein Glas in der Hand hatte, drehte sich der Franzose um und stieß mit den Deutschen unter dem Ausruf "Vive l'alliance!" kräftig an. Die umstehende Menschenmenge brach dabei in laute Hochrufe aus.

R. N.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die alte Art,

Dyspepsie und Unverdaulichkeit durch Regulirung der Diät zu behandeln, ist gefährlich und nutzlos.

Wir sagen, die alte Art, obgleich sie thatsächlich noch jetzt sehr im Gange ist, und viele Dyspeptiker und Aerzte halten die Regulirung der Diät für den ersten Schritt in der Behandlung von Unverdaulichkeit. Manche Speisen werden ganz verboten, von anderen die Quantität beschränkt, kurz gesagt, die Hungerkur wird von Vielen als die erste Bedingung angesehen.

Der beinahe vollständige Fehlschlag der Hungerkur bei der Heilung von Dyspepsie ist wieder und wieder bewiesen worden, aber sowie sich Dyspepsie einstellt, wird Diäthalten sofort angerathen.

Es ist dies aber absolut falsch. Es ist lächerlich und unwissenschaftlich, Diät oder Hungerkur einem Manne zu verordnen, der an Dyspepsie leidet, denn Unverdaulichkeit selbst läßt jedes Organ und jeden Nerv und jede Faser im Körper halb verhungern.

Was der Dyspeptiker braucht, ist gute Ernährung, das bedeutet genug gutes, gesundes, gut gekochtes Essen und etwas, um den schwachen Magen beim verdauen zu helfen. Dies ist genau der Zweck, für welchen Stuarts Dyspesia Tablets sich eignen, und dies ist die Methode, mittelst welcher sie die schlimmsten Fälle von Unverdaulichkeit heilen, mit anderen Worten, der Patient ißt reichlich gesunde Speisen und Stuarts Dyspesia Tablets besorgen die Verdauung für ihn. In dieser Weise wird der Körper genährt und der überarbeitete Magen erhält Ruhe, denn die Tablets verdauen die Speisen, ob der Magen arbeitet oder nicht. Ein einziges dieser Tablets verdaut 3000 Gran Fleisch oder Eier.

Euer Apotheker wird Euch sagen, daß Stuarts Dyspepsia Tablets das reinste und sicherste Mittel für Magenleiden ist und jeder Versuch bringt einen neuen Freund für diese ausgezeichnete Arznei Verkauft zu 50 Cts. für volle Größe Packet, in allen Apotheken.

Ein kleines Buch über Magenleiden frei verschickt, wenn man an die F. A. Stuart Co., Marshall., Mich., schreibt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Blattern-Epidemie unter den Indianern in Arizona ist wieder erloschen.

— Bei Dunbar, Wis., ertranken in einem Sturm sechs Personen, die in einem Boot fuhren.

— Vom 22. bis zum 25. Juni findet in Dubuque, Ja., das zweite große Bundes-Schützenfest des Zentral-Schützenbundes statt.

— Die in Detroit tagende Supreme-Loge des Ordens der Ehrenritter erhöhte die Auflage für Lebensversicherung um etwa 25 Prozent.

— Splitternackt duellirten sich zwei 19jährige Burschen bei Wygal's Bridge, Pa., die beim Baden Streit miteinander gekriegt hatten, mit Revolvern und wurden Beide getödtet!

— Die „Cambric Steel Co." in Johnstown, Pa., hat eine allgemeine Lohnerhöhung um 10 Prozent angekündigt. Etwa 8500 Arbeiter werden davon betroffen.

— In New York wurde der 29jährige Fischhändler George Waldvogel von Philipp McDermott in den Unterleib gestochen und getödtet. Beide Männer machten demselben Mädchen den Hof.

— Die Joliet Mills der McKenna Steel Co. in Joliet, Jll., haben wieder angefangen zu arbeiten. Dies ist die einzige derartige Fabrik in den Ver. Staaten. Die Gesellschaft kauft alte Eisenbahnschienen und macht neue daraus.

— Die drei Männer, welche südlich vom Yellowstone-Nationalpark unter dem Verdacht verhaftet wurden, an dem Union-Pacific-Bahnraub betheiligt gewesen zu sein, mußten wieder freigelassen werden, da sie nicht die Richtigen sind.

— Infolge eines heftigen Regensturmes sind die Ohioer Städte Mansfield und Shelby zum großen Theil überschwemmt, und der Verkehr liegt darnieder. In Shelby sollen auch mehrere Personen ertrunken sein. Ein Wolkenbruch in Loundonville, O., verursachte gewaltigen Schaden, den man in der Stadt und Umgegend auf $300,000 schätzt! — Ein sehr zerstörender Hagel-, Regen- und Gewittersturm wird ferner aus Ames, Ja., gemeldet. — An vielen Orten in Indiana wurden Personen vom Blitz getroffen.

Ausland.

— Der britische Dampfer „Spanish Prince", welcher am 27. Mai New Orleans verließ, ist im Tau eines Schleppdampfers, mit beschädigtem Steuer, in Havre eingetroffen.

— Der holländische Tank-Dampfer „La Flandre", welcher den Lizard passirte, gab Nachricht, daß er den Dampfer „Montana", der am 4. Juni von Baltimore nach Amsterdam fuhr, mit gebrochener Schraubenwelle angetroffen habe.

— Die australischen Kolonien stimmten gestern in der Föderationsfrage ab. Soweit bekannt, sind 100,034 Stimmen für, und 78,239 gegen die Föderation abgegeben worden. Der Wahlkampf tobte am heftigsten in Neu-Süd-Wales.

— In Slatin, Rumänien, kam es bei Wahl-Unruhen zu einem Zusammenstoß zwischen Bauern und Polizisten. Truppen stellten endlich die Ordnung wieder her, tödteten aber mehrere Personen und verwundeten viele andere!

— Im Berliner Universitäts-Garten wurde ein Denkmal zu Ehren des, vor mehreren Jahren gestorbenen Professors Helmholtz enthüllt. Das Denkmal hat überaus große, sprechende Aehnlichkeit, soweit wie das Material (weißer Tiroler Marmor) dies überhaupt zuläßt.

— Der Aufruhr im südlichen Indien hat sich noch weiter ausgedehnt, und im Tinnvelly-Distrikt sind mehr als 50 Dörfer geplündert und niedergebrannt worden. In einer einzigen Ortschaft wurden mehr als 100 Personen getödtet! In manchen Fällen wurden die Opfer in Stücke gehackt und in die Flammen ihrer brennenden Häuser geworfen.

— Im Ausschuß für die Genfer Konventions-Angelegenheit, auf der Friedenskonferenz Im Haag, beantragte gestern der persische Delegat General Mirza-Riza-Kahn, das Zeichen des rothen Kreuzes in eine weiße Flagge mit einer rothen Sonne in der Mitte umzuwandeln. (Persien, die Türkei, Korea, Japan und andere Länder wollen das jetzige Abzeichen, da es ein Kreuz enthält, als Nicht-Christen nicht benutzen.)

— Der Londoner „Daily Telegraph" sagt heute, er habe erfahren, daß im Falle eines Krieges mit dem Transvaal Generalleutnant Sir Redvers Bueller die britischen Truppen in Südafrika befehligen würde. — Der Londoner „Daily Mail" wird von ihrem Korrespondenten in Kapstadt gemeldet: Die Freiwilligen in Natal haben amtlich Befehl erhalten, sich für aktiven Dienst bereit zu halten. Auch sonst sind allerhand Kriegsvorbereitungen zu bemerken!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Westernland von Antwerpen; Mongolian von Glasgow; Leander von Hamburg.

San Francisco: Conemaugh von Manila.

Genua: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Antwerpen: Noordland von New York.

Rotterdam: Rotterdam von New York.

Glasgow: Anchoria und State of Nebraska von New York.

Liverpool: Sylvania von Boston.

Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

New York: Southwark nach Antwerpen.

Sydney, Australien: Aoronga nach Vancouver, B. C.

Lokalbericht.

Der Lapiner-Entführungsfall.

Vom Staatsanwalt von Lake County, Ohio, ist dem hiesigen Staatsanwalt, Chas. S. Deneen, die telegraphische Mittheilung zugegangen, daß hinsichtlich der Beweggründe und der Zurechnungsfähigkeit der Frau Ingersoll, der Entführerin des kleinen Lapiner, in Painesville, O., Belastungsmaterial die Hülle und Fülle gesammelt werden könnten. Hilfs-Staatsanwalt Frank Crowe hat sich deshalb, in Begleitung des Sergeanten John Broderick, nach Painesville begeben, um dort Erkundigungen über das Vorleben der Frau Ingersoll und des alten John Collins, ihres Mitschuldigen, einzuziehen. Als wichtige Belastungszeugen sollen aus jener Stadt Frl. O. C. Ferris und deren Bruder Frank vorgeladen werden, durch deren Vermittelung die öffentliche Aufmerksamkeit auf die beiden Angeklagten als die muthmaßlichen Entführer des Knaben gelenkt worden ist. Mit der Verhandlung in diesem Entführungs-Prozeß wird im Laufe der nächsten Woche begonnen werden. Die Vertheidigung wird, wie vermuthet wird, Geistesgestörtheit als mildernden Umstand für die Beurtheilung der Angeklagten anführen und außerdem zu beweisen versuchen, daß die Beweggründe, welche die Frau zur Entführung des Knaben veranlaßt haben, nicht verbrecherischer Natur waren. Möglicherweise wird der alte John Collins als Staatszeuge gewonnen werden.

Nur für morgen, Donnerstag, verkauft Sidder's Fair, 285 E. North Ave., deutschen indigoblauen Kattun, werth 6c die Yard, für 2½c.

Gegen die Tuberkulose.

Der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose hat sich gestern organisirt und nachstehend genannte Herren sind zu Beamten erwählt worden:

Ehren-Präsident, Dr. N. S. Davis; Präsident, John McLaren; Schatzmeister, E. G. Keith; Anwalt, John P. Wilson; Vize-Präsidenten, Dr. W. Augustus Evans, Dr. E. C. Klebs, Dr. A. H. Baker; Sekretär, Dr. J. A. Robison; Mitglieder des Aufsichtsrathes — Dr. John B. Murphy, Dr. Frank Billings, Dr. T. W. Miller, A. H. Baker, Carter H. Harrison, Joseph Hughes, Otto Young, Dr. N. S. Davis, jr., L. O. Goddard, Dr. A. R. Edwards, Arthur Dixon, D. B. Scully, E. B. Gurler und John B. Sherman.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* Leser der „Abendpost", welche die „Sonntagpost" (16 Seiten zum Preise von 2 Cents) zu beziehen wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen bis spätestens Samstag bei dem Träger oder in der Hauptoffice zu machen.

Lotten, $375.00 das Stück.

Bedingungen:

$15.00 baar, Rest $10.00 per Monat für vier Monate und $7.00 per Monat bis bezahlt.

Abstracte geliefert von der Zeit an, wo es Regierungsland war, bis heute, für jede Lot und Title garantirt.

Geld geliehen zum Bauen,

nahe 44. und Augusta Str.—Sewers, Abzugskanäle u. s. w.

GRAHAM & SONS,

Bankiers, Schiffs- und Versicherungs-Agenten,

134 West Madison Str.

Abends offen. 7ju4mi4ja Telephon Main 5361.

Selbstmordversuch.

Der Nr. 807 W. North Ave. wohnhafte Hans Walzer sprang gestern Abend am Fuße der Addison Avenue in selbstmörderischer Absicht in den See. Das kalte Wasser wirkte ernüchternd auf den Selbstmordkandidaten und er rief laut um Hilfe. Glücklicherweise befand sich ein Parkpolizist in der Nähe, welcher den mit den Wellen Ringenden rechtzeitig an's Land zog. Der Gerettete weigerte sich die Gründe anzugeben, welche ihn zu dem Selbstmordversuch veranlaßt hatten.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

Erben-Aufruf.

Die nachstehend aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft direkt an Herrn Konsulent K. W. Kempf in Chicago, Jll., 84 La Salle Straße, wenden:

Adrian, Philipp, von Oberursel.
Bäuerle, Christian, von Markgröningen.
Behnke, Maria, von Gr. Bengerstorf.
Betzler, Wilh., von Aalen.
Böckle, John. Martin, von Affstädt.
Bräutigam, Joh. Hch., von Lohne.
Breitenbach, Marie, von Laudenbach.
Dapp, Familie, von Oberwihl.
Dietz, Jac. Friedrich, von Marbach.
Dörr, Johann Jacob, von Reihen.
Dratwa, Ignaz, von Bukwitz.
Droege, Joh. Carl, von Engelade.
Engelhardt, Gust. Fr., von Delbronn.
Fischer, Gg., von Gr. Pinning.
Göbringer, Joh. Fr., von Sulz.
Hack, Kath. Barb., von Reichenbach.
Hauff, Gottfried Phil., von Zaiferswieler.
Herzer, Joh. Chr., von Höpfigheim.
Jaiser, Jacob, von Oßweil.
Kleuk, Gg. Michael, von Heuselwinden.
Krum, Ida, von Karlsruhe.
Kurfürst, Josef, von Biberach.
Lehmann, Jacob, von Oldingen.
Lüning, Joh. Gottl., von Neukirchen.
Möller, Friedr. Hermann, von Rieste.
Müller, Joseph, von Deggendorf.
Nessensohn, Leo (Erbtheil 26,000 M.), v. Berg.
Popp, Heinrich F., von Neustadt.
Ruff, Balbine, von H. Mössingen.
Schaaf, Carl Franz Anton, von Sasbach.
Schäfer, Ernst, von Hirschfelden.
Schmidt, Georg, von Eberbach.
Schmidt, Hermann, von Plauen.
Schupp, Joh. Mich., von Heppenheim.
Schwabfeld, Math., von Bitzdorf.
Schwarz, Johs., von Kottspiel.
Staib, Jacobine und Caroline, von Enfingen.
Stegmeier, Joh. Georg, von Lorch.
Waidelich, Christina, Elisa und Anna, von Grömbach.
Zimmermann, GeorgMartin, v. Oberöwisheim.
Liedt, Fritz, von N. Brandenburg.

Wegen Vorschuß auf Erbschaften,
konsularische und Notarielle Vollmachten,
und Rechtssachen aller Art wendet Euch direkt an:

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vertreter: Konsulent Kempf,
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr.

J. S. Lowitz,
99 CLARK STR.,
gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 20. Juni: „Kaiser Friedrich", Expreß nach Bremen.
Mittwoch, 21. Juni: „Southwark" nach Antwerpen.
Samstag, 24. Juni: „Pretoria" nach Hamburg.
Samstag, 24. Juni: „Statendam", Expreß nach Rotterdam.
Samstag, 24. Juni: „La Bretagne" nach Havre.
Samstag, 24. Juni: „Barbarossa" nach Bremen.
Dienstag, 27. Juni: „Trave", Expreß n. Bremen.
Mittwoch, 28. Juni: „Westernland" nach Antwerpen.
Donnerstag, 29. Juni: „Fürst Bismarck", Expreß nach Hamburg.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten notariell und konsularisch.
Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen. Auskunft gratis.
Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
99 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr. 'ma*,son

S. H. Smith & Co.
279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände
zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmr.mj18.bw

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der Gottfried Brewing Co.
Tel.: SOUTH 429.

Freies Auskunfts-Bureau.
[illegible]
92 La Salle Str., Zimmer 41.

Union Ticket Office
92 La Salle Str.

Passagescheine nach und von allen Welttheilen zu Original-Preisen.
Eisenbahnbillete. Osten, Süden und Westen zu Excursionsraten.
Postauszahlungen durch die Kaiserlich Deutsche Reichspost 3mal wöchentlich
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.
Erbschaftssachen, Collectionen Spezialität.
Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Betrage von 500 Dollars aufwärts. Farmen zu verkaufen und zu vertauschen.
Feuer- u. Lebensversicherungen.
Alle Postauszahlungen, Wechsel und Creditbriefe, Mortgages 2c. von einer Trust Company garantirt. Näheres bei

Arthur Boenert, 92 La Salle Straße.
tägl.u.son

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Ex- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel. Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. / „ Boston 7:00 Abds.
Abfahrt 11:30 Mtgs. „ New York 7:50 Mrgs. / „ Boston 10:20 Abds.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. / „ Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. „ New York 7:50 Mrgs. / „ Boston 10:20 Vorm.

Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. / „ Boston 7:00 Abds.
Abf. 8:40 Abds. „ New York 7:50 Mrgs. / „ Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. spreche vor oder schreibt an
C. C. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Jllinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 5.45 N	*11.15 V
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.45 N	*11.15 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	*11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.25 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	x* 2.50 V	*12.15 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.45 N	‖11.15 V
Chicago & Cairo Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	3.05 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	*11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque und Lyle	‖10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 6.30 N	
Dubuque & Freeport Expreß		‖ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags. xSchlafwagen offen um 9:30 Abends.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Jllinois u. Jowa	*11.30 V	* 2.15 N
Fort Worth, Dallas, Galveston	* 1.30 N	* 1.30 N
Clinton, Moline, Rock Island	* 1.30 N	† 2.15 N
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.15 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 8.35 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.35 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Kansas City, St. Joseph	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.30 N	* 7.47 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.25 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*11.20 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	*11.20 N	* 7.47 V
Salt Lake, Ogden, California	*11.20 N	* 7.47 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*11.20 N	* 7.47 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶Täglich ausgenommen Samstags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex.Sun.

	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.45 PM	7.55 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	8.00 AM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.55 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	11.45 PM	8.00 AM
Peoria Limited	11.15 AM	4.00 PM
Peoria Fast Mail	11.00 AM	7.18 AM
Peoria Night Express	11.00 PM	8.45 PM
Joliet & Bloomington Accommodation	5.00 PM	7.45 PM
Joliet Accommodation	4.30 PM	9.20 AM
Joliet Accommodation	5.00 PM	8.45 AM
Joliet & Dwight Accommodation	11.00 PM	10.20 AM

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Straße und Auditorium.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	*12.00 N.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8.30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 V.	* 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		‖ 5.30 N.
Lafayette Accomodation	* 8:20 N.	*10.35 V.
Lafayette und Louisville	* 8.30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8.30 N.	* 7:23 V.

*Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7. V	†7.45 N
New York & Boston	* 3.00 N	* 5.00 N
Jamestown und Boston	*2.00 V	*10.00 N
Rochester Accomodation	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*8.30 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	* 7.35 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 V	9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	7.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.00 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	8.00 N	9.00 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str. & nahe Clark. Alle Züge täglich.

	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York & Boston Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.50 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2390 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags. Abfahrt Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph ... [illegible]
Des Moines, Marshalltown ... [illegible]

Spezielle gute Werthe in Glace- u. gewebten Handschuhen.

Kommt und überzeugt Euch — Ihr werdet es ein Vergnügen finden sie zu besichtigen und ein Profit diese zu kaufen, während ihr es zu diesen speziell niedrigen Preisen thun könnt.

Glacehandschuhe für Damen, Glace und Suede, mit 2 und 3 Clasps, bestickte Rücken, vollständiges Assortment von Farben und Größen, werth bis zu $1.25 . . . . . **59c**

Bicycle Handschuhe für Damen und Männer, gemacht mit Kid und Mocha Handflächen, regulärer Preis $1.00 . . . . . **39c**

Reinseidene Handschuhe für Damen, engl. Fabrikat, in Schattirungen von Mode, franz. grau, weiß und schwarz, mit self weiß und schwarzer Stickerei, regul. Preis 50c — spezieller Preis **35c**

SIEGEL-COOPER & Co STATE VAN BUREN & CONGRESS

Strumpfwaaren und Unterzeug zu Verkauf fördernden Preisen.

Dieses Departement ist immer überfüllt mit vorzüglichen Werthen. Gerade jetzt zeigen wir einige ausnahmsweise gute Sachen, unter denen sich folgende splendide Werthe befinden:

Feine weiße fancy gerippte Leibchen für Damen, mit rosa, blauen und rothen Spitzen besetzt an Hals und Armen — auch weiße und ecru Lisle Leibchen in einer Auswahl von Facons, Qual. v. spez. Interesse, zu **17c**

Zephyr Gewicht weiße, rosa und hellblaue Leibchen für Damen, gemacht von einem neuen Silkolin Stoff, hübsch appretirt, äußerst elastisch und gerade passend für heiße Sommertage, p. Stück **25c**

Unsere speziellen leichten Strümpfe für Damen, in schwarz und lohfarbig, mit doppelter Sohle, Absatz und Zehen—3 Paar in Schachtel . **$1**

Das Interesse an unserem Verkauf von grauen Homespun Suits und Skirts ist im Wachsen.

Immer etwas Neues hier das Euch gefällt in Bezug auf Schnitt, Muster und Preis. Wir halten uns immer an die Mode, gute Waare und sehen stets darauf Euch Geld zu sparen. Wir haben Euren Bedarf an Sommersachen vorausgesehen und haben jetzt Alles hier was Ihr in Sommer-Kleidern braucht und zu Preisen die Ihr bezahlen wollt.

Sehr modische graue Homespun Eton Suits — seidengefütterte Jackets, Silk-faced Lapels, neuer Skirt, werth $16.50 . . **$9.75**

Speziell Donnerstag—Eines Fabrikanten Lager von feinen vom Schneider gemachten Anzügen, werth $10 bis $16.50 — alle zu Einem Preise Donnerstag **$5.00**

Separate Kleider-Röcke—aus grauen Homespun in ganzwollenen Stoffen, strikt vom Schneider gemacht, werth $7.50 . . . . **$3.75**

Neue Tunic graue Homespun Kleider-Röcke—mit Tunic Braid besetzt oder Tailor-stitched. Werth $10.00 . . . . **$5.75**

Wir offeriren am Donnerstag 185 mit Seide gefütterte, mit Seide besetzte seidene Capes—werth $6.50 bis $12 — um damit aufzuräumen **$3.75**

Waschbare Kleiderröcke.

Combination weiße Pique, Duck, Crash und leinene für Damen — modisch braided und Band Trimmings, vom Schneider gemacht, alle die beliebten Schattirungen in Blau . . . **75c**

Polka Dot waschbare Duck Kleider-Röcke für Damen — Skirt unten hübsch besetzt in weißen und blauen, gezackten, kontrastirenden Effekten—sowie besetzte Denims — ein sehr elegantes Kleidungsstück, zu **$1.48**

Weiße Pique Kleider-Röcke für Damen—gemacht aus bester Qualität importirtem Pique, das im Kleinverkauf zu 50c die Yard verkauft wird, extra voll geschnitten, besetzt mit Schleife und Knöpfen, durchweg vom Schneider gemacht, ein sehr eleganter Sommer-Skirt — werth $5.00 . . . . **$2.98**

Reinleinene Crash Kleider-Skirts für Damen—tailor-made, neuer Circular Schnitt, Lap Nähte, extra volle Weite, extra breiter Saum, hinten mit Knöpfen besetzt, außergewöhnlich guter Werth **98c**

Tunic waschbare Kleider-Skirts für Damen—in Leinen u. Crispines gemacht, in verschiedenen Schattirungen von Blau und Schwarz und weiße Punkte, Tunic und unterer Rock mit zweiReihen geschneiderten breiten Straps besetzt, perfekt hängend, wirklicher $5.00 Werth **$2.48**

Kombination - Offerte in waschbaren Kleider-Skirts für Damen—aus Leinen, Denims und Piques, elegant geschneidert u. braided, $3.75 werth **$1.98**

Bicycle-Anzüge.

Wir offeriren am Donnerstag—100 Cycle-Suits für Damen, $12.00 werth **$5.00**

75c Circular und getheilte Cycle-Skirts, $6.00 werth, für **$2.75**

12 Dutzend schwarze Sateen-Bloomers **48c**

Weiße und farbige Shirtwaists bedeutend herabgesetzt.

75c bis $1.00 werth **25c**
$1.98 bis $2.48 werth **75c**
$1.25 bis $1.75 werth **45c**
$2.48 bis $2.98 werth **95c**

Wir offeriren Donnerstag 200 seidengefütterte Frühjahrs-Jackets, reg Wth. $10 bis $15—um zu räumen **$5.00**

Ausgezeichnete Werthe in „Up-to-date" Wrappers.

Eure Auswahl von echtfarbigen Lawn- und Percale Wrappers für Damen, 75c werth, für **25c**

Unser regul. $1.50 Wrapper, aus Percale, Rock in voller Weite, hübscher Ruffle oder mit Braid besetzt **65c**

The Correct Belt Spanish Flounce Wrappers, aus den neuen waschbaren Percales, neues Blau, Schwarz und Weiß **98c**

Großer Verkauf von Seide.

Es sind tausende von Stücken von allen Mustern, Qualitäten und Arten, zu kleineren Preisen, als Ihr für möglich halten würdet. Jede Yard ist von dieser Saison und alle sind so mäßig im Preis, daß auch die kleinste Börse zum Kaufen hin reicht.

36-zöll. weiße Habutai Waschseide, ausgezeichnet für Unterzeug, zu 69c — 27-zöll. zu 50c — 21-zöll. zu 39c und **25c**

Plaided, gestreifte, karrirte und Corded japanische Waschseide, weicher und Taffeta Finish, ausgezeichnete Facons, kühl und dauerhaft, eine Verschmelzung unserer 36c, 39c, 45c und 49c Seidenstoffe in einem kleinen Preis **29c**

27-zöll. bedruckte Chinaseide, hauptsächlich dunkle Farben, aber eine importirte Seide und regul. zu 75c verkauft, solange esi vorhalten **31c**

50 Stücke schwarze brocaded japan. Seide, kleine Entwürfe, Armure und Dice-Effekte, regul. 59c Qualität, morgen **39c**

Feine brokadirte Taffeta Seide, farbiger Grund mit weißen und Blumenstreifen — passend für Sommer, ist hübsch und werth 80c, speziell . . . **49c**

Novelty Seide, alle Farben und Kombinationen, Cords, Cannele Streifen, bedruckte Warps, Plaids und Checks, eine Partie von Seide, die Euch gefallen wird, viele werth $1.25, keine weniger werth als $1, der Preis ist **68c**

10 Stücke schwarze brokadirte Grenadine, ganzseiden, eine ideale, kühle, kleidsame Kleiderseide — gemacht über schwarz und farbig, regulär zu 75c verkauft — unser Preis **37c**

27-zöll. schwarze chinesische Seide, nur 10 Yards für eine Kleiderlänge, oder 2½ Yards für Waist, 75c Qualität, zum Verkauf morgen zu **50c**

27-zöll. schwarzer Satin Duchesse, die Seide, die zufriedenstellt, weil sie so gut hält und gut aussieht, immer $1 wth,, für diesen Verkauf **69c**

Vier Spezialitäten in Schuhen.

Jeder einzelne ein außerordentlicher Bargain und ein großer Geld-Ersparer.

Erstens—Dieses sind alle reguläre $3 Damen-Schuhe—in hellen u. dunklen Schattirungen von tan, Kid u. Vesting Tops, Hand gedreht und McKay genäht, 7 Muster, alle neu— E. P. Reed's $3.50 Schuhe **$1.95**

Zweitens—Es sind alles reguläre $4 und $5 Schuhe — in lohfarbig und schwarz — hand turns und welts — Vici Kids und Patent - Leder — Louis XV. und Militär Absätze— Vesting und Kid Tops—sowie Mannish Schuhe in heller Lohfarbe, mit schweren, handgenähten Sohlen **$2.75**

Ueberzeugende Werthe in Kleiderstoffen.

Ja reichlich v. speziellen Kleiderstoff-Bargains für Alle die morgen kommen; ist durchaus kein Geheimniß—wir kauften das Lager eines Importeurs zu 30c am Dollar und theilen den Profit des Einkaufs mit Euch wie folgt:

Schwarze und farbige Kleiderstoffe, 46-zöll. ganzwollene Novelty schwarze Stoffe, 46-zöll. ganzwoll. Gold Medal Serges, 46-zöll. schwarze BritishSicilian Mohairs u. Brilliantines **38c**

5-Kisten Partie v. 50-zöll. schwarzen Corded und Seiden Shot Brilliantines, 50-zöll. brokadirte und bestickte schwarze Lusters und schwarze Mohair Crepons—ein Preis **48c**

Auswahl morgen von 100 Stücken und Entwürfen v. 50-zöll. ganzwollenen schwarzen Pierola Novelties, schwarzen Mohair Merceretta Crepons und 50-zöll. ganzwoll. franz. Cheviots, regul. $1.25 Werthe **68c**

Auswahl von 50c Qual. Seiden- und Wollen Novelty Tweeds, Seiden- und Wolle-Melange Suitings, Novelty wollene Jacquards, zweifarbige Coating Tweeds — werth von 50c u. aufwärts — morgen zu **19c**

36-zöll. Shepherd karrirte Ginghams, ganzleinen und alle Farben, „Barre", Plaid franz. Organdies, einfache und Blumenmuster und fancy Blumenmuster, St. Gallen (Schweiz) — 25c Stoffe — zu einem Preis **12½c**

Seidengestreifte import. Madras, seidengestreifte schott. Ginghams, extra schwere Corded Fancy Piques und Parisian Muslin Foulards—garantirte Farben—ein feiner Bargain—wth. bis 35c, morgen **15c**

Räumung von hochfeinen Waschstoffen, französ. Spitzen-Organdies, import. bestickte Organdies, Satin gestreifte wollene Challies — Seiden Warp Ginghams, seidengestreifte Ginghams u. extra breite import. Madras Skirtings — großes Assortment um davon zu wählen — viele wth. bis $1.00 — Auswahl nur . . **25c**

Siegel Cooper & Co

Photo Studio — 12 Platino Cabinets, nur für Schul Graduates — große Mantello Mounts — beste Ausstattung—Refitting frei—per Dutzend **$2.00**

Reine Speisen Cafe. 5. Floor, Nördlich. Ständiges Orchester.

Butterick - Muster für Juli nun zum Verkauf.

Siegel Cooper & Co

Lokalbericht.

Ein weißer Rabe.

Geplante Betriebs-Umgestaltung für die Evanston-Linie der St. Paul-Bahn.

Allerlei aus der Schulverwaltung.

Die Kreisrichter und ihre Arbeitstheilung.

Was der Baxter-Ausschuß sich erzählen läßt.

Versuche republikanischer Parteiführer einander abzusägen.

Der Stadtschreiber von Evanston heißt Hahn, John W. Hahn, er gehört aber nicht zum Hühnervolk, sondern ist ein Rabe, und zwar einer von der seltenen weißen Sorte. In der gestrigen Gemeinderaths-Sitzung überraschte Herr Hahn den versammelten Ortsvorstand durch die Erklärung, er habe in den zwei Monaten seiner Amtsführung entdeckt, daß er zu wenig Arbeit habe und somit das Gehalt, welches die Stadt ihm zahlt, nicht verdiene. Er bitte deshalb um Ueberweisung weiterer Pflichten. Nachdem die Gemeinde-Aeltesten sich von ihrem Erstaunen erholt hatten, beschlossen sie, dem unerhörten Verlangen zu entsprechen. Die Stellung eines Wasseramtsschreibers, welche bisher, gegen ein Monatsgehalt von $65 von J. H. Rhodes, einem Sohne des früheren AldermanRhodes, ausgefüllt worden ist, wurde abgeschafft. Die Obliegenheiten, welche damit verbunden waren, wurden dem fleißigen Herrn Hahn übertragen.

Der Chicago & Milwaukee Electric Railroad Co. wurde das Privilegium zum Betrieb einer elektrischen Bahn ertheilt, und zwar für die Church bis zur State Straße und auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn bis zur Stadtgrenze. — Hiermit in Verbindung scheint das Gesuch der Chicago Milwaukee & St. Paul-Bahn an die Stadtverwaltung von Chicago zu stehen, auf ihrer Evanston-Linie den elektrischen Betrieb einführen zu dürfen. Die Gesellschaft will, falls sie die Erlaubniß erhält, Züge in Zeitabständen von nur fünf Minuten laufen lassen, und zwar soll ein Theil der Züge die bisherige Strecke der Bahn, der andere aber von Wilson Avenue aus die Geleise der Northwestern Hochbahn benutzen und über die Hochbahnschleife die Runde durch die untere Stadt machen. Für die Gewährung der Erlaubniß zur Abänderung ihres Betriebssystems will die Gesellschaft eine angemessene Abgabe an die Stadt entrichten. Das Gesuch der Eisenbahn-Gesellschaft wird gegenwärtig von einem Unter-Ausschuß des Komites für Straßen und Gassen der Nordseite erwogen und soll noch vor Beginn der Sommerferien des Stadtrathes erledigt werden.

Das besagte Komite für Straßen und Gassen der Nordseite wird am nächsten Montag unter Anderem empfehlen, daß die North State Straße, von Burton Place bis North Avenue, der Verwaltung des Lincoln Parks für Boulevardzwecke überlassen, und daß Belle Plaine Avenue, von der Robey Straße bis East Ravenswood Park, mit Asphalt gepflastert werden möge.

* * *

MayorHarrison hält es für voreilig von der Drainage-Kommission, daß diese bereits mit Privat-Parteien wegen Ausnützung der Wasserkraft des Kanals in Unterhandlung getreten ist. Er wünscht, daß diese Kraft der Stadt Chicago überlassen werde, welche sie zum Betrieb ihrer elektrischen Beleuchtungs-Anlagen sehr gut würde gebrauchen können. Stadt-Elektriker Ellicott schätzt den Gebrauchswerth der Kraft auf $200,000 im Jahr. Um sie direkt in den Dienst der Stadt stellen zu können, müßte die Staats-Legislatur eine entsprechende Erlaubniß ertheilen, es würde deshalb mit der Einrichtung der Krafterzeugungs-Anlage erst im Jahre 1901 begonnen werden können. Das mag die Mitglieder der Drainage-Kommission gegenwärtig etwas spät dünken, aber mit der Zeit wird es sich wohl zeigen, daß die Anlagen doch nicht früher würden in Betrieb gesetzt werden können.

* * *

Die Verbesserungs - Kommission, um deren Ernennung Mayor Harrison vom Flußverbesserungs - Verein und von der Grundeigenthums - Börse ersucht worden ist, will Herr Harrison Ende dieser Woche ernennen. Dieselbe soll aus zwanzig oder weniger Mitgliedern bestehen, darunter fünf Mitgliedern des Stadtrathes. — Die Kommission soll unter Anderem Vorschläge zur Entfernung der Mittelpfeiler-Brücken machen, welche sich dem Flußverkehr hinderlich erweisen.

Appeals to All.

Possessed of a delicate flavor of malt and hops—sparkling in its state of purity, age and strength,

BLATZ The Star Milwaukee **BEER**

Appeals to all alike—
Excels in every feature.

See that "Blatz" is on the cork.

Highest Awards at International Exposition, Omaha.

Illustrated Beer Booklet Mailed Free.

Val. Blatz Brewing Co.
Milwaukee, U. S. A.

Chicago Branch: Corner Union and Erie Streets. Telephone Main 4357.

Die im Amte verbleibenden Mitglieder des Schulraths hielten gestern Abend eine geheime Besprechung über die demnächst vorzunehmende Reorganisation der Behörde ab. Es wurde mitgetheilt, daß Mayor Harrison dringend die Wiedererwählung des Dr. Andrews zum Schul-Superintendenten wünsche. Ob der Mayor auch für die Wieder-Erwählung des Schulraths-Präsidenten Harris ist, oder ob er die Kandidatur des Herrn Gallagher begünstigt, darüber läßt sich vorläufig noch nichts Sicheres in Erfahrung bringen.

Schulraths-Mitglied A. S. Trude hat, angeblich in Folge einer Wette, die Sitzungen der Erziehungsbehörde ein volles Jahr lang geschwänzt und sich auch sonst in keiner Weise amtlich bethätigt. Gestern fand er sich zum ersten Male wieder im Lokale des Schulrathes ein. Seine Kollegen begrüßten ihn wie den verlorenen und wiedergefundenen Sohn oder Bruder, ein Kalb hat man ihm aber zur Feier seiner Wiederkehr nicht geschlachtet.

Der Schulraths-Ausschuß für den Unterricht im Zeichnen befindet sich heute Nachmittag in Sitzung, um Vorschläge in Erwägung zu ziehen, welche Dr. Andrews betreffs einer Reorganisation der Leitung des Departements macht.

Im Lehrer-Seminar zu Normal-Park fand gestern, im Beisein des County-Schulsuperintendenten Bright und des Superintendenten Andrews die Vertheilung der Diplome an 435 junge Leute statt, welche die Abgangsprüfung der Anstalt bestanden haben. — Zwölf Mitglieder des Lehrkörpers der Anstalt haben ihre Stellungen niedergelegt, um dem Col. Parker an das von Frau Blaine zu gründende Privat-Seminar zu folgen. Man befürchtet mit Recht, daß es Schwierigkeiten machen wird, so viele Vakanzen sofort mit gleich tüchtigen Kräften neu zu besetzen. Für den Sommerkursus des Seminars thun übrigens die abgehenden Lehrer und Lehrerinnen noch mit. — Dr. Andrews scheint die Ernennung des bisherigen Hilfs-Superintendenten Giffin zum Nachfolger des Col. Parker zu befürworten. Herr Giffin gilt für einen ganz ungemein tüchtigen Pädagogen und ist zur Ausfüllung des Postens ohne Frage durchaus geeignet. Es fragt sich nur, ob er über den genügenden Einfluß bei Mitgliedern des Schulraths verfügt.

* * *

Das Kreisrichter-Kollegium hat gestern an Stelle des Richters Neely den Richter Gibbons zu seinem Vorsitzer erwählt. Zum Leiter des neu zu organisirenden Gerichtshofes, welcher über das Geschick verwaister und verwahrloster Kinder zu entscheiden haben wird, wurde Richter Tuthill bestimmt. Eine Gerichtsordnung für diesen neuen Zweig der Rechtspflege sollen die Richter Neely, Dunne, Burke und Tuthill gemeinsam ausarbeiten, nachdem sie sich darüber mit den zuständigen Behörden von Stadt und County, so weit es nöthig ist, in's Vernehmen gesetzt haben werden. — Im Kriminalgericht werden vom September an die Kreisrichter Tuthill und Baker amtiren. Drei von den vierzehn Mitgliedern des Kollegiums: Adams, Windes und Horton, fungiren als Appellationsrichter, es bleiben mithin für die reguläre Arbeit des Kreisgerichts nur neun übrig: Gibbons, Clifford, Tuley, Hanecy, Neely, Dunne, Waterman, Burke und Smith. Bei der Ferienarbeit werden die Richter einander ablösen wie folgt: 17. bis 22. Juli, Neely. — 24. bis 29. Juli, Tuthill. — 31. Juli bis 5. August, Tuley. — 7. bis 12. August, Hanecy. — 14. bis 19. August, Gibbons. — 21. bis 26. August, Smith. — 28. August bis 2. September, Dunne. — 4. bis 9. September, Baker. — 11. bis 16. September, Burke.

* * *

Die Schoenhofen Brewing Co. hat Mittel und Wege entdeckt, um für ihren „Edelweiß-Garten" an der Cottage Grove Avenue doch eine Schanklizens zu erhalten. Solange der Eingang zu dem Lokale und dieses selber sich an der 51. Str. befanden, konnte die Lizens nicht bewilligt werden, da an der 51. Str. „Local Option" herrscht, und die Eigenthümer der größeren Hälfte des Grundbesitzes gegen Ertheilung der Lizens waren. Nun aber wird die Schoenhofen Co. einen 25 Fuß breiten Streifen längs der 51. Straße von dem Gartenlokal abtrennen lassen und den Eingang zu diesem an die Cottage Grove Avenue verlegen. Dort herrscht die „Local Option" nicht, und der Mayor wird alsdann den Konzert-Garten mit Vergnügen lizensiren.

* * *

Der Baxter'sche Untersuchungs-Ausschuß fährt fort, hie und da recht interessante und wissenswerthe Dinge zu Tage zu fördern. Gestern vernahm er unter Anderen den Schwager unseres Bürgermeisters, Herrn Heaton Owsley, über seine Thätigkeit als „Sachverständiger" bei der Vertheilung der Kosten von Straßenverbesserungen auf die interessirten Grundeigenthümer. Herr Owsley gab z. B. über seine Thätigkeit in Verbindung mit einer Arbeit in der Webster Avenue Auskunft. Dieselbe hat ihn „nahezu einen vollen Tag" in Anspruch genommen. Er bezog dafür $250 Gebühren.

Jene vier Inspektoren von Straßen-Reparaturen, welche sich andauernd zu Gunsten des Kontraktors McCarthy verrechnet haben sollen, wurden vernommen. Sie erklärten einmüthig, daß nicht sie sich verrechnet hätten, sondern die seiner Zeit von dem verstorbenen Kämmerer Waller mit der Nachrechnung beauftragten Ingenieure Rudolph und Geeting. Die Zeugen hatten nur eine geringe Meinung von der Befähigung, welche die Herren Rudolph und Geeting für ihre Arbeit mitbrachten, da dieselben ja „nur Ingenieure" seien und „deshalb" von Straßen-Reparaturen wenig verständen.

Stadt-Anwalt Ryan legte der Kommission auf ihren Wunsch die Amtsbücher seines Vorgängers Miles Devine zur Einsicht vor. Es ist daraus zu ersehen, daß Devine im Laufe der letzten Monate seines Termines die Stadt in Schadenersatz-Prozessen, welche gegen dieselbe angestrengt waren, durch „gütliche Vergleiche" mit den Klägern zur Zahlung von $236,000 verpflichtet hat. Nur der geringste Theil dieser Summe soll in die Taschen der Kläger geflossen sein. In der Stadthalle heißt es, diese Machenschaften Devines seien die Ursache, aus welcher Mayor Harrison die Wiedernominirung desselben verhindert habe.

* * *

Die republikanischen Parteiführer derNordseite: Senator Busse, County-Schatzmeister Raymond und Ex-Sheriff Pease, haben alle Ursache, sich von Gouverneur Tanner und seinem Chicagoer Statthalter Lorimer nichts Gutes zu versprechen. Sie haben aus ihrer Feindseligkeit gegen den Gouverneur kein Hehl gemacht, und dieser sucht jetzt, mit ihnen quitt zu werden. Um ihren Einfluß zu behalten, werden Pease, Busse u. s. w. nun Alles aufbieten, um Tanners Wiederaufstellung zu vereiteln. Zugleich sind sie bemüht, Lorimer für die Zukunft unmöglich zu machen. Die kürzlich erfolgten Enthüllungen über Lorimers und „Doc" Jamiesons finanzielle Beziehungen zu Präsident Gates von der Federal Steel Co. sind von den Nordseitern ausgegangen. Ebenso sind sie es, welche für die Beleuchtung der Kontrakte sorgen, kraft deren Lorimer und Carter angeblich mehr Geld aus den öffentlichen Kassen ziehen, als recht und billig ist. — Gegen Tanner werden sich Busse, Raymond und Pease wahrscheinlich mit Herrn Calhoun von Danville verbünden, der selber auf die Gouverneurs-Kandidatur spekulirt.

Nur für morgen, Donnerstag, verkauft Sidder's Fair, 285 E. North Ave., farbigen Tafel-Damast, werth 25c die Yard für 10c.

Eingeschachtelt.

Baronesse Fannie De Bara, auch Miß Wilson und Frau Henschel genannt, ist gestern zur Verbüßung der einjährigen Haftstrafe, welche ihr wegen Mißbrauchs der Post zudiktirt worden ist, nach Wheaton in DuPage Co. abgeschoben worden. Der Baron, ihr Gemahl, wird demnächst auf drei Jahre nach Joliet spedirt werden.

Postdiebstahl im Großen.

Eine riesige Menge gestohlener Postsachen aufgefunden.

Die muthmaßlichen Diebe in Haft.

Unter der Anklage des Postdiebstahls sind gestern die im hiesigen Postamt angestellten Fuhrleute Walter Porter und John Newman verhaftet und von Bundes-Kommissär Humphrey dem Kriminalgericht überwiesen worden. Die Bürgschaft des Ersteren wurde auf $10,000, die des Letzteren auf $5000 festgesetzt. Da die Angeklagten die Bürgschaft nicht stellen konnten, mußten sie in's County-Gefängniß wandern.

Der Verdacht, daß Postdiebstähle hier begangen wurden, machte sich zuerst geltend, als am 11. Juni im Fluß, nahe der Halsted Str.-Brücke, ein an der Seite aufgeschnittener Postsack, aus welchem der größte Theil des Inhalts fehlte, aufgefischt und der Polizei übergeben wurde. Die zurückgelassenen Postsachen, bestehend aus werthlosen Packetchen und Geschäftszirkularen, trugen den Poststempel „Chicago, 9. Juni", und waren zumeist für New York und andere Städte des Ostens bestimmt. An demselben Tage fand ein Wirth im Toilettenzimmer seines Lokals, an Sherman und Harrison Str., eine Menge entzwei gerissener Briefe vor; er übergab dieselben einem Briefträger und dieser lieferte sie an seine Vorgesetzten ab. Vier Tage später entdeckte man ganz in der Nähe des provisorischen Hauptpostamtes auf den Geleisen der Illinois Central-Bahn einen aufgeschnittenen Postsack, aus welchem fast alle Briefschaften entwendet waren. Zugleich liefen Klagen von auswärts ein, daß ganze Postsäcke ihren Bestimmungsort nicht erreicht hätten. Die Postinspektoren, welche mit der Abfassung der Diebe betraut wurden, gewannen bald die Ueberzeugung, daß Postkutscher, welche die Sachen nach den Bahnhöfen zu bringen hatten, die Schuldigen sein müßten. Der Verdacht lenkte sich auf die Fuhrleute Walter Porter und John Newman, und als sich dieselben vorgestern nicht zum Dienste einfanden, wurde das Haus Nr. 260 Halsted Str., wo Beide wohnten umstellt und sorgfältig überwacht. Die Detektives hatten ermittelt, daß Porter abwesend war; sie warteten deshalb auf dessen Rückkehr und verhafteten gestern am frühen Morgen die Beiden, als sie in tiefem Schlafe lagen. In der Wohnung fanden die Bundes-Detektives in einem Versteck zwei der verschwundenen Postsäcke und an verschiedenen Plätzen eine riesige Anzahl einzelner Briefe und Packete, sowie viele Umschläge für größere Briefpackete. Die Postbehörden sind auf Grund jener Funde zu der Ansicht gelangt, daß die Beiden ungefähr 15,000 Briefe und Zirkulare gestohlen haben müssen.

Wie verlautet, hat Porter ein volles schriftliches Geständniß abgelegt und genau geschildert, in welcher Weise er mit seinem Kollegen Newman die Diebstähle verübt habe. Er gab an, daß sie des Nachts, wenn sie mit den Postsachen nach den Bahnhöfen zu fahren hatten, einen Abstecher nach ihrer Wohnung machten und dort einen ihnen besonders werthvoll erscheinenden Postsack abzuladen pflegten. Später hätten sie dann in aller Muße den Inhalt derBriefe gemustert und die werthvollen Sachen bei Seite gelegt, während die werthlosen Briefe zerrissen worden wären. Manchmal hätten sie auch auf dem Wagen einenPostsack aufgeschnitten, die Briefe in eine Decke gethan und dann den Sack fortgeworfen. Die gestohlenen Briefschaften seien dann von ihnen nach ihrer Wohnung gebracht und dort geöffnet worden.

Die Beschuldigten waren am 15.Mai aus NewYork, wo sie im dortigen Postamt als Kutscher angestellt waren, nach Chicago geokmmen und hatten hier am 5. Juni in gleicher Eigenschaft Anstellung erhalten. Da einzelne der gestohlenen Postsachen das Postdatum „9. Juni" tragen, scheinen sie gleich nach ihrer Anstellung mit den Diebstählen begonnen zu haben. Die Bundes-Geheimpolizei wird es sich angelegen sein lassen, den „Rekord" der beiden Arrestanten zu untersuchen.

Postinspektor Stuart erklärte, daß die von Porter und Newman verübten Diebstähle an Größe und Frechheit der Ausführung ihres Gleichen in den Annalen des hiesigen Postamtes suchten. 10,000 Briefe seien in der Wohnung der Beiden aufgefunden worden und außerdem Checks, Anweisungen, Schuldscheine u. dergl. im Werthe von $100,000.

Nur für morgen, Donnerstag, verkauft Sidder's Fair, 285 E. North Ave., 8-4 breites ungebleichtes Betttuchzeug, werth 14c die Yard, für 8c.

Verlangt klingende Genugthuung.

Im Superior-Gericht hat der Wirth Frank L. Wenda, von Nr. 90 Harrison Str., gegen seinen Nr. 5901 S. Halsted Str. wohnhaften Berufskollegen William F. Schneider eine Schadenersatzklage in Höhe von $25,000 anhängig gemacht, weil dieser ihm die Zuneigung seiner Gattin entwendet habe. Der Kläger hatte im Herbst vorigen Jahres gegen seine Frau eine Scheidungsklage anhängig gemacht, die vor einigen Monaten zu seinen Gunsten entschieden wurde.

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Piknik und Ordensfest der Hermannssöhne.

Die sämmtlichen Logen des deutschen Ordens der Hermannssöhne feiern ihr diesjähriges großes Ordensfest und Piknik am Sonntag, den 25. Juni, in Oswald's Garten, Ecke 52. und Halsted Straße, wo es hoch hergehen wird und frohes Leben und deutsche Gemüthlichkeit herrschen werden. Die Hermannssöhne sind als Veranstalter genußreicher Festlichkeiten in weitesten Kreisen bekannt, und dieVorbereitungen seitens des rührigen Fest-Komites sind in der Erwartung einer regen Betheiligung von Seiten der Ordens-Brüder und -Schwestern, wie des Deutschthums im Allgemeinen, so umfassend getroffen worden, daß in der ausgiebigsten Weise für Vergnügungen und Unterhaltungen gesorgt ist. Für Kinder-Wett- und Preis-Spiele, wie für Volksbelustigungen aller Art, ist in reichem Maße Fürsorge getroffen; auch eine Verloosung von drei werthvollen Gegenständen, worunter eine goldene Damenuhr, ist arrangirt, und die Loose, die von allen Brüdern für 10 Cents das Stück erhältlich sind und im Falle des Gewinnes zu drei Chancen berechtigen, finden bereits reißenden Absatz. Auch wird ein großes Preiskegeln veranstaltet, für welches werthvolle Preise ausgesetzt worden sind, die den Gewinnern große Freude bereiten dürften.

Ganz besonderes Interesse wird es in den Kreisen der Ordensbrüder erwecken, zu erfahren, daß zum ersten Male in der Geschichte des Ordens im Staate Illinois der höchst seltene Fall eintritt, daß alle National-Groß-Beamten des Ordens in den Ver. Staaten an diesem Feste theilnehmen werden. Die Haupt-Anziehung dürfte die Festrede bilden, die um 5 Uhr der National-Groß-Präsident, Br. Julius Schütze, Herausgeber und Redakteur des „Texas Vorwärts" von Austin, Texas, halten wird, umgeben von dem National - Groß-Vizepräsidenten Br. Aug. Behrens; National-Groß-Sekretär Br. Richard Schaefer von New Brittain, Conn.; National-Groß-Schatzmeister Conrad W. Walther und Ex-National-Groß-Präsident Br. Joseph Santa.

Der Staats-Groß-Präsident Br. August Behrens wird, umgeben von den Mitgliedern des Direktoriums der Staats-Großloge, eine kurze Begrüßungs-Ansprache halten und hierauf die von auswärts erschienenen National-Groß-Beamten vorstellen. Diese Ankündigung wird wohl ohne Zweifel bewirken, daß die Freunde, Brüder und Schwestern des Ordens am Sonntag schaarenweise nach Oswalds Garten pilgern, um dort mit den höchsten Exekutiv-Beamten des Ordens in Amerika näher bekannt zu werden und in frohgelaunten Kreisen einige vergnügte und köstliche Stunden zu verleben, zumal der Eintrittspreis nur auf 25 Cents per Person festgesetzt ist.

Gerieth unter die Räder.

In großer Besorgniß um das Leben ihres dreijährigen Töchterchens Bessie befinden sich Herr und Frau Caeseck, No, 869 Ashland Ave. Die Kleine hatte sich vor dem Hause im kindlichen Spiel vergnügt, als sie auf der andern Seite der Straße ein Nachbarskind erblickte, das ihr des Oefteren ein lieber Spielgenosse gewesen war. Sie machte sich auf den Weg, um zu ihm zu gelangen. Kaum war sie auf den Geleisen der elektrischen Straßenbahn angelangt, als in voller Fahrgeschwindigkeit ein Straßenbahnzug herangesaust kam. Der Motormann that sein Möglichstes, um den Zug zum Stehen zu bringen. Doch hatte er die Kleine zu spät bemerkt. Sie wurde vom „Fender" getroffen und rollte auf die Schutzvorrichtung, leider jedoch so unglücklich, daß sie herabfiel und mit beiden Beinen unter die Räder des elektrischen Straßenbahnwagens gerieth. Mit entsetzlich verstümmelten Gliedmaßen wurde die arme Kleine aufgehoben und in die nächste Apotheke getragen. Nachdem ihm dort einNothverband angelegt worden war, wurde das verunglückte Kind nach dem Calumet - Hospital geschafft. Der Motormann wurde in Haft genommen.

Kriegerbund der Südwestseite.

Am nächsten Sonntag hält der deutsche Kriegerbund der Südwestseite im Creighton Park, No. 480 Ogden Ave., sein neuntes großes Piknik ab. Das aus den Herren Julius Haß, August Floring und Charles Gröar bestehende Arrangements - Komite ist eifrig an der Arbeit, die Vorbereitungen so umfassend und sorgfältig zu treffen, daß sie allen Besuchern reiche Freude und dem Verein einen erfolgreichen Verlauf des Sommerfestes gewährleisten.

Eine Shakespeare'sche Entdeckung.

Die gelehrtesten Männer der Welt haben Jahre des Studiums auf eine der größten Schöpfungen Shakespeare's verwendet. Hamlet ist von den begabtesten Geistern aller Länder besprochen worden. Was seine Krankheit gewesen, ob er irrsinnig war oder nicht, was seine Melancholie, seine eigenthümlichen Handlungen und endlich seine schrecklichen Verbrechen veranlaßte, das hat mehr denn ein wissenschaftliches Hirn gequält. Es bleibt Amerika und den Produzenten von Amerika's größtem Heilmittel—Hostetter's Magenbitters—vorbehalten, die Entdeckung zu machen. An nichts Anderem litt Hamlet, als an Indigestion, die seine Leber in Unordnung brachte, sein Blut verunreinigte und ihn nervös, krankhaft und schwermüthig machte. Wenn es für Hamlet möglich gewesen wäre, Hostetter's Magenbitters zu bekommen, würde er ein andersartiger Charakter gewesen sein. Es hat die schlimmsten Formen von allen Magenkrankheiten schnell und auf die Dauer geheilt. Es ist für irgend eine der Wissenschaft bekannte Krankheit gut, weil es den Magen kräftig macht und erhält, und mit herzhafter Verdauung kommt Blut voll von reichhaltigen rothen Blutkörperchen, und bei reinem Blut ist keine Krankheit möglich. Es ist sowohl für Männer als auch für Frauen. Alle Apotheker verkaufen es.

* Der 13jährige Wm. Smith, dessen Eltern Nr. 8601 Page Str. wohnen, sprang gestern Nachmittag, an der 99. Straße, von einem in schneller Bewegung befindlichen Güterzug der Panhandle-Bahn ab und fiel so unglücklich unter die Räder, daß ihm beide Beine oberhalb des Kniegelenkes zermalmt wurden. Im Englewood-Hospital, wohin der Verunglückte eiligst geschafft wurde, mußten beide Gliedmaßen amputirt werden.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Stuff".

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Mit Sonntagpost......................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Glück und Verstand.

An der Börse wie im Pokerspiel haben bekanntlich die Politiker mehr Glück, als andere Leute. Deshalb scheuen sich auch die vorsichtigsten Geschäftsleute nicht, für ihre besonderen Freunde unter den Politikern hohe Summen einzusetzen. Andere würden sich schon glücklich schätzen, wenn sie nur einige Winke von den Eingeweihten erhielten, die ja natürlich ihre „Informationen für sich selbst ausnützen, aber die berufsmäßigen Staatsmänner werden nicht nur mit der Nase auf die verborgenen Schätze gestoßen, sondern geradezu gezwungen, sie aus der Erde zu holen. Wenn sie ihr eigenes Geld nicht wagen wollen, so werden in ihrem Namen „Margins“ gekauft, und es ist noch nie vorgekommen, daß die betreffenden Papiere heruntergingen.

Herr John W. Gates, der Präsident der damaligen Illinois Steel Company, die sich inzwischen zu einem Trust ausgewachsen hat, bekundete vor einigen Jahren in der auffälligsten Weise seinen festen Glauben an das unwandelbare Glück der Politiker. Ohne dazu Auftrag zu haben, „kaufte“ er bei einer gelegentlichen Anwesenheit in New York für seine Freunde Billy Lorimer und T. N. Jamieson je 20,000 Aktien der „Consolidated Gas Companies“ und hinterlegte aus eigener Tasche die nöthigen „Margins“ oder Anzahlungen. Sein Vertrauen wurde auch glänzend gerechtfertigt, denn die Papiere gingen bald darauf so erheblich in die Höhe, daß Lorimer, der zu schnell losschlug, $20,000, und Jamieson, der etwas länger wartete, sogar $40,000 verdiente. Diese Gefälligkeit erwies Herr Gates den Bossen der republikanischen County- bezw. Staatsmaschine nicht etwa deshalb, weil sie ihren Einfluß für zwei Bills aufgeboten hatten, die er selbst in der Legislatur hatte einreichen lassen. Allerdings wurden die beiden Gesetzentwürfe vorwiegend, wenn nicht ausschließlich, auf Veranlassung der Herren Lorimer und Jamieson angenommen, und nur durch sie wurde es der „Illinois Steel Company“ möglich gemacht, eine Eisenbahn zu erwerben und sich in einen Trust zu verwandeln, aber das erklärt augenscheinlich noch nicht, warum Herr Gates seinen Dank gerade durch eine Börsenspekulation ausdrückte. Denn wäre letztere fehlgeschlagen, so hätten ja seine Freunde noch Geld zusetzen müssen. Er wird aber gewiß nicht nur für Lorimer und Jamieson, sondern auch für sich selbst „Consolidated Gas“ gekauft und die beiden Staatsmänner nur deshalb betheiligt haben, weil er auf ihr Glück vertraute. Sie dienten ihm gewissermaßen als „Mascots.“ Aus diesem Grunde konnten sie auch nichts Anstößiges in der Geschäftsgebahrung erblicken, zu deren Erfolge sie doch mittels ihres Glückes ihr redlich Theil beigetragen hatten. Niemand kann behaupten, daß sie sich haben bestechen lassen.

Aber nicht nur ein hervorragendes Glück haben die Politiker, sondern auch ungewöhnliche Fähigkeiten. Der Senator Foraker von Ohio z. B., der vor zehn Jahren noch tief verschuldet war, hat seither als „Anwalt“ mehr als eine Million erworben. Jede große Korporation, die ihre Sache vor der Staatslegislatur vertreten haben will, wendet sich an Foraker, dessen Ueberredungskunst denn auch in der That so groß ist, daß die von ihm vertretene Sache stets durchdringt. Seine Neider und Feinde haben ihn deshalb als „Lobbyist“ verschrien und den Vorwurf erhoben, daß er sich für seinen amtlichen Einfluß bezahlen lasse, aber das wird seine Stellung schwerlich erschüttern. Ueber solche gehässige Angriffe pflegt das großherzige amerikanische Volk zur Tagesordnung überzugehen.

Wozu das Heer?

Es gibt Leute, die der Ansicht sind, der Krieg mit Spanien sei den „regierenden Klassen“ mindestens sehr gelegen gekommen, weil sie darin ein Mittel sahen, die Armee, welche natürlich für den Kriegsfall bedeutend verstärkt werden mußte, auch in Friedenszeiten, also nach dem Kriege, auf einer höheren Mannschaftsziffer zu erhalten. Ist eine Erhöhung der stehenden Armee, so meinten diese Mißtrauischen, einmal durchgesetzt, so werden die Leute, welche aus verschiedenen Gründen für ein größeres stehendes Heer schwärmen, schon dafür zu sorgen wissen, daß die Kopfstärke nicht wieder auf das alte Maß ermäßigt wird. Von den tonangebenden Leuten, welche eine dauernde Vermehrung der Bundesarmee forderten, glaubten nur die Allerwenigsten, daß die Ver. Staaten jemals von irgend welcher Gefahr von Außen würden bedroht werden können, so lange sie nicht selbst Händel suchten, und wenn sie das Verlangen nach Schutz vor dem Ausland als Motiv für ihr Verlangen nach mehr Soldaten hinstellten, so war das nur ein Vorwand. Was sie befürchteten und befürchten, ist die Gefahr von Innen, nur mögen sie das nicht gerade heraussagen, höchstens riskirte man es, zu sagen, daß die Bundestruppen doch schließlich nur eine Art Polizeitruppe seien, daß aber überall die Polizei nach Maßgabe des Bevölkerungszuwachses vermehrt werden, und daß auch hierzulande eine Vermehrung angerathen scheine, angesichts der Thatsache, daß die Bevölkerung sich um das Doppelte und Dreifache vermehrte, während die nationale Polizeimacht auf ihrer alten Stärkezahl stehen blieb.

Man darf sagen, daß die „Administration“ in Washington eine Vergrößerung des Heeres zu Friedenszeiten für „sehr wünschenswerth“ hielt, denn die Wünsche jener Klassen, welche Solches für nothwendig halten, sind ja ihre Wünsche. Sie hat aber in der jüngsten Zeit selbst den Beweis geliefert, daß wir eines größeren Heeres nicht bedürfen, ja daß wir wohl mit noch weniger auskommen könnten, als wir bis zum spanischen Krieg hatten, wenn wir nur hübsch zu Hause bleiben wollten. Oder wenn das zu viel gesagt ist, so hat die Administration doch den Beweis geliefert, daß sie selbst eine größere Heeresmacht im Lande für vollkommen entbehrlich hält, denn sie selbst hat das Land fast vollständig von Truppen entblößt.

Zu keiner Zeit seit dem Bürgerkriege waren so wenige Bundessoldaten über die Staaten und Territorien vertheilt, als jetzt. Zur Zeit befindet sich nur ein einziges Infanterie-Regiment in den Ver. Staaten und diesem ist neben dem halben Dutzend Kavallerie- und Artillerie-Regimentern die Bewachung der vielen Indianer-„Reservationen“ und die Bemannung unserer Küstenbefestigungen anvertraut. Alle anderen Truppen sind auf den Philippinen, auf Cuba und Portoriko. Im Lande sind nur ein paar Tausend Mann, es ist aber von keiner Seite auch nur die geringste Besorgniß laut geworden, daß aus diesem Zustande irgend welche Gefahr entstehen könnte. Keinem Menschen ist es je in den Sinn gekommen, daß eine europäische Macht sich die völlige Entblößung des Landes von Truppen zunutze machen und Krieg mit uns anfangen könnte, kein Mensch befürchtet einen Einfall von Mexiko oder Canada, oder einen Indianeraufstand, oder sonst etwas. Niemals waren die Aussichten für einen angriffslustigen äußeren oder inneren Feind (man muß schon von einem solchen reden, wenn für einen etwaigen solchen von 50,000 bis 100,000 Mann verlangt werden) — niemals war für irgendwelche Feinde der Ver. Staaten die Zeit so günstig, wie jetzt, da das eigene Land völlig von Truppen entblößt ist und unsere Truppen auf den Philippinen dringend Verstärkungen benöthigen, wenn sie sich halten sollen. Aber, wie gesagt, auch dem Aengstlichsten fällt es nicht im Traume ein, daß dieserhalb dem Lande die geringste Gefahr drohen könnte. Wie wird man da später auf einen Antrag auf Reduzirung der Armee auf die frühere Stärke von 25,000 Mann antworten wollen?

Herr McKinley hat mit seinem Philippinenkrieg den Beweis erbracht, daß unser Land weder für seine äußere noch für seine innere Sicherheit eine größere Armee nöthig hat, daß wir mit ein paar Tausend Mann vollständig auskommen könnten, wenn wird nicht dem Willen des Herrn McKinley und „Destiny“ zufolge im fernen Ostasien Krieg führen müßten, ein fremdes, freiheitliebendes Volk zu unterjochen. Beabsichtigt war diese Beweisführung aber jedenfalls nicht.

Die deutsche „Zuchthausvorlage.“

Die Zuchthausvorlage, wie die s. Z. vom Kaiser in seiner Oeynhausener Rede angekündigte Vorlage „zum Schutze Arbeitswilliger“ allgemein genannt wird, „monopolisirt“ zur Zeit das öffentliche Interesse in Deutschland. Sämmtliche Blätter, welche die jüngste europäische Post brachte, sind „voll davon“ — die konservativen und regierungsfreundlichen treten natürlich für die Vorlage ein, die liberalen und radikalen sind selbstverständlich ausnahmlos dagegen.

Die Kölnische Zeitung meint, die Vorlage müsse wahrscheinlich eine Reihe von Einschränkungen und Abänderungen erfahren, billigt aber den Gedanken und sagt zur Begründung ihrer Stellungnahme u. A. Folgendes:

„England, das von unserer radikalen Presse wegen seiner freiheitlichen Einrichtungen weit über Gebühr gelobt wird, kann uns mit seinen ältern Erfahrungen auf diesem Gebiete ein gutes Beispiel bieten. Dort werden die Streikposten, welche „das Haus oder die sonstige Stätte, wo die Person wohnt oder arbeitet, oder Geschäfte betreibt, oder sich zufällig aufhält, oder den Zugang zu dem Hause oder der Stätte bewacht, oder besetzt hält, oder dieser andern Person mit zwei oder mehr Personen in ungehöriger Weise auf Straßen oder Wegen folgt, im summarischen Verfahren mit Geldstrafe bis zu zwanzig Pfund, oder mit Gefängnißstrafe bis zu drei Monaten mit oder ohne Zwangsarbeit“ (also nach deutschem Begriff unter Umständen mit Zuchthaus) bestraft. Unsere radikale Presse würde, wenn solche Strafvorschrift in Deutschland vorgeschlagen würde, von einer schweren Kränkung des unantastbaren Rechtes der Arbeiter, nach freiem Gutdünken spaziren zu gehen, ebenso fabeln, wie sie jetzt für den Ausstandhetzer das Recht in Anspruch nimmt, jedem ihm Unbekannten Vortrag über seine Verpflichtung, sich dem Ausstande anzuschließen, zu halten. Daß der Arbeiter ebenso wie jeder andere Bürgersmann das Recht für sich beanspruchen könnte, auf der Straße bei seinem Gange zur Arbeit oder bei der Rückkehr von der Arbeit von fremden Leuten unbelästigt zu bleiben, selbst wenn es die berühmtesten sozialdemokratischen Führer wären, das scheint der radikalen Presse nicht selbstverständlich zu sein....

„Ein wesentlicher Fortschritt ist es ferner, daß es zur Verfolgung keines Antrages bedürfen soll, wenn gegen Personen, die an einem Arbeiterausstande oder einer Arbeiteraussperrung nicht oder nicht dauernd theilnehmen oder theilgenommen haben, wegen dieser Nichtbetheiligung eine Beleidigung mittels Thätlichkeit, eine vorsätzliche Köperverletzung oder eine vorsätzliche Sachbeschädigung begangen wird. Denn es ist gar nicht zu bestreiten, daß derartige Ausschreitungen, die in sozialen Kämpfen als Rachehandlungen eine große Rolle spielen, nicht bloß die Privatinteressen des Verletzten, sondern mindestens ebenso sehr das öffentliche Interesse beeinträchtigen, und daß sie nur zu sehr geeignet sind, den öffentlichen Frieden zu stören. Man kann es sehr für zweckmäßig halten, entgegen den Bestimmungen der Vorlage die Nothwendigkeit der Antragstellung wegfallen zu lassen, wenn es sich bei derartigen öffentlichen Gelegenheiten auch nur um einfache Ehrverletzung handelt. Je nachdrücklicher hier vorgegangen wird, um so leichter wird es sein, die erforderliche Ruhe der öffentlichen Straßen in allen dichter bewohnten Städten aufrechtzuerhalten.

„Die Vorwürfe, die dem Gesetzentwurfe gemacht werden, daß er durch seine Bestimmungen zugunsten der Arbeitswilligen auch das Koalitionsrecht der Arbeiter beeinträchtige, sind in hohem Grade leichtfertig und unbegründet. Nur der Koalitionszwang wird getroffen. Das entspricht durchaus der Gerechtigkeit und Billigkeit und ist leider bisher im deutschen Reiche gar zu lange versäumt worden. Wir freuen uns sehr, daß diese empfindliche Lücke jetzt ausgefüllt werden soll.“

Dagegen will die Berliner Vossische Zeitung, die doch gewiß nicht radikal genannt werden kann und sich stets der größten Mäßigung zu befleißigen sucht, von der Vorlage durchaus nichts wissen. „Nicht der Zuchthausparagraph ist es,“ sagt dieses Blatt, „welcher dem neuen Gesetzentwurfe über die gewerblichen Arbeitsverhältnisse seinen eigentlichen Charakter gibt, sondern es ist die Bestimmung über das Postenstehen bei Arbeitseinstellungen; hier tritt die Beschränkung der Koalitionsfreiheit, ja die Verhinderung der Ausübung deutlich hervor.

„Der Wortlaut der Bestimmung ist folgender (§ 4 Satz 2):

„Der Drohung im Sinne der §§ 1—3 wird die planmäßige Ueberwachung von Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Arbeitsstätten, Wegen, Straßen, Plätzen, Bahnhöfen, Wasserstraßen, Hafen- oder sonstigen Verkehrsanlagen gleichgestellt.“

„Es kommt uns das so vor, als ob jemand, dem die bestehenden Diebstahlsstrafen nicht ausreichend erscheinen, um Diebstähle zu verhindern, eine neue Bestimmung des Inhalts vorschlüge: Der rechtwidrigen Aneignung wird es gleichgestellt, wenn jemand Sachen, die in Schaufenstern ausgestellt sind, mit begehrlichen Blicken betrachtet. Die bloße Beobachtung, die mit keinem Worte, keine Geberde verbunden ist, wird für eine Drohung und somit für eine strafbare Handlung erklärt.

———————————

„Selbst wenn man sich vollständig auf den Standpunkt des Verfassers dieses Entwurfes stellt, so muß man doch verlangen, daß die Umstände, welche nach seiner Ansicht die Handlung zu einer strafbaren gestalten, in den Thatbestand des Vergehens aufgenommen werden. Es hätte heißen müssen: „Wer Arbeitswillige dadurch einzuschüchtern unternimmt, daß sie mit einer großen Menge von Posten umgeben werden, die sie beaufsichtigen.“ Wir verwahren uns dagegen, daß wir diesen Verbesserungsversuch vorschlagen, allein der Verfasser des Entwurfs hätte von seinem Standpunkt aus dazu gelangen müssen.

„Was heißt „überwachen“, was heißt „planmäßig überwachen“? Wie unterscheidet sich ein planmäßiges Ueberwachen von einem planlosen, und wie unterscheidet sich das Ueberwachen von einem bloßen Beobachten, das zu unterlassen dem in der Arbeitseinstellung begriffenen Arbeiter doch geradezu unmöglich ist. Dem im Ausstande begriffenen Arbeiter zumuthen, sich gar nicht darum zu bekümmern, welche Wirkung der Ausstand hat, ist doch in der That ein Ding der Unmöglichkeit.

„Das Postenstehen hat den Zweck, den zuziehenden Arbeitern die Mittheilung zu machen, daß hier ein Ausstand vorhanden sei, und allerdings auch sie zu überreden, diesen Ausstand nicht zu brechen. Erkennt es einmal das Gesetz als erlaubt an, daß Arbeiter unter einander die Verabredung treffen, die Arbeit einzustellen, so muß es auch erlaubt sein, Jedermann und vor allen Dingen Diejenigen, die es angeht, von dieser Verabredung in Kenntniß zu setzen. Erkennt es das Gesetz als erlaubt an, daß in großen Versammlungen Einer oder Einige alle Uebrigen zur Einstellung der Arbeit überreden, so muß es auch erlaubt sein, diese Ueberredung auszudehnen auf Diejenigen, die erst jetzt geneigt sind, in das Arbeitsverhältniß einzutreten. Ein Arbeitsausstand bricht oft sehr plötzlich herein; es liegt alsdann ein berechtigtes Interesse vor, ihn so schnell wie möglich allen Denjenigen bekannt zu machen, die ein Interesse daran haben, von ihm zu wissen. Und dazu ist das Ausstellen von Posten oft das einzige Mittel.

„Daß der Arbeitswillige sich eingeschüchtert sieht, wenn er seine Arbeitswilligkeit nur überwacht, das heißt, von Anderen beobachtet sieht, ist eine Behauptung, für welche uns jedes Verständniß abgeht. Man könnte ebenso gut sagen, daß der im Ausstande begriffene Arbeiter, der doch auch sein gutes Recht ausübt, eingeschüchtert wird, wenn er sieht, daß ein Anderer bereit ist, sofort seine Stelle einzunehmen. Es liegt der Vorschrift die durch und durch unhaltbare Vorstellung zu Grunde, daß der im Ausstand befindliche Arbeiter ein politisch und sittlich bedenklicher Staatsbürger sei.“

Billig denkende Menschen werden sich dieser Ansicht anschließen müssen.

Es kostet weniger
gesund zu sein, als krank. Die Quelle der Gesundheit ist reiches, starkes Blut. Wenn das Blut rein ist, gedeiht der Körper; wenn das Blut unrein ist, bringt jeder Pulsschlag Schwäche anstatt Gesundheit mit sich. Das einzige vollständige Blutreinigungsmittel und Kraft-Erzeuger, das existirt, ist das weltberühmte Hood's Sarsaparilla. Es verschafft gute, vollständige Gesundheit, heilt alle Leiden, die schlechtem Blute zuzuschreiben sind.
Hood's Sarsaparilla
ist Amerikas grossartigste Medizin. Preis $1.
Hood's Pillen heilen Leberleiden; nicht irritirend; das einzig Abführmittel, dass mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen ist.

Ziegenzucht.

Ein Capt. Almont Barnes hat unter den Fittichen unseres Landwirthschafts-Departements eine Schrift erscheinen lassen, welche, trotzdem sie einen, an sich sehr gewöhnlichen Gegenstand behandelt, manches recht Interessante bietet und vielleicht für den ländlichen Kultur-Fortschritt vieler Gegenden unseres Landes ganz werthvolle Anregung geben kann — ohne daß man dabei Angst zu haben braucht von kostspieligen neuen Phantasie-Projekten.

Er versucht nämlich, zu viel ausgedehnterer Ziegenzucht in den Ver. Staaten aufzumuntern, unter Hinweis darauf, daß die einheimische Nachfrage nach Ziegenfellen in raschem Zunehmen begriffen ist und größtentheils, und zwar ganz unnöthigerweise, durch Import aus dem Auslande gedeckt werden muß, während sich manche amerikanische Regionen, die für wenig dankbar in landwirthschaftlicher Beziehung gelten, gar nichts Besseres für die Zukunft wünschen könnten, als eine solche zottige Kultur!

Bis jetzt haben die Amerikaner diesen Gegenstand, gelinde gesagt, sehr stiefmütterlich behandelt! Damit man nicht etwa glaube, daß dies eine ulkhafte Bemerkung á la Wippchen sein solle, mögen sogleich ein paar Zahlen vorgeführt sein:

Die Gesammtzahl dieses meckernden Viehs in den Ver. Staaten beträgt rund 500,000 — und selbst wenn diese sämmtlich nur der Häute wegen gezüchtet würden (was abers großentheil nicht der Fall ist), so würde dies noch nicht den dreißigsten Theil des jetzigen einheimischen Häute-Bedarfs decken! Denn es würde das Schlachten von mehr als 16 Millionen Ziegen erfordern, um die Zahl der Häute zu liefern, die im verflossenen Rechnungsjahre von unserem Lande importirt wurden. Das ist gewiß ein Mißverhältniß, welches zum Nachdenken anregen kann.

Um das Jahr 1864 herum begann die Einfuhr von Ziegenfellen nach den Ver. Staaten, und dieselbe erreichte im verflossenen Rechnungsjahre einen Werth von nahezu 16 Millionen Dollars. (Bei einem Preise von etwas über 24 Cents pro Pfund, was einen Import von beinahe 65 Millionen Pfund bedeutet.) Und der Bedarf wird, wie gesagt, ein noch immer größerer.

Dabei gibt es kaum einen Theil in den Ver. Staaten, wo die Ziege nicht gedeihen kann, und wo sich nicht — wie Capt. Barnes versichert — die Ziegenzucht als profitabler erweisen würde, als die Schafzucht. Ueber 42 Prozent des „Farmlandes“ (im weitesten Sinne des Wortes) in unserer Union, oder etwa 265 Millionen Acres, sind noch immer unverbessertes Land. Und der allergrößte Theil dieser gewaltigen Ländereien-Masse könnte ohne Zweifel durch Verwendung für Ziegenkultur höchst einträglich gemacht werden. Außer den zu gewinnenden Häuten sind auch die Milch und und das Fleisch nicht zu übersehen, welches die Thiere liefern können. Und alle die bekannten Gattungen Ziegen erfordern nur sehr wenig Pflege, ja die wenigste und wohlfeilste von allen Zuchtthieren, sind äußerst genügsam und gedeihen von Unkraut und Buschwerk, von welchem sich kein anderes unserer Zuchtthiere ernähren kann. Dabei ist ihre Ausdauer gegenüber den klimatischen Verhältnissen eine sehr große. Allerdings muß an manche Gattungen, z. B. die langhaarige Angora-Ziege, etwas mehr Sorgfalt gewendet werden, als an andere, und sie müssen Schutz vor kaltem Regen erhalten; aber die bloßen Klima-Unterschiede verhindern keineswegs das erfolgreiche Züchten auch der feineren Gattungen.

Lokalbericht.

Hatte Unglück im „Poker.“

Ein gewisser Jakob Gordon hat gestern den „Manila-Club“, sowie die Besitzerinnen des Klubgebäudes, Nr. 125 Dearborn Str., Jennie Speed und Anna Harding, auf Zahlung von $1184 verklagt, welche Summe er in den Räumen des genannten Klubs während der letzten drei Monate beim Pokerspiel verloren haben will. In der Klageschrift heißt es, jener Klub habe nur den Zweck, Besucher, welche von Agenten dorthin gelockt würden zu rupfen; er sei ein Klub nur dem Namen nach, um die Polizei zu täuschen. Jedermann, der sein Geld los werden wolle, habe dort freien Zutritt. Nachdem Kläger das Geld verloren habe, hätte seine nothleidende Frau die Beamten des Klubs um Rückerstattung des Geldes ersucht und den Bescheid erhalten, sich an den Advokaten A. E. Cantwell zu wenden. Letzterer habe ihr $20 angeboten. Da das Hazardspiel verboten sei, so wären der Klub und die Besitzerinnen des Hauses für Gordons Verlust verantwortlich.

— Mancher schimpft nur deshalb über das Weib, weil er zu keinem gekommen ist, mancher freilich auch gerade aus dem entgegengesetzten Grunde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Fruher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bei der Arbeit verunglückt.

Der Handlanger Wm. Williams verlor, während er gestern Nachmittag an dem Neubau Nr. 564 W. Madison Straße, in einer Höhe von etwa dreißig Fuß, auf einem Gerüst beschäftigt war, das Gleichgewicht und stürzte herab. Die ihm zu Hilfe geeilten Arbeitsgenossen veranlaßten die Ueberführung des Bewußtlosen nach dem County-Hospital. Die daselbst an ihm vorgenommene ärztliche Untersuchung ergab, daß er eine schwere Gehirnerschütterung, eine Verrenkung der linken Schulter und sonstige schmerzhafte Verletzungen davongetragen hatte. Williams wohnt im Hause Nr. 856 S. Halsted Str.

August Mach, 35 Jahre alt und No. 15 Edgemont Ave. wohnhaft, wurde gestern, während er seiner gewohnten Beschäftigung in der Bilderrahmen-Fabrik No. 14—20 Armour Straße nachging, von einem heftig auftretenden Unwohlsein befallen. Er stürzte bewußtlos nieder und schlug dabei mit dem Gesicht so unglücklich gegen eine Drehbank, daß er eine schwere Verletzung an der Stirn erlitt. Mittels Ambulanz wurde er nach seiner Wohnung geschafft.

Der Anstreicher Russel Randall stürzte gestern Nachmittag von einem an dem Hause Nr. 355 State Straße angebrachtem Gerüst herab und wurde so erheblich verletzt, daß die Ambulanz der Revierwache an Harrison Straße herbeigerufen werden mußte, um ihn nach seiner Wohnung, Nr. 1660 N. Halsted Straße, zu schaffen.

Der am Neubau Nr. 81 Clybourn Ave. als Mörtelträger beschäftigte Luberto Pino glitt gestern auf dem Gerüst aus und stürzte herab. Er hatte schwere Verletzungen erlitten und mußte mittels Ambulanz fortgeschafft werden. Er fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Seine Familie, die im Hause Nr. 61 Wesson Straße wohnt, wurde durch die Polizei von dem Unglücksfall benachrichtigt.

Aus Deerings Erntemaschinen-Fabrik wurde der Arbeiter Frank Scoltzunski gestern Abend mittels Ambulanz nach seiner Wohnung geschafft und in ärztliche Behandlung gegeben. Er war von einer Leiter gestürzt und hatte das linke Bein gebrochen.

Der bei der „Peoples Gas Co.“ beschäftigte Röhrenleger H. Lindwill wurde gestern, während er vor dem Hause Nr. 96 Washburne Ave. eine schadhafte Röhre ausbesserte, von dem ausströmenden Gase übermannt. Er fiel bewußtlos zu Boden und mußte nach seiner Wohnung im Hause Nr. 529 Jackson Blvd. gebracht werden.

Nur für morgen, Donnerstag, verkauft Sidder's Fair, 285 E. North Ave., Outing Flanelle, die wirkliche 8c Qualität für 3c die Yard.

Im Bade beraubt.

Am letzten Sonntag Abend besuchten der Nr. 58 W. Huron Straße wohnhafte Frank H. Schamm und ein Advokat, Namens H. Stridirion, die Badeanstalt von A. Silfe, Nr. 334 Milwaukee Ave. Ehe sie in's Bad stiegen, übergaben sie dem Besitzer ihre Werthsachen zur Aufbewahrung. Schamm händigte ihm, wie er behauptet, $175 in Baar, eine goldene Uhr und eine Diamantnadel im Werthe von $125 ein, während Stridirion ihm angeblich $15 in Baar und seine goldene Uhr nebst Kette übergab. Als die Beiden später ihre Badezellen verlassen wollten, fanden sie, daß die Thüren von außen verschlossen waren. Da ihre Rufe unbeachtet blieben, verschafften sie sich die Freiheit, indem sie die Thüren einstießen. Die Badegäste ahnten nichts Gutes, als sie entdeckten, daß die Taschen ihrer Kleider von innen nach außen gekehrt waren, und daß der Besitzer der Badeanstalt sich nicht blicken ließ. Sie begaben sich nach der Office und fanden dort wohl das Kästchen, in das der Besitzer vor ihren Augen die Werthsachen hineingelegt hatte, nicht aber die letzteren vor. Sogar Stridirions Schuhe hatte der Dieb mitgehen heißen. Die Polizei fahndet jetzt auf den Besitzer der Badeanstalt, der seit jenem Abend spurlos verschwunden ist.

Das Chicagoer Konservatorium.

Die im Auditorium-Gebäude, unter Leitung des Herren Bernhard Ulrich, befindliche Musikschule hält morgen, Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr, in der großen Halle des Studebacker-Gebäudes, ihre Schlußfeier ab, und zwar unter Mitwirkung ihres Schul-Orchesters, das unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Theodor Spiering steht. Das Programm lautet: Konzert in G-Dur für Streichorchester von Händel, Orchester; Konzert für Violine in A-Moll (erster Satz) von Rode, Frl. Belle MacFarland; Rezitativ und Arie „Wie nahte mir der Schlummer“ aus Webers „Freischütz“, Frl. Pauline Miller; Gigue und Menuett aus der „Suite Mozartiana“ von Tschaikowsky, Orchester; Introduktion und Variationen über eine russische Melodie, Frl. Florence Chamberlain; erster Satz aus dem Klavier-Konzert in A-Dur von Grieg, Frl. Frances Frothingham; erster Satz aus Mozarts Symphonie in C-Dur (Jupiter), Orchester.

* Obwohl schon die erste Nummer der „Sonntagpost“ bedeutenden Anklang gefunden hat, wird das Blatt noch bedeutend reichhaltiger und besser gemacht werden. Es wird, trotz des niedrigen Preises von 2 Cents, allen berechtigten Ansprüchen zu genügen suchen. Bestellungen durch alle Träger der „Abendpost“ und in der Hauptoffice.

72 Crash-Röcke für Damen, so lange der Vorrath reicht Stück 22c
Eine assortirte Partie von schwarzen Leder-Gürteln; Spezieller Bargain Stück 8c
5000 Yards Stickerei-Kanten, billig zu 10c, per Yard 4c

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Fcy. gestreifte Strümpfe für Kinder, alle Größen, die 35c-Qualität, per Paar . . 15c
900 Dtzd. weiße Taschentücher f. Männer, m. bunten Kanten, Stück . . $2\frac{1}{2}$c
Eine Partie Valenciennes- u. Oriental-Spitzen, 2—5 Zoll breit, per Yard . . . 5c

Moderne Façons in Matrosenhüten für Damen.

billiger wie jemals vorher offerirt.

Weiße und schwarze Matrosen-Hüte, von feinsten Split Braid gemacht, garnirt mit Sammet, Atlas und Quirls, werth $2.00 — zu 98c
Weiße und schwarze Matrosenhüte, vom feinsten japanischen Geflecht gemacht, mit verzierten Kronen, garnirt mit seidenem Band oder Sammet, werth $1.50 — per Stück 98c
Weiße und farbige japanische und Milan Geflecht Matrosenhüte, mit Seide garnirt, werth $1.00 — per Stück 68c
Weiße Matrosenhüte, vom besten Jumbo Geflecht gemacht, mit Seide garnirt, werth 75c — per Stück 48c
„Rough Straw“ Matrosenhüte, in assortirten Farben, garnirt mit ganzseidenem Band, werth 58c, zu 25c
Fancy Stroh-garnirte Matrosenhüte, assortirte Farben, werth 35c — zu 15c

Bänder.
Eine Partie von Fancy Band—No. 30, 40, 50 und 60 — werth bis 35c per Yard . . . . $12\frac{1}{2}$c

Korsets.
Sommer-Korsets für Damen — Größen 18 bis 24—reichlich $1 per Paar werth . . 58c

Waists.
Percale Waists für Damen—mit Spitzen besetzt — $1.25 werth, für . . . 85c

Muslin-Unterzeug.
Nacht-Gewänder für Damen, aus schwerem Muslin gemacht — prachtvoll mit Stickerei besetzt — volle Größe — 75c werth, für . . 48c

Capes.
Capes für Damen, aus gemusterter gerippter Seide gemacht — mit Seide gefüttert — mit Spitzen, Perlen und Band besetzt werth $4.50, das Stück $1.98

Kleider.
100 Dutzend Kniehosen für Knaben, aus braunen wollenen Cheviots gemacht, Größen 3 bis 14 Jahre, 25c werth, für 15c
100 Dutzend Waists für Knaben, aus echtfarbigen Percales gemacht, in neuen Entwürfen, plaited Front und Rücken, Größen 3 bis 14 Jahre, 25c werth, für 15c
Speziell — 10 Vorm.
50 Anzüge für Männer, aus ganzwoll. fancy Plaid und grauen Hairline gestreiften Cassimeres gemacht, angebr. Assortiment, Anzüge, die bis $6 werth sind, Eure Auswahl für $2.98
(Ein Anzug für jeden Kunden.)

Kappen.
50 Dutzend fancy Mützen für Knaben, aus ganzwollenem farbigem Broadcloth gemacht, elegant besetzt, Odds und Ends von dieser Saison, bis 58c werth, Eure Auswahl f. 10c

Schuhe.
Grain Leder Arbeits-Schuhe für Männer, ganz solid, gebrochene Größen, die $1 Sorte, per Paar 58c
Echte Chicago Grain Leder Arbeits-Schuhe für Männer, absolut ganz solide, Größen 8 bis 11, die $1.75 Sorte, per Paar $1.25
Beste Satin Calf Schnür- und Congreß-Schuhe für Männer, alles solides Leder, alle Facon Zehen, alle Größen, die $1.75 Sorte, per Paar $1.25
Beste Casco Calf Schnür-Schuhe für Männer, jedes Paar ein ausgezeichneter Träger, alle Größen, die $2.25 Sorte, per Paar $1.50
Erste Qualität Wax Calf Schnür und Congreß-Schuhe für Männer, beste Dongola Top, einfache und doppelte Sohlen, alle Facons, per Paar $2.00

Unterzeug.
100 Dutzend fancy blau gestreifte Jersey gerippte Vests für Damen, werth 10c, zu . . 3c
50 Dutzend schwarz und weiß gestreifte Arbeitshemden für Männer, alle Größen, werth 25c — zu 13c
500 Dutzend Merino Kameelhaar Unterhemden und Unterhosen für Männer, Silk-taped und Perlmutterknöpfe, wirklicher Werth 50c, für 25c

Domestics.
Domet Unterröcke, Muster für Damen, volle Größe, fancy stitched Rand, werth 25c, zu . . 17c
Cotton Flanell-Rester, in Längen von 3 bis 10 Yards, die 8c Qualität, für diesen Verkauf per Yard . . $4\frac{1}{2}$c
Schwere türkische Bade-Handtücher, volle Yard lang, werth 8c, zu . . 4c
Gute $2 Werthe in Bett Comforters, in Silkoline und türkisch-roth, überzogen, stitched und befranst, zu . . $1.35
40 Stücke deutsches türkisch-rothes Feder-Leinen, werth 25c, zu . . 16c
2 Kisten bester Simpsons grauer und schwarzer geblümter Kleider Calico, in guten Längen, werth 6c, per Yard . . 2c

Garantirte Werkzeuge.
Nr. 5 Bailey's glatte Stahl-Hobeleisen, zu . . $1.15
Nr. 8 Henry Diston's 26zöll. Handsäge zu . . $1.32
Nr. $1\frac{1}{2}$ Nagelhämmer, beste Qualität Stahl, zu . . 38c
2 Fuß lange mit Messing eingefaßte Maßstäbe, zu . . 15c
Nägel beim Fäßchen zu Wholesale-Preisen.

Sachen für Haus und Garten.
Große blecherne Backöfen, für Gas-, Gasoline oder Oel-Oefen, werth $1.00, zu . . 65c
Nickelplatt. Gas-Oefen, 2 Brenner, werth $2.00, zu . . $1.25
50 Fuß 3-Ply Gardtenschläuche, werth $2.50, zu . . $1.98
Große Screen-Fenster, verstellbar, 30×36, zu . . 25c
„Run Easy“ Lawn Mowers, werth $2.75, zu . . $1.98
Blue Flame Oefen, 2 Brenner, werth $6.00, zu . . $4.98
2-Quart White Mountain Ice Cream Freezer, werth $2.00, zu . . $1.29
Zuverlässige Gasolin Oefen, 2 Brenner, garantirt, zu . . $2.25

Groceries.
Liberty Bakery beste Soda-Crackers, per Pfund . . $2\frac{1}{2}$c
Feine Frucht-Butter, per 5 Pfd.-Eimer . . 19c
Frisch geröstete Peanuts, per Quart . . 4c
Beste Laundry Bluing, per Quart-Flasche . . 2c
Dobbins Electric Seife, per Stück . . $4\frac{1}{2}$c
Fairbanks deutsche Familien-Seife, 10 Stücke . . 25c
Extra fancy Messina-Zitronen, per Dutzend . . 15c
Extra feiner Maracaibo Kaffee, per Pfund . . 8c
(Nur ein Pfund an jeden Kunden.)
Durchaus reines Oliven-Oel, per Quart-Flasche . . 9c
Extra große Dill- oder saure Pickles, 2 für . . 1c
Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfund . . 19c
Feinste Wisconsin Creamery Butter, per Pfund . . 16c
Feinster voller Cream Brick-Käse, per Pfund . . 10c
Swifts extra fancy magerer Breakfast-Bacon, per Pfund . . $7\frac{1}{2}$c
Große Krautköpfe, das Stück . . 1c
Auserlesene runde Radieschen, 2 Bunde . . 1c

Donnerstags ist Fisch-Tag.

Kurz und Neu.

* Die 63jährige Frau C. B. Barnard, aus Mitchell, Süd Dakota, stürzte gestern Abend an der Ecke von Kinzie Straße und Artesian Ave. beim Abspringen von einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn zu Boden. Sie hatte eine Verrenkung des linken Fußgelenks erlitten, die ihre Ueberführung nach der Wohnung ihrer Verwandten im Hause Nr. 391 N. Park Ave., bei denen sie hier zum Besuch weilt, nothwendig machte.

* Aus einer Höhe von 25 Fuß stürzte gestern der kaum drei Jahre alte John Bretner aus einem Fenster der Wohnung seiner Eltern, Nr. 400 Ost North Ave., auf das Straßenpflaster herab und erlitt sehr schwere Verletzungen.

— Eltern, welche ihre Kinder überschätzen, werden nur selten von diesen geschätzt.

Spezielle Touristen-Raten nach Colorado und Utah.

Am und nach dem 25. Juni und bis 11. Juli 1899 verkauft die Chicago & Alton-Eisenbahn Rundfahrt-Touristen-Tickets nach Denver, Colorado Springs, Pueblo und Glenwood Springs, Colorado, und nach Salt Lake City und Ogden, Utah, zu bedeutend ermäßigten Preisen. Stop over-Gelegenheit reichlich gewährt. Wegen Preise, Fahrzeit und allen Einzelheiten wende man sich an R. Somerville, G. Sup., Chicago & Alton-Eisenbahn, 101 Adams Str., Chicago, Ill. James Charlton, General Passagier- und Ticket-Agent, Chicago, Ill. —11jl

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Fritz Feigenbaum,

am Montag, den 19. Juni, Abends 11 Uhr, im Alter von 61 Jahren, 8 Monaten und 24 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 833 W. 21. Place, nach der evangelisch-lutherischen St. Mathäuskirche und von dort nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Feigenbaum, geb. Franck, Gattin.
Fritz, Albert, Wilhelmine, Ludwig, Elfriede Feigenbaum, Bertha Prodochl, Helena Hintz, Wilhelm Feigenbaum, Kinder.
Fritz Prodochl, Schwiegersohn.
Louise Feigenbaum, Schwiegertochter, nebst Enkel und Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Bella Donna Loge 700, K. & L. of H.,

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Best

am Montag, den 19. Juni, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Juni, Nachm. halb ein Uhr. Alle Mitglieder sind ersucht, um halb zwölf Uhr in unserer Logenhalle anwesend zu sein, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Werber, Präs.
A. O. Hofmann, Sekr.

J. GOLDBOHM,
Leichenbestatter,
1686 West 12. Strasse,
Tel. West 1069.
Elegante Kutschen. Alle Aufträge pünktlich und zufriedenstellend besorgt.

Todes-Anzeige.

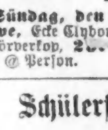
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Fritz Best

am Montag, den 19. Juni, Abends um halb 7 Uhr, im Alter von 45 Jahren und 4 Monaten nach langem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 1033 N. Rockwell Str., am Donnerstag Nachmittag, um halb 1 Uhr, nach dem Eden Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Tillie Best, geb. Heidenreich, Gattin.
Freddie, Lillie und Lydia, Kinder.
Lizzie Seifried, Schwester.
Wilhelm Seifried, Schwager.
Barbara Weniger, Schwester.
Mathes Weniger, Schwager.
Karl Best, Bruder, nebst allen Freunden und Bekannten.

Hurrah för de Plattdütschen! Jungs holt fast!
Sößte grote Piknik
un Sommernachtsfest afholen von



4 Plattd. Gilden
von de Südwest-Sied,
Nr. 14, 19, 25 un 53,
am Sündag, den 25. Juni 1899, in Ogdens Grove, Ecke Clybourn un Sheffield Ave. — Tickets, in Vörverkop, 20c för Herr un Dame, an de Kass 25c @ Person. mi1a

Schülerfest und Pik-Nik
....des....
Aurora + Turnvereins
Sonntag, den 25. Juni, in
Kuhns Park, Milwaukee und Powell Ave.
Eintritt 25 Cts. @ Person. jn21,24

Turnverein Lincoln. Großes Preisschießen
Samstag, den 24. Juni, von 1 bis 6 Uhr. Sonntag, den 25. Juni, von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; nachher Sommernachtsfest im Garten der Lincoln-Turnhalle. — Eintritt frei.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer- und Familien-Pavillon.
momifr EMIL GASCH.

Freie Theater-Vorstellung
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
SPONDLYS GARTEN,
Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel
☞ Neue Gesellschaft jede Woche. 3jn,t,fo3m

Angebote

für die Bar, Restaurant und andere Privilegien für das am 13. August 1899 im Worlds Fair Park, 68. Str. und Stony Island Ave., stattfindende Ordensfest und Pic-Nic von 20 Logen der United League von Amerika werden bis zum 28. Juni 1899 in der Supreme-Office, Room 308, 120 Ost Randolph Str. (Kedzie Bldg.), entgegen genommen, ebenso Angebote für Orchester mit 12 Musiker.

Das Komite.

Bekanntmachung.

Die jährliche Versammlung der Aktien-Inhaber der Union, Savings, Loan and Building Association of Chicago, wird am Montag, den 3. Juli, Abends 8 Uhr, in ihrer Office, Zimmer 1010, New York Life Building, abgehalten, um vier Direktoren zu erwählen und solche andere Geschäfte zu verhandeln, die gesetzlich vor die Versammlung gebracht werden mögen. mido

James Cramsie, Sekr.

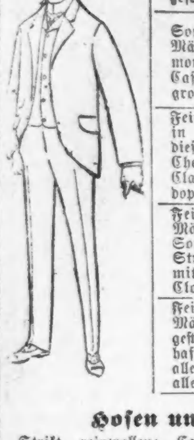
Achtung!

Bar-Versteigerung für das Pic-Nic des Deutschen Fleischer-Gesellen-Unterstütz.-Verein von Chicago, abgehalten am 30. Juli in Oswalds Garten. Versteigerung der Bar in Ernst Grunds Saloon, 905 35. Str., Sonntag, 25. Juni, 9 Uhr Morgens. mi,fr

Elegante Anzüge

gemacht von modischen Stoffen und mit großer Sorgfalt für Männer.

3,000 davon von Chas. H. Bellack & Co. zu 45 Cents am Dollar von den Herstellungs-Kosten. Tabellarische Offerten für morgen:



Strikt reinwollene Cassimere-Männer-Anzüge, in zierlichen grauen Mischungen, mit tiefer innerer Fancing ausgezeichnet geschneidert und garnirt . . .	C. H. B. & Co.'s Wholesale-Preis $5.00	Gewöhnlich. Retail-Preis $6.00	Unser Preis $2.65
Sommer Geschäfts-Anzüge für Männer, aus blauen Portsmouth Serge, Tricot Lawn u. Cassimere gemacht, in einem großem Assortiment v. Mustern.	C. H. B. & Co.'s Wholesale-Preis $8.00	Gewöhnlich. Retail-Preis $10	Unser Preis $4.65
Feine Sommer-Männer-Anzüge, in all den beliebtesten Stoffen dieser Saison, in Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Serges, Clay Worsteds, in einfach- und doppelbrüstiger Facon	C. H. B. & Co.'s Wholesale-Preis $11.00	Gewöhnlich. Retail-Preis $14	Unser Preis $6.65
Feinere Sommer-Anzüge für Männer, in all den kleidsamen Sommer-Mustern gemacht, in Streifen, Checks und Plaids, mit Serge, Satin oder Italian Cloth Futter	C. H. B. & Co.'s Wholesale-Preis $15.00	Gewöhnlich. Retail-Preis $16	Unser Preis $7.65
Feinste Sommer-Anzüge für Männer, aus 20 Unz. Serges gestreiften Worsteds und dauerhaften Cassimeres gemacht, in allen verlangten Mustern, in allen Größen und Facons . .	C. H. B. & Co.'s Wholesale-Preis $16.00	Gewöhnlich. Retail-Preis $20	Unser Preis $9.65

Hosen und leichte Röcke für Office-Gebrauch.

Strikt reinwollene Cassimere Männer-Beinkleider, in all den neuen Mustern, nach Form geschnitten, werth $2.00 . . . . . **$1.39**

Kühle Office-Röcke für Männer, Größen 34 bis 42, in Streifen und einfach schwarz, werth 75c, nur **37c**

Feine Worsted Beinkleider für Männer, in all den kleidsamen Mustern, mit franz. Waistbands, ausgezeichnet gemacht und garnirt, werth $3.00, nur **$1.85**

Herabsetzung in Knaben-Kleidern.

Waistband Knaben-Blousen, Größen 4 bis 14 Jahr, aus Percale und Cambrics gemacht, in niedlichen geblümten Mustern Waists mit Byron-Kragen, Blouse mit Sailor-Kragen und ruffled Fronts, werth 40c — nur für einen Tag **25c**

Feine Kniehosen-Anzüge f. Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, in all den neuen Mustern dieser Saison, kleinere Sorten mit schön garnirten Vestees, werth $3 — nur **$1.85**

50 Dtzd. Crash-Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 8 Jahre, mit großem Sailor-Kragen gemacht, mit rothem, weißem und blauem Soutache Braid garnirt, werth 75c — nur **35c**

Reinwollene lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre, in einem hübschen Assortiment von Mustern, werth $4.50 . . . . **$2.95**

Große Preis-Herabsetzungen

Keine Geldherauslockung, sondern eine positive Räumung von reellen, zuverlässigen Waaren vor der Inventur — Waaren garantirt von 10 bis 25 Prozent billiger, als irgend sonst Jemand sie verkaufen kann, und garantirt genau wie angegeben. Rothschild hält morgen alle Versprechungen, die auf dieser Seite außerordentlicher Bargains angegeben sind, und wir haben extra Clerks angestellt, um alle Kunden zu bedienen.

A.M. ROTHSCHILD & Co.

Wichtige Bekanntmachung.

Organdies, Dimities und Lawns.

Wir offeriren 2865 Stücke von hochfeinen Organdies, Dimities und Lawns, von den berühmten Arnold Print Works, zu der sensationellen Herabsetzung von einem Drittel und der Hälfte der Preise letzter Woche.

5c für fancy 12½c Cordonettes, Novel Dimity Cords und Französische Battistes—keine anderen als ausgesuchte neue Muster von Kattunen.

10c für 22c Novelty Printed Javonas, Jacconettes, Mulls und Persische Lawns—die hübschesten Shirtwaist-Stoffe in Chicago—für weniger als den halben Preis.

15c für 29c Organdie Mousselines, bestickte Swiß Mulls, Novel Dimities und India Leinen-Battistes, in all den neuen und seltenen Streifen sowie Dresden-geblümt, in Pink, Rosa, Hellblau, Gobelin, Porzellan und Heliotrope-Schattirungen.

18c für 30c Französische Covert-Cloths, Denim Bicycle-Suitings und Mercerized Seide-Ginghams, in den am Meisten beliebten Farben-Mischungen.

12½c für 25c Scotch Madrasses, English Cheviots und Mercerized Oxford Shirt Waist Zephyrs, in den allerneuesten Geweben und gedruckten Warps.

4c für 7c Standard American Indigo und Gobelin Blue Dreß Prints und Simpson & Sons' gedruckte Foulards.

6c für 12½c English Flannelettes, in hübschen rosa und blauen Streifen—die besten Waaren für das heiße Wetter für Dressing Sacques und Kinder-Röcke, sowie Kleider-Röcke.

7c für 12½c Arnold's und Sea Island Percales, 36 Zoll weit, in den neuen rosa, hellblauen und heliotrope Streifen—sowie in den dunklen Grund Wrapper Mustern.

Zufriedenstellende Domestic-Werthe.

4c und 5c für 4-4 gebleichte Shirting Cottons, werth bis zu 8c die Yard, alle die besten Stoffe, einschließlich Fruit of the Loom, Lonsdale, Farmer's Auswahl, und andere gerade ebenso gut.

Verkauf von Weißwaaren.

10c für 15c Englische Corded Skirting Pique, die full round Cord — ebenso Spitzen-Effekten in französischen Nainsooks und Novelty Fancy Weißwaaren.

Bicycle-Anzüge.

Speziell für Damen von Geschmack hergestellt; ebenso einzelne Röcke für Radfahrerinnen.

Eine große Auswahl von Waschröcken und Shirt Waists werden morgen zu außerordentlich Geld ersparenden Preisen offerirt.

Getheilte Bicycle-Röcke, gemacht von absolut ganzwollenen Stoffen, in fancy Checks, breiter Saum, regulärer $5.00 Werth **$2.98**

Getheilte oder Circular Bicycle-Röcke, gemacht von ganzwollenen Stoffen, in einfachen Checks oder Plaids, nach den neuesten Facons geschnitten und hübsch geschneidert, werth $6.00 . . . . . **$3.98**

Eine assortirte Partie von Bicycle-Suits, werth bis zu $10.00, mit getheilten oder Circular Röcken und Eton oder Reefer Jackets, Auswahl für **$5.00**

Unvergleichliche Werthe in Wasch-Anzügen für Damen.

Gestreifte und karrirte Lawn Kleider, in allen neuesten Färbungen, Waist und Rock mit Band und Spitzen garnirt, perfekt gearbeitet — werth $4.50, für **$2.98**

Denim Anzüge, mit dem neu geformten Rock und Eton Jacket — der ganze Anzug geschmackvoll mit weißem Pique garnirt — werth $7.50 — für **$4.98**

Der riesige Verkauf in unserem populären Waschröcke-Departement wird noch fortgesetzt.

Gute Qualität Leinen Crash Skirts, volle Weite und breiter Saum, getrimmt mit blauem und weißem Duck—der Preis beweist nicht die Qualität, welche extra gut ist für **75c**

Gute Qualität Leinen Crash-Röcke, hübsch besetzt und besonders gut gemacht, werden morgen offerirt für **50c**

Leinene Röcke, garnirt mit drei Reihen Duck, nach der neuesten Façon geschnitten und so hergestellt, daß sie modern aussehen, morgen für **98c**

Denim-Röcke, garnirt mit weißen Pique, ein außergewöhnlicher großer Werth für morgige Nachfrage, welches sein wird **$1.50**

Die neuesten Shirt Waists.

75c Shirt Waists, aus Ginghams und Madras Cloths gemacht, in den hübschesten gegenwärtigen Moden, morgen zu dem außergewöhnlich niedrigen Preis von **39c**

$1.30 weiße dotted Swiß Shirt Waists werden morgen zum Verkauf ausgelegt zu dem phänomenal niedrigen Preis von **75c**

Eine weitere Partie von unseren berühmten 98 Percale Shirt Waists, mit fancy Jochen, besetzt mit Stickerei-Einsatz, positiver $2.00 Werth, nur **98c**

Halstrachten, Kurzwaaren, Spitzen.

Alle die neuesten Novitäten in Halstrachten und Spitzen zu einer großen Herabsetzung.

Wasch Blonde u. Point d'Esprit Net Scarfs, mit plaited Enden, garnirt mit hübscher Spitze — 2 Yds. lang, wth. 40c **19c**

Pique Stocks, mit festen Ascots, waschecht, nur 50 Dutzend davon, wth. 50c d. St. — morgen für **19c**

Schöne String Ties, eine endlose Auswahl von neuen und modischen Mustern, Werthe bis zu 25c — das Stück **8c**

Kurzwaaren-Bargains.

Gute Nähseide, schwarz und farbig, werth 5c — per Spule **1c**

Hump Haken und Oesen, Karte von 2 Dutzend, werth 5c **1c**

Große Flasche Maschinenöl, 4 Unzen, werth 5c **1c**

Maschinennadeln, jede Facon, wth. 5c per Papier **1c**

Stockinet Schweißblätter — alle Größen, wth. 10, p. Paar . **4c**

Brush Skirt Binding — schwarz u. farbig, wth. 10c die Yd. . **3c**

Haar-Rollen, alle Größen, wth. bis 25c, d. St. **5c**

Feine Spitzen.

in allen Sorten, solche wie Normandy, Valenciennes, Point de Paris, Orientals, Mechlin, Applique, Net Top Venice und Medici — alles neu und wünschenswerth findet Ihr in diesen zwei großartigen Partien:

5c für alle 10c bis 25c Spitzen. **10c** für alle 35c bis 50c Spitzen.

Valenciennes Spitzen und Einsätze, welche jetzt so sehr beliebt sind, billiger hier als anderswo **9c** für Dtzd. Yds. 20c Spitzen.

17c für Dtzd. Yds. 35c Spitzen. **30c** für Dtzd. Yds. 50c Spitzen.

39c für 75c Mousseline de Soie in all den neuesten Schattirungen und schwarz und weiß — 45 Zoll breit.

Cambric, Swiß und Nainsook Stickerei und Einsätze, einschließlich genügend schöne Open Work Einsätze, welche so oft für Shirt Waists und Kleider-Garnirung gebraucht werden, werth bis zu 40c — morgen in drei Partien —

zu 5c, zu 10c, zu 15c

Niedrige Muslin-Unterzeug-Preise.

Waschbare Unterröcke, Nearsilk Unterröcke, Babies-Trachten und Korsets müssen sich große Herabsetzungen gefallen lassen—speziell geschaffene Bargains für morgen.

17c für 40c Umbrella Beinkleider f. Damen, aus „Pride of the West" Muslin gemacht, mit großen Ruffles, schwer tucked u. franz. Yoke Band—ein Kleidungsstück, das niemals vorher für diesen Preis verkauft wurde, und das nicht mit Beinkleidern verglichen werden kann, welche von Anderen zu ungefähr demselben Preise offerirt werden.

24c für 50c „Mother Hubbard Gowns" für Damen, Joch mit vollem Cluster von Tucks, Halsausschnitt und Aermel besetzt.

25c für 50c franz. Facon Korset-Covers für Damen, volle Front, mit Draw Strings, V- oder hoher Halsausschnitt, besetzt mit Stickerei.

12c für 25c Damen-Chemises, gemacht von „Pride of the West" Muslin, mit französischen doppelten Bandern.

49c für $1.00 weiße Damen-Röcke, Schirm-Facon, mit großem Flounce gemacht, schwer getucked und besetzt mit Ruffle oder Torcheon Spitzen oder Stickerei, Jochbond, extrae Staubfalten.

39c für 75c Skirt-Chemise für Damen, große Falten über die Schultern, besetzt mit Spitzen oder Stickerei; ebenso große Rockfalten, schwer getucked —Ihr müßt wissen, dies ist ein großer Bargain.

48c für $1.00 feine Leinen oder Gingham Wasch-Röcke für Damen, Schirm-Facon, gemacht mit breiter Flounce und extra Staub-Ruffle, Yoke Band.

88c für $1.50 Nearsilk-Unterröcke für Damen, Schirm-Facon, in hübschen persischen Mustern oder fancy Streifen, gemacht mit doppelter Flounce, reichlich corded.

8c für feine Cambric Slips für Babies, Hals und Aermel besetzt, regulärer 15c Werth, speziell hergestellt unter der Aufsicht von Rothschild & Co.

10c für feine corded Kappen und Bonnets für Kinder, französische Facon, mit voller Rüsche — hübsch und elegant, haben das Aussehen von viel theureren Kappen.

49c für 75c feine Gingham-Kleider für Kinder, in hübschen Mustern, gemacht mit rundem oder viereckigem Stickerei-Yoke und breiter Ruffle über der Schulter, Mother Hubbard oder Taillen-Effekt.

Sommer-Korsets.

6c für 15c Nazareth-Waists für Kinder, mit Bändern und Knöpfen, alle Größen.

17c für feine 35c Brasilianische Netting-Sommer-Korsets für Damen, einfache Zone, volle Büste, Stickerei-Garnirung, alle Größen.

49c für 85c Kabo Sommer-Korsets für Damen, in verschiedenen Längen, Spitzen- und Band-Garnirung, volle corded Büste, doppelte Seitenstäbe, alle Größen.

93c für $1.50 berühmte H. & H. parfümirte Sommer Korsets, in langen und Empire Längen, mit Spitzen und Band besetzt, triple zoned, alle Größen.

Ein Drittel und einhalb gespart an Gros Grain und Fancy

Bänder.

Ganzseidene Satin Gros Grain Bänder, in schwarz, weiß und farbig, wie folgt:

5c für No. 5, werth 8c. **10c** für No. 12, werth 15c.

6c für No. 7, werth 9c. **12c** für No. 16, werth 20c.

8c für No. 9, werth 12c. **15c** für No. 22, werth 25c.

5c für Werthe bis 15c.
- 10c Fancy Bänder, karrirt, Plaids und Streifen.
- 15c Taffeta Bänder, ganzseiden — beschränkte Farben-Auswahl.
- 10c Satin Gros Grain Bänder — 1 bis 2 Zoll.
- Rester von Satins, Taffetas und Fancy Bändern, Längen bis drei Yards, wth. bis 20c die Yard.

12c für Werthe bis 25c
- 3zöll. Ombre gestreifte Bänder, werth 25c.
- 3zöll. ganzseidene Plaid Bänder, werth 25c.
- 3zöll. Swiß Taffeta Bänder.

15c für Werthe bis 35c
- 3½zöll. Swiß Taffeta Bänder.
- 3zöll. Moire Taffeta Bänder.
- 3- bis 4-zöll. fancy Bänder, helle Farben, Checks, Plaids, Streifen und corded Effekte.

Wundervollste und sensationellste Bargains dieses Jahres in

Putzwaaren.

5000 neue Dreß Shapes, in allen Qualitäten von Braid, schwarz, weiß und alle Schattirungen, werth von 25c bis $1 das Stück —morgen zu 9c, 5c, 3c, 1c und 2 für **1c**

„Knox" Shape Sailors, in feinem weißen Braid— 50c werth—für **10c**

Jumbo Braid „Knox" Sailors —50c werth **19c**

Italienische Leghorns für Damen und Kinder, $1.00 werth —das Stück **29c**

Große Weiße und butterfarbige Tam Crown-Hüte, mit weißer Taffeta und schwarzen Quills garnirt, hübsch gefüttert — werth $3 jeder — nur **$1.95**

Verkauf von garnirten Hüten.

Auswahl von allen unseren garnirten Hüten, regulär für $3.00 verkauft, **$1.50.**
Auswahl von allen unseren garnirten Hüten, regulär für $5 verkauft, **$2.50.**
Auswahl von allen unseren garnirten Hüten, regulär für $6.50 verkauft, **$3.50.**

Carpets, Matten, Vorhänge.

Jetzt ist die Matten-Saison—Teppiche, Rugs und Vorhänge sind deren Begleit-Artikel. Wir haben morgen unvergleichliche Bargains in jeder Abtheilung des Quartetts.

9c für 15c Canton Matting, doppelter Fiber Warp, fancy Entwürfe, extra schwere Waare.

16½c für 35c Tokio Matting, in einigen Plätzen von 25c bis 35c die Yard verkauft und auch wirklich soviel werth.

22½c für japanesische Domo Matting, Leinen Warp, fancy Damast Muster. 22½c die Yard oder Rolle von 20 Yards für $4.00.

30c für fancy Cauzo Matting, doppelter Leinen Warp, so fein wie Seide, 30c die Yard oder Rolle von 20 Yds. für $5.60.

35c für reguläre 60c Sorte Olga Matting außerordentlich feines Stroh, 35c die Yard oder Rolle von 20 Yards für $6.30.

Teppiche und Rugs.

Verkauf von fertigen Carpet Rugs — Brussels und Sammet Carpetings, von allen Sorten Rugs gemacht, große und kleine. Ein paar Größen als eine Illustration:

6x9 F.	8¼x10½ F.	9x12 F.	10½x12 F.
$6.50	$10.50	$12.00	$14.00

65c für Columbia wendbare Brussels Carpets, 36 Zoll breit. Sie stellen die alten Arten Teppiche tief in den Schatten.

Gardinen, Draperien, Polsterwaaren.

Drapery und Upholstery Stoffe, 50 Zoll breit, in fancy Figuren oder orientalischen Streifen, werth $1 die Yard **29c**

Ruffled Muslin, Nottingham und schottische Netz-Spitzen-Gardinen, volle Breite und Länge, werth $2 das Paar **$1.00**

Echte Brussels und wirkliche Irish Point Spitzen-Gardinen, ungefähr 30 Muster zur Auswahl, werth $4 das Paar . . . **$1.98**

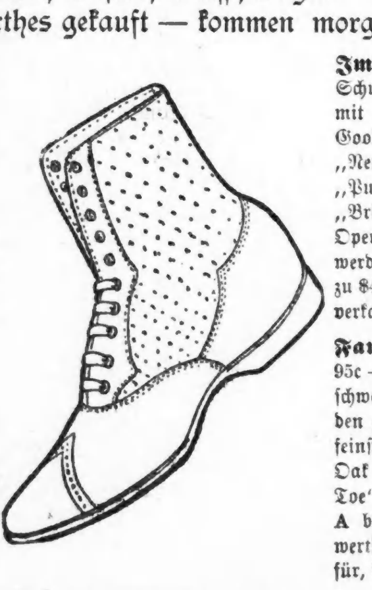
Echte Brussels, Renaissance, Point de Paris und Swiß Tambour feine Netz Gardinen, alle frisch importirt, reguläre $5.50, $6 und $7 Werthe das Paar **$3.69**

Seidene Festoon Drapery, aus extra schwerer Qualität wendbarem Seiden-Damast gemacht, mit doppelköpfigen Fransen garnirt, werth $9, morgen **$4.98**

Kinder-Schuhe billiger als je.

Kinder-Schuhe—aus Leder—reinem Leder—dem dem besten lohfarbigen Leder—3719 Paar welche die Schutz-Marke der Clark-Hutchinson Co., Boston, Mass., tragen — von diesem Geschäft für einen geringen Theil ihres wirklichen Werthes gekauft — kommen morgen zum Verkauf, gerade recht für die Ferien. — Niemals gab es einen Verkauf von solchem Umfange! Solche, Alle befriedigende Werthe, wurden nie offerirt in der Geschichte von diesem oder irgend einem andern Hause. Es muß für alle Chicagoer eine Offenbarung sein zu erfahren, das wir morgen lohfarbige Schnür-Schuhe für Mädchen und Kinder, mit Vesting-Tops, Leder-Vorstoß und Backstays, guten, soliden Sohlen, erster Klasse Drillich-Futter und Lennox-Zehen mit Diamond Form Tips, verkaufen—Schuhe, welche jahrein jahraus für $1.50 verkauft wurden—für den außerordentlich niedrigen Preis von

95c das Paar.



Importirte $4.50 Vici Kid Schnür-Schuhe für Damen—in lohfarbig u. schwarz, mit Tuch- oder Kid Tops, handgewendet, Goodyear Welts- und McKay-Naht, auf den „New Coin"-, „Astor"-, „Princeß"-, „Pug"-, „Bulldog"-, „Broadway"- und „British"-Zehen gemacht — Military und Opera Hacken — werden von anderen zu $4.00 und $4.50 verkauft **$2.98**

Faunce & Spinney's $2.50 Oxfords, 95c — 3,968 von importirten lohfarbigen und schwarzen Vici Kid Oxfords für Damen, wurden zu 33c am Dollar gekauft, seidebesteppt u. feinste Ausstattung, echtfarbige Oesen, Tan Oak geschmeidige Sohlen, auf den „Pointed Toe"-Leisten gemacht, Breiten A bis E, Größen 2½ bis 7 — werth $2.25 und $2.50 — für, Paar **95c**

Grocery-Preise herabgesetzt.

Um zu zeigen und zu bekräftigen, daß dieses ein schnell wachsendes Departement ist, machen wir die folgenden Notirungen für die morgigen Verkäufe:

Geräuchertes Fleisch.

5000 Pfd. Nelson Morris' Supreme Schinken, Pfd. . . **9c**
4000 Pfd. Swifts Premium Schinken, Pfd. . **9½c**
3000 Pfd. fancy California Schinken, Pfd. **5½c**
2000 Pfd. gepökeltes Schweinefleisch per Pfund . . . **5¾c**

Cerealien.

Bestes Minnesota Patent Mehl, $3.95 per Brl., oder ¼ Brl. für **$1.00**
Pillsburys Best, $4.25 per Brl., od. ¼ Brl. **$1.10**
Lenfestys Weizen- u. Graham-Mehl, per Sack . . . **27c**
Bestes granulirtes gelbes Meal, 5 Pfd. für **7c**
Bester gerollter Hafer, 12 Pfd. für . . . **25c**
Fancy japan. Reis, p. Pfd. **8c**
Feiner Koch-Reis, 5 Pfund für **25c**

Dairy Dept.

Bester Creamery Butter, frisch jeden Tag von der Molkerei, in 5 Pfd.-Eimern, per Eimer . . . **95c**
Fancy einheimischer Schweizerkäse, per Pfund . . . **15c**
New York State voller Cream Käse, per Pfund . . . **10c**

Thee, Kaffee und Gewürze.

Versucht unseren A. J. C. Kaffee, immer gleich in der Stärke und im Preis—per Pfd. zu 35c, 30c und . **25c**
Unser allerbester Golden Santos-Kaffee— 6 Pfd. für $1— oder per Pfd. f. **18c**
Unser hochfeiner Java- und Mocha-Kaffe ist ein Winner— Pfd.-Büchse . . **23c**
Spezieller Preis für unseren von der Sonne getrockneten japan. Thee, 3 Pfd. für $1, oder das Pfund . **35c**
Unser Oolong, Gunpowder und Basket fired Thee, sind große Werthe, per Pfund **39c**

Allerbester gemahlener schwarzer Pfeffer, das Pfd. . **17c**
Allerbester gemahlener Zimmt, das Pfd. . . . **25c**
Allerbeste ganze Muskatnuß, das Pfd. **38c**
Eine ganze Partie von Kannen- u. getrockneten Früchten zu weniger als dem Kosten-Preis.
H. & E. feiner granulirter Zucker, 20 Pfd. für . . . **$1.00**

Bedeutende Herabsetzungen in Waschanstalts-Artikeln.

10 Stück Lenox Seife für . . . **29c**
10 Stück Santa Claus Seife für **29c**
8 Stück Swifts Cream Wasch-Seife, für **29c**
8 Stück Armours Family Seife für **29c**
¼ Gal. Krug Household Ammonia oder Waschblau, jeder **15c**
10 Pfd. beste Satin Glanz-Stärke für **25c**

Früchte und Gemüse.

Fancy grüne Erbsen, Peck . . **18c**
Neue Kartoffeln das Peck . . . **20c**
Messina Zitronen, Dtzd. . . **15c**

Spezielle Offerten in unserem Wein- und Likör-Dept.

3 Jahre alter California Shery Wein, ½ Gal. **60c**
3 Jahre alter California Port-Wein, ½ Gal. **50c**
3 Jahre alter California Claret Wein, ½ Gal. **40c**
7 Jahre alter Catawba Wein ½ Gal. . . . **50c**
Echtes importirtes Guineß' Stout, Dtz. **$1.75**
Echtes Baß' Ale, Dtzd. . . **$1.85**
Guter alter Kentucky Whisky für medizinische Zwecke zu sehr niedrigen Preisen.

Bücher.

Assortirt für Graduation-Geschenke.

Klassiker, gebunden in weiß u. delikaten Schattirungen, boxed, werth bis zu 35c **15c**

Dichtung, gebunden in padded Leder, weiß und Gold etc. — werth bis zu $2.50 — für 98c und **49c**

Standard Bücher, gebund. in ½ Kalb und ½ Russia — jedes in Schachtel—für 98c und . **49c**

Berühmte Bücher, gebunden in glänzendem Buckram, vergold. Top, regul. Verkaufspreis 49c — für **29c**

History of the World, voll illustrirt, gebunden in Tuch, und m. Goldschnitt, herausgege. zu $3.50, für **75c**

Spezielle Reductionen an Standard Sets — eine vollständige Auswahl.

Cameras.

Ray Nr. 1, Muster Nr. 4, 4x5 Camera, ausgestattet mit doppelter rectilinear Linse, Unicum Shutter, Iris Diaphragm, umwendbarer View Finder, vollständig mit einem doppelten Plattenhaltr und Sohlleder-Tasche, verzeichnet zu $15, Donnerstag nur . . **$8.98**

Monroe Nr. 4 Reversible Back 4x5 Folding Camera, vollständig mit einem doppelten Plattenhalter, verzeichnet zu $10, morgen für **$3.79**

Photo Supplies.

5x7 Platten, Dtzd. **49c**
Karma Tablets, Schachtel . . . **11c**
$1.25 Tripods **59c**
5¼x8¼ Trays **17c**

Möbel-Preise zertrümmert:

Peremptorische Befehle für eine positive Aufräumung aller jetzt auf Lager befindlichen Ueberschuß-Möbel machen diese erstaunlichen Herabsetzungen zur Nothwendigkeit.

$2.69 für diesen hübschen $9 Schaukelstuhl, in Golden Oak, Mahogany und Forest Grün.

73c für diesen massiven Eßzimmer-Stuhl, mit Rohrsitz, fabrizirt um für $1.25 bis $1.35 verkauft zu werden.

$9.98 für diesen $19 massiv eichenen Dresser, mit großem franz. geschliffenem Spiegel, Handpolitur.

$4.98 für unsere 4 Pfd. schwarze Haar-Matratzen.

$6.98 für dieses $12.50 großes Spring Edge Ruhebett, mit bestem Moos gefüllt, mit gutem Tapestry überzogen.

$4.69 für massiv eichenen Chiffonier, mit fünf Schubladen.

$1.25 für gute Matratzen, mit weißem Obertheil gemacht, in allen Größen.

25 Prozent Rabatt an allen Hall Trees jetzt auf Lager.

25 Prozent Rabatt an allen soliden eichenen Porzellan-Schränken.

99c für diesen hübschen Parlor-Tisch, eingelegte Platte, polirt und wie die besten gemacht.

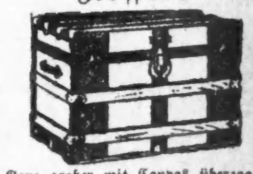
$1.25 für Music Racks aus Bambus.

Kinderwagen.

Hübsche Kinderwagen, Reed Rumpf, Hood Top, mit oder ohne schwere Rollen um den Rand herum, gepolstert mit fancy englischem Broadcloth oder Fabrique de Lure, mit Whitney's Anti-Friction Rubber Tire Rädern und Patent Fußbremse, nur **$9.98**

Kinderwagen, wie Abbildung, Reed-Rumpf, Oak Finish, gepolstert mit franz. Derby Cloth, mit dazu passendem Ruffled Edge Sateen Sonnenschirm, sowie Lace Cover, Whitney's Anti-Friction Rubber Tire-Räder und Patent-Bremse **$3.95**

Koffer.



Ganz großer mit Canvas überzogener Square Top Koffer, hat vier schwere Hartholz Ash Slats an Top — geschützt durch solide messingene Eck-Clamps und Bumpers, Messing-Monitor-Schloß, Eisenblech Center-Band, angebrachter Tray mit Hinges und bedeckter Hutschachtel und anderer Abtheilung, Cloth-finished, Auswahl von 32- oder 34-zöll. Größen, reg. Preis $5.50—morgen nur **$3.65**

Dreß Suit Cases.

Echte Kuhhaut-Leder Suit Cases, mit Stahl-Frame und genähten Kanten — messingenes Spring-Schloß und Catches, solide riveted Hinges, genähter Ledergriff u. durchweg mit Leder gefüttert, 24 Zoll-Größe, regulärer Preis $6.50 . . . . **$4.75**

Bicycles.

Die berühmten Magic Bicycles, gemacht f. Frauen und Männer. — 22 u. 24 Zoll Gestelle, gemacht vom feinsten Shelby Stahl Tubing, mit flushed Joints durchweg, 1-Stück Hanger, Cups und Cones von Bar Stahl gedreht und in Oel gehärtet, hübsch emaillirt in grün, maroon oder schwarz, alle blanken Theile schwer nickelplattirt, ausgestattet mit erster Klasse Tires, Sattel, Handlebars und Pedalen, Expanders an Sitzpfosten und Kopfstück, jede Gear-Größe — ein $40 Rad für **15.48**

Bicycle-Zubehör.

Columbia Single Tube Tires, 28x1½ oder 1¾ Zoll, gem. von der besten Qual. Rubber, — sehr stark, eine geschriebene Garantie mit jedem Paar, wth. $5.00 . **$2.25**

The Majestic oder B. & A. Gaslampen, — aus Messing gem. u. hübsch nickelplattirt, beides 1. Klasse Lampen und geben starkes Licht, wth. $3 — Auswa. für **$1.98**

Garford padded Sattel, Christy Muster, mit Coil Springs, der bequemste Sattel, der gemacht wird, wth. $1.50 . . . **65c**

Record Pattern Pedale, mit drop-forged Centers, gehärtete Stahl Cups u. Cones — schwer plattirt — werth $1.00 . . . . . **69c**

Apothekerwaaren.

Belladonna Pflaster, reg. 25c Sorte **9c**
3 Gran Lithia-Tablets **10c**
„Fletchers" echte Castoria **17c**

253 Flaschen Florida Water, regulärer 35c Werth, **13c**

Cokes Dandruff Cure, Flasche der $1.00 Größe für **53c**

Lundborgs, Eastmans und Colgates beste Parfümerien, werth bis 50c per Unze . . . **21c**

Yard breites Gummi-Sheeting **37c**

250 Flaschen Kirks Veilchen-Wasser, 75c Größe, Flasche **39c**

Eisschränke, Screens, Farben, Hausausstattungswaaren.

Geräthschaften für den Garten, Oefen, Wringers und Dutzende anderer Sachen für den Sommer-Gebrauch, werden jetzt zu solchen herabgesetzten Preisen offerirt, daß niemand die Gelegenheit zum Kaufen aufschieben sollte. Große Bargains sind morgen in unserem geräumigen, gut ventilirten Basement zu haben.

Century Doppelthürige Refrigerators, gemacht aus solidem und „seasoned" Escheuholz, m. galvanisirten eisernen Shelves u. Lining —kein Holz sichtbar— hübsch ornamentirt — Länge 36 Zoll, Tiefe 21 Zoll, Höhe 46 . **$8.95**

National Refrigerators — die feinsten gemachten, heller Ash-Finish — solide Messing Trimmings, Eis-Kapazität 50 Pfd., handgeschnitzt — können gut gereinigt werden **$5.98**

Apartment Style Refrigerators — mit oberer und unterer Thüre— gemacht aus solidem Eschenholz und versehen mit Self-Retainig Casters kein Holz sichtbar . . **$7.75**

Galvanisirte Refrigerator Pans **10c**

Fancy bemalte Screen Thüren zu . . **59c**

Grünes oder schwarzes Drahttuch, Yd. **5c**

Galvanisirtes Geflügel-Netz, 100 Q.-F. für . . . **39c**

Hartholz Revolving Schlauchwinde, Eisenräder **29c**

Nr. 8 Waschkessel aus galvanisirtem Eisen, die stärkste Sorte . . **49c**

Granite Einmach-kessel, 14 Qt. Gr. . **25c**

2 Qt. Artic Ice Cream Freezers, in Zederholz-Zubern . . **98c**

Gemischte Farben in allen Farben, Gallone . **68c**

Großes Assortiment von Gummi-Garten-schlauch, extra hochfeine Qual., in 50 Fuß-Längen, mit Messing-Couplings, Länge . . **3.48**

100 Dtzd. patent. verstellbare Draht-Fenster, das Stück **8c**

2 Brenner Admiral Gasoline-Oefen— garan. untersucht, ehe sie d. Haus verlassen, **$1.89**

Clothes Wringers, mit Holz-Gestell, mit weißen Gummi-Rollen und zwei Schrauben zum verstellen **89c**

Gekochtes Leinsamen-Oel, die Gallone **39c**

Little Jims Toasters, für Gas- oder Gasoline-Oefen **19c**

Volle Größe Waschbretter, mit Zink bedeckt, Ball Muster **5c**

Massiv Messing-Nozzles, grader oder Brause-Strom **15c**

¾zöll. 3 Ply Gummi-Gartenschlauch, 50 Fuß-Längen, vollst. mit Messing-Couplings **$1.75**

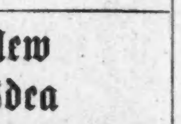
No. 1 Möbel-Politur, zum Aufbessern, für **8c**

Broomans patentirte Sink Strainers, verhütet das Verstopfen der Abzugsröhren **9c**

Gras-Sickeln, massive Stahlklingen — für **8c**

Optische Waaren.

Die besten und vollständigsten in Amerika; zwei erfahrene Augen-Spezialisten sind anwesend.



Spezielle Partie von goldgefüllten randlosen Augengläsern, jedes.. . . . . . . **50c**

New Idea Muster für Juli

sind jetzt fertig— jedes 10c.

Silbersachen, Sommer-Schmucksachen.

1847 ROGERS BROS. TRADE MARK

Angekauft von der Meriden Britannia Co., Fabrikanten von allen 1847 Rogers Bros. silberplattirten Waaren, 1000 Dinner Table Sets, jedes Set enthält 6 Dinner Messer, 6 fancy Gabeln, 6 fancy Theelöffel und 6 fancy Suppenlöffel, beste Qualität A 1 silberplattirt, vom Fabrikanten garantirt, jedes Set in mit Seide gefüttertem Case —spezieller Verkaufs-Preis **$4.95**

Lemonade oder Claret Krüge, fancy embossed, silberplattirte Tops, gutes Chrystal Pressed Glas **69c**

Jet Waist Sets, mit Perlen- und Turquoise Settings — werth 50c **19c**

Sterling Silber Guard oder Lorgnette Ketten, feines Fox Tail Link, werth $1.00 . . . . **50c**

Sterling Silber und feine goldplattirte Kinder-Bracelets, mit Schloß und Schlüssel **33c**

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Ein Triumph der Macht des Geldes.

Wir kauften für **Baar** ca. 100 Dutzend Shirt-Waists, das heißt, den ganzen Ueberschuß eines großen Fabrikanten, für 33c am Dollar. Unsere Absicht ist, diesen bedeutenden Vorrath reißend schnell wieder abzusetzen, haben demgemäß die Preise gemacht!

Ca. 75 Dutzend elegante Shirt Waists, alles neue Schaffungen dieser Saison, feinstes Material wie Percale, Zephyr, Gingham, usw. Ein Paar schöner „Link"-Manschetten-Knöpfe geht mit jeder Waist frei; — werth 98c, nur **48c**

Ca. 25 Dutzend der allerbesten Waists, dieselben bilden den Cream obig erwähnter Partie! — keine einzige weniger werth als 1.25 und viele noch mehr. Speziell für diesen Verkauf **75c**

Damen CrashRöcke, schön gemacht, elegantes Sitzen, garantirt, nur . . . **39c**

Dauerhafte Schuhe billig!

Muster-Partien von Oxford Tie Slippers, durchaus solid, in tan und schwarz, regulärer 1.25 Verkäufer, speziell für für Donnerstag, Paar **69c**

Kinder-Schuhe zum Knöpfen und Schnüren — Größen 5—8 — speziell für Donnerstag, Paar für . **50c**

Wir offeriren als Spezialität eine elegante Partie von Knaben-Schuhen, — extra stark gemacht, Größen 12—2, immer verkauft für 1.25, für diesen Verkauf Paar **89c**

Männer-Hemden.

Feine Männer-Hemden, aus starkem Madras gemacht einschließlich 2 Kragen und 1 Paar Manschetten, die neuesten Muster, werth 75c, nur **48c**

Schwarze Sateen Hemden, extra feines Material, doppelt genäht, in jeder Beziehung Prima, werth 1.00, nur **69c**

Arbeitshemden für Knaben, aus schwarz und weiß gestreiftem Drill gemacht, nur **19c**

Männer-Hosen.

Jean Hosen, doppelter Sitz, Elastic Knit Finish, 34—42 Waist, nur **48c**

Arbeitshemden für Männer, aus starken, grau gestreiften Cheviots, nur **45c**

Notions.

Starkes überzogenes Fischbein, Set . . . 5c
Schweißblätter, Paar 5c
Starke Haken und Oesen, Karte 1c
Gute Perlmutterknöpfe, Dutzend 2½c
Stopfwolle, 2 Karten für 1c

Groceries.

Moeller's bestes XXXX Patentmehl, Faß 3.85 — Sack **48c**
California Schinken, Pfund 5½c
Strikt frische Eier, Dutzend 12c
Butterine in Country-Rollen, Pfd. . . . 13c
Oel-Sardinen, Büchse 3c
Columbia River Lachs, Büchse 10c
Standard Tomaten, Büchse 7c
Süße deutsche Chokolade, Stange 5c
Hires kondensirte Milch, Büchse 10c
Wild Cherry Phosphate, Flasche 5c
Gemischte Kuchen, Pfund 7c
Handgemachte Pretzelettes, Pfund 6c
Ausgesuchter Santos Kaffee, Pfund . . . 15c
Proctor & Gambles Amber-Seife, 4 Stücke 15c
Oliven-Oel Toilettenseife, Schachtel mit 3 Stücken **10c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers. — „Because She Loved Him So."
Studebaker. — „Erminie".
McVickers. — „The Club's Baby".
Great Northern. — Burlesken.
Columbia. — Geschlossen.
Grand Opera House. — „Arizona".

Konzerte:

Bismarck-Garten. — Jeden Abend und Sonntag Vormittags und Abends Konzerte.
The Rienzi. — Jeden Mittwoch Abend und Sonntags Konzert von Mitgliedern des Thomas-Orchesters.
Columbia-Garten. — Täglich Abends stattfindende Konzerte.
Berlin-Garten. — Konzerte allabendlich und Sonntag auch Nachmittags.

Lokalbericht.

Einweihung der St. Paulus-Kirche

Die neue deutsch-katholische St. Paulus-Kirche, ein stattlicher Bau, der sich an der Ecke von Hoyne Ave. und 22. Place erhebt, wird am nächsten Sonntag unter entsprechenden Feierlichkeiten ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Rektor der Kirche ist der in deutschen Kreisen so beliebte Pfarrer G. D. Heldmann. Der dem feierlichen Hochamte vorausgehende Weiheakt wird um halb 11 Uhr Vormittags seinen Anfang nehmen und vom Erzbischof P. A. Feehan persönlich vollzogen werden. Die Festpredigt hält Erzbischof F. H. Katzer von Milwaukee, Abends predigt Pfarrer Jos. Schrembs, aus West Bay City, Mich. Den gesanglichen Theil der Feier bringt der berühmte Lehrerseminar-Chor aus St. Francis, Wis., unter Leitung von Prof. John Singenberger, zur Ausführung. Die Feier der Einweihung des neuen Gotteshauses wird somit nach einem würdigen Programm vor sich gehen, dessen Durchführung auf alle Theilnehmer erhebend wirken dürfte.

Boro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Ausflug der Harmonie.

Die sangesfreudigen Mitglieder der „Harmonie" rüsten sich zu ihrem sommerlichen Ausflug, den sie, wie im Vorjahre, so auch heuer nach Elkhardt Lake, Wis., unternehmen werden. Am nächsten Freitag treten sie, in Gemeinschaft mit ihren Familien und Freunden, um 8 Uhr 20 Minuten Morgens mit dem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn die Abfahrt an; die Rückfahrt wird am nächsten Montag Nachmittag von Glenbeulah aus über Fond du Lac erfolgen. Die Ankunft in Sheboygan, woselbst am Freitag das Mittagessen eingenommen wird, ist auf 12 Uhr 15 Minuten festgesetzt. Im Laufe des Nachmittags wird die Weiterreise nach Elkhardt Lake angetreten. In Osthoffs Hotel, in welchem die Mitglieder der „Harmonie" im vorigen Jahre vollbefriedigende Unterkunft gefunden haben, werden umfassende Vorkehrungen für ihren diesjährigen Besuch getroffen. Unzweifelhaft werden die wackeren Sänger mit ihren Angehörigen einige wahrhaft vergnügte, frohe Tage in der herrlichen, naturschönen Umgebung von Elkhardt Lake, wie an den Ufern des Sees, verleben.

Nur für morgen, Donnerstag, verkauft Sidder's Fair, 285 E. North Ave., Lonsdale und Fruit of the Loom Muslin, werth 8c die Yard, für 4c.

Piknik mit Preiskegeln.

Die Logen „Moltke" und „Vorwärts" vom Orden der „Ritter und Damen von Amerika" treffen große Vorbereitungen für ihr am nächsten Sonntage im „Excelsior Park", Elston Avenue und W. Irving Park-Boulevard, stattfindendes großes Piknik. Der gemischte Chor des Ordens wird mehrere seiner schönsten Lieder erschallen lassen, und Belustigungen für Alt und Jung werden in reicher Fülle auf dem schön gelegenen und von allen Seiten der Stadt, mit den Straßenbahnen der Elston Avenue, Lincoln und Belmont-Linien leicht erreichbaren Festplatze zu finden sein. Mit besonderer Liebe hat das Arrangements-Komite die Vorbereitungen des Kegelturniers, für welches eine Anzahl verlockender Preise ausgesetzt sind, in Angriff genommen. An Aufmunterung zum Tanz wird es die leistungstüchtige Musikkapelle, die für das Fest engagirt ist, nicht fehlen lassen. Zahlreicher Besuch dürfte dem Komite die Anstrengungen lohnen, das Fest zu einem wahrhaft gelungenen zu machen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Burling Str., 329 F. nördl. von Diversey Ave., 25×150, Frank H. Foster u. A. durch M. in C. an Emma Huxmann, $1987.
Irving Ave., 285 F. südl. von Van Buren Str., 24×123, Thomas W. Prior u. A. durch M. in C. an den Nachlaß von Thomas Pond, $4052.
Michigan Ave., 175 F. nördl. von 25. Str., 50×161, Charles Steinbrecher u. A. durch M. in C. an John Proesel, 5676.
Congreß Str., 38 F. östl. von California Ave., 55×156, Eugene L. Morrison an Charles Hammond, $3500.
Loomis Str., 42 F. nördl. von Jackson Str., 20×64, Thomas J. Weeks an E. Hersberger, $1.
Waller Str., 234 F. nördl. von 13. Place, 25×85, Thomas E. Freeman an Mary Freeman, $1.
Hoyne Ave., 70 F. nördl. von 34. Str., 24×125, J. Bachuta an Joseph Jares, $1500.
Drexel Ave., Nordwestecke 67. Str., 98×125, Joseph Spiegel u. A. durch M. in C. an John Koenig, $4317.
21. Str., 121 F. westl. von Rockwell Str., 24×126, F. C. Horsacek an J. Valenta, $1900.
Warren Ave., 24 F. westl. von Falls Str., 48×125, John H. Donoghue u. A. durch M. in C. an Jas. E. Greenebaum, $8000.
Ayers Ave., 168 F. nördl. von Kinzie Str., 48×125, Annie Ashwell an Warren J. Ashwell, $1900.
Wells Str., Nordostecke Whiting Str., 331×100, A. Sullivan an A. W. Sullivan, $50.
Rockwell Str., 24 F. südl. von Le Moyne Str., 24×126, Andrew Talladsen an Herbert Hansen, $2437.
Courtland Str., 250 F. östl. von Rockwell Str., 25×124, John Bick an O. E. J. Karschunke, $2000.
Wabash Ave., 85 F. südl. von 24. Str., 25×158, U. S. Mortgage and Trust Co. an Annie Warneke, $5000.
Prairie Ave., 83 F. nördl. von 59. Str., 50×161, Walter T. Nash an Margaret S. Williams, $4250.
Exchange Ave., 230 F. südl. von 91. Str., 25×138½, Thomas E. Egan an Eliza S. Stevens, $3099.
48. Str., 144 F. westl. von Wallace Str., 24×125, Ed. B. Healy an Annie Healy, $2500.
Parnell Ave., Südostecke 74. Str., 40×166, Mary J. Howard an Mary E. Bell, $2800.
99. Str., Südostecke Butler Str., 472×265, sowie Block 2, in derselben Subdivision, James Van Inwagen an die Equitable Savings, L. & H. Ass'n, $65,181.
65. Str., 201 F. östl. von Halsted Str., 33×133, E. Carey an J. Kaplinsky u. A., $1500.
LaFayette Ave., 140 F. südl. von 67. Str., 35×174½, Carl Puhrmann an Peter Eul, $3500.
S. 49. Ave., 130 F. nördl. von Lake Str., 25×115, P. R. O'Connor an John H. Otto, $1000.
Grundstück 285 F. Indiana Str., 25×100, Nachlaß von George C. Finney u. A. durch M. in C. an S. G. Artingstall, $7950.
Ashland Ave., 232 F. nördl. von Lawrence Ave., 30×165, William H. Whitehead an Irene M. Bowell, $4200.
Crystal Str., 266 F. westl. von Kedzie Ave., 25×124, C. Ließmann an L. Hallman, $1200.
Drexel Ave., 96 F. nördl. von 65. Str., 50×124.64, L. E. McDowell an R. P. McDowell, $4000.
Grenshaw Str., 124 F. östl. von Lawndale Ave., 25×124½, Derselbe an Denselben, $4500.
Cottage Grove Ave., Nordwestecke 88. Str., 58×125, Derselbe an Denselben, $4000.
Lincoln Str., 167 F. nördl. von Van Buren Str., 22½×125, O. E. Terry an L. W. Terry, $3750.
Lincoln Str., 174 F. südl. von 47. Str., 25×124, A. Kotava an F. J. Slabihona, $3000.
Lowe Ave., Nordwestecke 76. Str., 40×125½, F. L. Rexford an G. Jonson, $2000.
Van Buren Str., 137 F. östl. von Leavitt Str., 72×50, James Handerson an Ed. C. Hale, $15,000.
Monroe Ave., 200 F. nördl. von 61. Str., 50×177, A. Hasterlik an William Heß, $28,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Fred. Saddey, 2st. Brick-Store und Flats, 11 W. 26. Str., $4000.
Zuegel Bros., 3st. Brick-Store und Flats, 1152 12. Str., $6000.
Frl. A. McNaughton, zwei 2st. Brick-Stores und Flats, 1425 und 1427 Madison Str., $10,000.
F. Woldenhauer, 1st. Brick-Residenz, 1308 S. Trumbull Ave., $1000.
Andrew Gruden, 2st. Frame-Residenz, 1490 Drake Ave., $1400.
Hamler Boiler and Tank Company, 1st. Frame Boiler Werkstätte, 3906 bis 3914 S. Halsted Str., $2200.
H. S. Putnam, 2st. Brick-Stores und Offices, Südwest-Ecke 47. Str. und Prairie Ave., $15,000.
P. J. La Franchise, 1st. Frame-Residenz, 5334 Union Str., $1600.
C. W. Oughton, zwei 1st. Frame-Residenzen, 8033 und 1035 Manistee Ave., $1600.
O. Schuettauf, 3st. Brickhaus, 4360 Wentworth Ave., $4000.
M. L. Pequenard, 1st. Brick-Anbau, 3914 und 8916 Indiana Ave., $2600.
T. E. Dougherty, 2st. Brick-Residenz, 2911 Kenmore Ave., $7000.
Chicago Latin School Association, 3st. Brick-Schule, 561 Ost Division Str., $20,000.
J. H. Kent, 2st. Brick-Residenz, 1981 Grenshaw Ave., $3000.
Frau R. B. Hill, 2st. Brickhaus, 7340 St. Lawrence Ave., $4000.
S. H. McOmber, 2st. Brickhaus, 8236 Commercial Ave., $2000.
Frau Lillian Casel, 2st. Brickhaus, 5651 Drexel Ave., $4000.
James A. Gauger & Co., 2st. Brick-Lagerhaus, 557 bis 577 W. 22. Str., $15,000.
Junk Brewing Co., 1st. Frame-Residenz und Store, 5001 Loomis Str., $2500.
A. C. Shank Brewing Co., 4st. Brick-Lagerhaus, 519 bis 521 S. Clark Str., $10,000.
A. W. Draper, 3st. Brick-Apartment-Gebäude, 5467 bis 5469 Lexington Ave., $15,000.
Frau C. B. Boyd, 2st. Brick-Store und Flats, 1821 W. Indiana Str., $5000.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Louise gegen John Hoffmann, wegen Verlassung; Ferdinand C. gegen Caroline Merz, wegen Verlassung; Johanna gegen John Oscar Hedberg, wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Otto Schmidt, wegen Verlassung; Gustav F. gegen Serena C. Patterson, wegen Ehebruchs; Mary gegen Chas. Jones, wegen Verlassung; Emilie gegen Charles H. Addy, wegen Verlassung; Minnie gegen Fred. T. Healy, wegen Trunksucht; Emerson H. gegen Lillian Frederick, wegen Verlassung; Maggie gegen James Leonard, wegen grausamer Behandlung; Mamie gegen Perry W. Werden, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Helen B. gegen Howard Lyon Richardson, wegen Trunksucht und Ehebruchs; James B. gegen Mae Huntington, wegen Verlassung; Mary A. gegen John P. Andrews, wegen Verlassung; Marie gegen Friedrich J. C. Fehling, wegen Verlassung; Charles B. gegen Amanda Brown, wegen Verlassung; Una H. gegen George C. Gregg, wegen grausamer Behandlung; James H. gegen Nellie Coffee Brown, wegen Verlassung; Minnie gegen Fritz Sawusch, wegen Trunksucht; Margaret gegen Gardner E. Hinkley, wegen Verlassung; Amanda M. gegen Julius Kleinhaus, wegen grausamer Behandlung; Basil C. gegen Viola May Brook, wegen grausamer Behandlung; Thomas gegen Mollie Brown, wegen Verlassung und Ehebruchs; Nellie gegen Edward Williams, wegen Verlassung und grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Abrahamson, Anders, 16 J., 64 Bismarck Court.
Fett, Ferdinand, 19 J., 916 21. Place.
Goldschmidt, Charlotte, 67 J., 3650 Calumet Ave.
Huth, Minnie, 35 J., 28 21. Place.
Hasper, Gerret R., 22 J., Englewood Union Hosp.
Krab, Mary A., 6 J., 381 Grand Ave.
Lange, Kirsten, 25 J., 92 Powell Ave.
Richardson, William, 55 J., 24 W. 63. Str.
Seipp, Edna B., 9 J., 1052 Lincoln Ave.
Schulz, Elsie, 6 J., 1006 W. 19. Str.
Timmerick, Otto, 25 J., 798 14. Place.
Vandre, Philippine, 56 J., 2103 Vincennes Road.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Launcelot A. Harkneß, Eva J. Smith, 24, 21.
Charles Johnson, Kate Feser, 24, 28.
John J. Hartnett, Mary A. Murphy, 40, 26.
Jeremiah B. Leffel, Marie F. Robinson, 28, 20.
John R. Niemann, Tillie Wagenknecht, 23, 22.
Henry C. Faulkner, Georgia De Baptiste, 34, 29.
Herman R. Kiesling, Ida M. Jacobsen, 21, 20.
Jan Maniecak, Rozalia Glena, 30, 23.
James Sweeney, Margaret O'Keefe, 23, 21.
Thos. Brodel, Marie Ullrich, 23, 22.
John C. Specken, Emma G. Miller, 23, 22.
Otto Riling, Sallie Mueller, 29, 28.
Frank J. Smith, Nora Lavery, 29, 28.
Charles S. Smith, Fannie D. Sweet, 35, 22.
Louis Hynning, Martha Lund, 28, 27.
Fred W. Dadley, Dora Kruse, 33, 29.
Dominyk Ferenc, Augusta Prega, 37, 38.
Amos Blackwell, Violet Reetley, 21, 18.
George Bowman, Mary White, 26, 21.
Wm. C. Schwegerman, Mabel L. Johns, 21, 18.
Richard A. Smith, Sophia Jukes, 43, 40.
John W. Weiß, Anna Griesbach, 30, 24.
Christ Dahm, Gertrude Breggenzer, 33, 34.
Wm. T. Reasoner, Margaret Boyd, 21, 18.
John Lanagan, Kate Heffron, 30, 26.
Andrew K. Wilson, Constance B. Dooling, 29, 21.
John W. Wretburg, Emily F. Bogg, 23, 22.
Fred Norcroß, Alice Breen, 21, 18.
Andrew Lang, Mary Soller, 25, 18.
Thomas J. Walsh, Catherine Gleason, 21, 18.
Harry T. Grounds, Emily B. Willes, 22, 22.
Edwin M. Standish, Adelia L. Harris, 30, 38.
Harry J. Winkler, Christine W. Arsson, 28, 26.
Ernest J. Morency, Ida Nicol, 29, 22.
Gustave B. Keil, Margaret Byrne, 25, 20.
Ernest Schnulle, Olga Besse, 23, 20.
Henry F. Stecker, Clara E. Debus, 24, 23.
John Goodfellow, Maggie Thane, 43, 32.
Arthur B. Roer, Bertha Hueske, 25, 21.
Clarence C. Warder, Mary J. Strong, 27, 24.
Constantine D. Lange, Martha Gehrmann, 20, 17.
Daniel J. Keenan, Rose A. McNally, 24, 24.
Ossian C. Weig, Elzina M. Ellithorpe, 27, 25.
John Valence, Annie Kasper, 27, 22.
Charles Kent, Maria Williams, 36, 27.
John Stoof, Mary Cavanaugh, 35, 36.
John Pilalek, Annie Stepanek, 23, 20.
Peter Ellengin, Lizzie Kreschel, 28, 24.
Charles Groß, jr., Lizzie Hare, 27, 21.
Charles F. Knoeppel, Flora Niemann, 25, 20.
James G. Nolan, Della Keley, 23, 22.
Frank Grill, Mary Kuchar, 22, 20.
Lars G. Johnson, Ella W. Hamilton, 33, 21.
Thomas F. Hennessy, Lizzie A. Farrell, 30, 21.
Myer H. Segalla, Freda Rothschild, 21, 18.
George Pettijohn, Laura B. Rexford, 26, 25.
Joseph Janush, Mary Drewska, 23, 19.
Arthur J. Beland, Madge Andreson, 27, 23.
Ed. H. F. George, Anne M. Johnson, 28, 23.
John Smith, Margaret Joyce, 30, 30.
John O. Laistron, Ida M. Kellerstrom, 26, 23.
Nathaniel G. Hawley, Ida E. Nadler, 28, 24.
Edward J. McGeeney, Mary A. Roth, 42, 25.
Redmond J. Egan, Julia A. Swiney, 27, 22.
W. H. Hutchinson, Henrietta T. Vickray, 33, 28.
Benjamin S. Doud, Josephine Secord, 24, 24.
Everett T. Stanbus, Minnie Warren, 34, 26.
Alguh Anderson, Louise A. Berglund, 24, 22.
Edward T. Bateman, Frostie Porter, 24, 24.
Johannes S. Edstrom, Ruth M. Randall, 29, 18.
Fred T. Carson, Ella Johnson, 22, 24.
Thomas J. Curran, Margareth R. Reilly, 23, 18.
Lincoln Sallenberger, Nellie Bouton, 37, 35.
Otto H. Neumann, Minnie Fisher, 22, 21.
Thomas J. Owens, Eleanor Burreß, 21, 18.
Ralph S. Close, Elizabeth L. Morris, 35, 35.
Charles A. Johnson, Ellen Persen, 35, 26.
Alexander Tyler, Mamie English, 22, 18.
Daniel Ryan, Josie Novak, 29, 26.
John Julian, Nora Donovan, 42, 38.
Henry Schultz, Annie Goede, 26, 24.
William C. Gohde, Lillia Jacobsen, 24, 23.
Charles T. Wise, Adelaide Dazendis, 28, 25.
William J. Kingswell, Maggie Fitzgerald, 24, 20.
Richard J. Reynolds, Ella S. Huber, 28, 25.
Frank P. Cleever, Margaret E. McLeod, 32, 20.
Thomas F. Drews, Fannette B. Hutchinson, 36, 31.
Edward F. Christian, Helen L. Russell, 29, 22.
George L. Beach, Margaret G. Meaney, 40, 36.
Horatio R. Weller, Fanny E. McMahon, 30, 22.
Clarence H. Mowry, Estelle E. Wing, 28, 18.
J. Carver Strong, Sadie A. Clark, 25, 25.
John O. Leary, Margaret Colbert, 27, 22.
Roscoe C. Phillis, Martha R. Champlin, 28, 23.
Thomas J. Houston, Annie McCormick, 23, 23.
George S. Hunt, Jessie Holmes, 48, 38.
John Carlson, Inga Haff, 23, 23.
Murdock Campbell, Mary H. Currie, 27, 27.
Frank J. Haggerty, Lucy McDonald, 30, 31.
John P. Carney, Rose E. Taley, 25, 23.
Wm. S. Schuler, Gertrude M. Petsinger, 26, 21.
Albert A. Hutchinson, Laura E. Kennedy, 33, 29.
Carl L. Altmaier, Mary E. Fielding, 32, 29.
Fred W. Lossau, Frances Strube, 24, 23.
George P. Dave, Lila C. McClelland, 24, 20.
Ernest A. Funk, Ruth Noely, 26, 26.
Adrian Langlois, Emma Durand, 24, 23.
Louis Novak, Mary Rejlak, 22, 22.
William B. Huey, Maude S. Shourds, 21, 20.
Howard B. Smith, Katherine Louier, 27, 20.
Stanley S. Centilli, Gertrude Shiwinski, 23, 20.
Frank P. Kane, Etta Grady, 26, 22.
John E. Wittsey, Cora M. Burroughs, 25, 23.
Karl P. Kleinert, Mary Kerpen, 21, 20.
Richard F. Schlorff, Annie Dowd, 31, 28.
Benjamin McDowell, Caroline Peterson, 24, 24.
Edward Toll, Emma Buhnke, 28, 26.
Francis A. Hurlbutt, Rebena Rounsaville, 27, 23.
Walter J. Daly, Annie Subbore, 26, 20.
Benjamin F. Oakford, Ella Barter, 42, 38.
John W. Woolfe, Annie Collet, 39, 28.
John Sullivan, Cornelia Higgins, 28, 23.
Wm. F. Fuchs, Amanda Muche, 23, 19.
Charles F. Stender, Mamie Guth, 21, 19.
Joseph P. O'Connor, Bridget E. Kelly, 27, 21.
Ephraim Giroux, Mary Radtke, 28, 20.
Irwin H. Birdin, Emma Lyon, 41, 40.
Carl E. Peterson, Ida C. A. Tegge, 23, 19.
William J. Callis, Gertie F. Preglor, 22, 19.
John Kornmayer, Elizabeth Harris, 23, 21.
Wojciech Janaczak, Victoria Cupke, 33, 29.
George W. Tucker, Clara Whitfield, 30, 26.
Guy Roß, Minnie Baltzell, 23, 21.
Patrick Lyman, Lizzie Shannessy, 27, 26.
Marvin Wiseman, Nellie C. Weaver, 28, 21.
Otis H. Jerould, Kittie Schuck, 23, 21.
Carl Krieger, Mary Zufall, 37, 36.
John Spoerl, Louise Linke, 31, 28.
August F. Martin, Elizabeth E. Eich, 27, 24.
Albert Cremens, Mamie Martin, 24, 19.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Juni 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11—13½c; Dairy 10—16c; Creamery 13½—18c; beste Kunstbutter 12—13½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8—8½c das Pfd.; andere Sorten 7½—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 7½—8c das Pfd.; Hühner 9—9½c; Enten 8—9c; Gänse 6—7c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 6½—7c das Pfd.; Hühner 8½—9c das Pfd.; Enten 7—8c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 12¼—12½c das Dtz. — Kalbfleisch 6—9½c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 4—5c das Pfd. — Froschschenkel 15c—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $3.75—$4.50 per Faß; Duchesse u. s. w. $4.00—$5.00. — Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $3.50—$4.50 per Kiste; Apfelsinen $3.00—$3.25 per Kiste.

Kartoffeln. — Illinois, 32—40c per Bushel; Minnesota u. s. w. 35—42c. — Neue Kartoffeln 58—62c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, neuer, 90c—$1.00 per Faß; Zwiebeln, hiesige, 50—60c per Bushel; Bohnen 75c—$1.25 per Bushel; Radieschen 50c—$1.00 per 100 Bündchen; Blumenkohl 50c—$1.00 per Dtz.; Sellerie 25—45c per Dutzend; Spinat 15—20c per Bushel; Gurken 25—40c per Dutzend; Spargel, Illinois, 30—40c per Dutzend Bündchen; Salat 20—25c per Kiste; grüne Erbsen 75c—90c per 1½ Bushel.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 76—77½c; Nr. 3, rother, 75½—76½c; Nr. 2, harter, 75—76c; Nr. 3, harter, 72—73½. — Sommerweizen: Nr. 2, 74½—75½c; Nr. 2, harter, 72—75c; Nr. 3, 72—75½c; Nr. 4, 69—71c. — Mais, Nr. 2, 34½—35½c. — Hafer, Nr. 2, 28½—29½c. — Roggen, Nr. 2, 58½—60c. — Gerste 38—41c. — Heu $5.00—$11.50 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.30—$5.55 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.00—$5.10; Mastschweine $3.65—$3.90; Schafe $4.10—$5.20.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann gewünscht, welcher an Buchdruckmaschinen gearbeitet hat. Curt Teich & Co., 85 Fifth Ave., 5. Floor. momi

Verlangt: Junger Mann, der Lust hat, auf dem Lande zu arbeiten. $15 und Board. Freie Fahrt. — 498 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Ein Porter für Saloon- und Küchenarbeit. 55 N. Clark Str.

Verlangt: Hände an Pelz-Maschine. Stetige Arbeit. M. Freytag, 156 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. Guter Lohn. 3921 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann in Drygoods-Store, einer der etwas vom Kleidermachen versteht, wird vorgezogen. 20 Vernon Park Place, nahe Blue Island Ave.

Verlangt: Baisters und Trimmers an Röcken. — 23—25 Crystal Str., hinter 834 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Country-Schneider. 1790 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Brotbäcker als dritte Hand. Lohn $6 und Board. 185 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Feuermann. Arnold Bros., 145 West Randolph Str.

Verlangt: Painters. 5960 Sherman Str. Nachzufragen von 8 bis 5.

Verlangt: Junger Mann zur Besorgung von Pferden und für Chores und Ablieferung. Nachzufragen nach 7:30 Abends. Riis Bros., 1069 West Harrison Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer, welcher Pferde beschlagen kann, auf dem Lande. Vorzusprechen Donnerstag, um halb 2 Uhr, 82 W. Lake Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. $6 und Board. — 746 120. Str., West Pullman. mido

Verlangt: Ein Porter. 23—25 E. Indiana Str. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, Ecke Colorado und Kedzie Ave. Guter Lohn.

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechender Bartender. West Lake Str. und 48. Ave. mdofr

Verlangt: Ein Porter, aber nur einer, der sein Geschäft versteht und auch am Tisch aufwarten kann, braucht sich zu melden. Lorenzen, 256—260 Madison Str., Ecke Market Str.

Verlangt: Ein Klempner. 661 Milwaukee Ave.

Verlangt: Wagenmacher. 769 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Butcher, der das Schweine-Aufschneiden versteht. 569 W. Chicago Ave.

Verlangt: Weber an Rugs, Handmover. 1506 Milwaukee Ave.

Verlangt: Einige Agenten zum Kunden-Sammeln und Kollektiren für die Prudential. Guter Verdienst. Kommt Morgens oder Abends 4—5 Uhr. Wagner, 1311 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sattler. 1207 Milwaukee Ave.

Gesucht: Brot-Bäcker, 2. Hand, sucht Stelle. Adr. D. 352 Abendpost.

Verlangt: Bügler an Röcken. 680 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge als dritte Hand an Cakes. 74 Center Str. Zu erfragen um 5 Uhr.

Verlangt: Mann, der Farmarbeit versteht. 2689 N. Campbell Ave., man nehme Elston Ave. Car.

Verlangt: Schneider an Custom-Röcken. Stetige Arbeit. Sofort. 51 N. Crystal Str., 1. Flat.

Verlangt: Bäckerhelfer an Cakes. 1002 Wellington Ave., Ecke Southport und Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Wurstmacher, welcher einer Fabrik vorstehen kann und mit Dampfkessel und allerhand Maschinerie bekannt ist. Guter Lohn wird bezahlt. — Nur solche mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt. A. D. 77 Abendpost. mido

Verlangt: Zwei Jungen, in Gemüsegärtnerei zu arbeiten. Rudolf Fahrenkrog, Dunning, Ecke Montrose Boulevard und Ridgeland Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. Muß Lunch schneiden können. $7 die Woche. — 356 S. State Str.

Verlangt: Mann, im Milchdepot zu arbeiten. 608 Dickson Str.

Verlangt: Anständiger Bartender, der Porter-Arbeit versteht; $8 die Woche und Board. 1435 Madison Str.

Verlangt: Ein Mann für leichte Arbeit im Saloon. 4101 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Butcher. 153 E. North Ave.

Verlangt: Ein selbstständiger Brot-Bäcker. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 785 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Guter starker Junge an Cakes. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mann, frisch eingewanderter vorgezogen, für leichte Hausarbeit. Sommer und Winter. Nachzufragen bis 7 Uhr Abends. 1921 Deming Place, Basement. mido

Verlangt: Junger Mann, 2. Hand an Brot. 240 S. Halsted Str.

Verlangt: Teamster, stadtbekannt, guter Lohn. — 916 Dunning Str., Lake View. mdoffa

Verlangt: Guter Painter für Außen-Arbeit. — 2708 Fifth Ave.

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter für Hotel Freundesruh, Powers Lake, Wisc. Anderthalb Stunden Fahrt von Chicago. Anmeldungen bei Carl Leder, 845 N. Clark Str. 21nj.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer. Roth & Adler, 9 N. Green Str. mdo

Verlangt: Weber an Rug. Stetige Arbeit. 4524 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein Mann für Bäckerwagen. Muß Erfahrung haben. Nordost-Ecke Union Ave. und 47. Str.

Verlangt: Ein Bäcker. 979 W. 21. Place.

Verlangt: Bäcker als zweite Hand. 775 W. 12. Str.

Verlangt: Lediger Schuhmacher, sofort. 1212 Lincoln Ave.

Verlangt: Kutscher, stark, willig, intelligent. $45. Muß gut englisch sprechen. 213 State Str., Zimmer 3. —

Verlangt: Mann in Lumberyard zu arbeiten. Stetig. $9. 213 State Str., Zimmer 3.

Verlangt: Küchenmann, erfahren. Sommer-Hotel. Englisch sprechend. $25. 213 State Str., Zimmer 3.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen, erfahren, englisch sprechend. $7 und Zimmer. 213 State Str., Zimmer Nr. 3.

Verlangt: Presser an Westen. 127 Hadden Avenue. dimido

Verlangt: Eine gute dritte Hand Cakebäcker. 5145 Carpenter Str. dimi

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann, um in der Bäckerei zu helfen. 91 Ost Chicago Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden gründlich umzugehen versteht. Lohn $18 und Board. — Steinbach Bros., 469 Fifth Ave. dimi

Verlangt: Junger Bäcker an Cakes und Brot. — 859 Grand Ave., nahe Western Ave. dimi

Verlangt: Guter Färber. 3445 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Mehrere Jungen, 16 Jahre alt, bewandert im Flaschenbier-Geschäft. O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. dimido

Verlangt: Agenten für Menzenhauer Guitarr-Zither, auf Abzahlung: 25c per Woche. Guter Verdienst. Main-Office, 298 Milwaukee Ave. 12j2w&s

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter. Lohn $1.75. — Freie Fahrt. Roß Agency, 33 Market Str. 16jnl1w

Verlangt: Ein guter Sattler für dauernde Arbeit bei gutem Lohn. W. H. Behlen, Michigan City, Ind. 15junilw

Verlangt: Tapezierer, um Aufträge aufzunehmen nach unseren Musterbüchern, in Stadt und Land. Neue Muster, reiche Entwürfe, keine Schundwaare. American Wallpaper Co., 156—158 Wabash Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Finishers an Damen-Cloaks, innerhalb und außerhalb. 155 W. Division Str.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Geschäftsmann sucht bei geringem Salär sich in die Höhe zu arbeiten. Kann Wagen fahren. Offerten unter P. 306 Abendpost.

Gesucht: Guter Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 327 Abendpost.

Gesucht: Mann, 30, verheirathet, sucht Stelle als Stallmann, Teamster oder Delivery-Wagen; — stadtkundig. Heckmann, 19 W. Beethoven Pl. mdo

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Brot und Rolls. Adr. S. 547 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, welches Guitar-Zither spielen und stimmen kann, als Lehrerin. Adr.: O. S. 90, St. Joseph, Michigan.

Verlangt: Ein Mädchen für den Store, eines mit etwas Erfahrung vorgezogen. Sofort vorzusprechen. Miller's Strumpf-Fabrik, 57 Willow Str., nahe N. Halsted.

Verlangt: Maschinenmädchen an Damenröcken. — Dampfkraft. — Auch Finishers. 365 Armitage Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrene Hände an Damen-Waists, um Arbeit nach Hause zu nehmen. L. Schwabach, 149—153 Market Str.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in einer Bäckerei. Eines mit Erfahrung vorgezogen. 91 Ost Chicago Ave. dimi

Verlangt: Fünf Handmädchen an Knaben-Jacken. Leichte und beständige Arbeit. 1151 S. California Ave. dimi

Verlangt: 6 Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 19jn1w

Verlangt: Näherinnen, erfahrene Operators für Damen-Wrappers; auch Handmädchen; gute Preise. Zimmermann, 576 Noble Str., Ecke Division. m dimido

Verlangt: Mädchen an Power Nähmaschinen zu arbeiten; müssen Erfahrung haben. 24 Market Str. 19jn,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen. Muß gut kochen, waschen und bügeln können. Guter Lohn. 3004 Groveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, Store. 412 W. Division Str.

Verlangt: Tüchtige Lunchköchin, nur solche. Clark und S. Water Str., Saloon, Basement.

Verlangt: Köchin im Lunchroom und Restaurant zu arbeiten. Nachzufragen heute bei E. Opitz, 49 N. Clark Str.

Verlangt: Laundreß, $5; Hausmädchen, kleine Familie, $4. — 498 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 704 N. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 134 Seminary Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. $4 die Woche. 194 S. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 751 N. Robey Str., 2. Flat. midofr

Zur Beachtung! — In Gust. Strelow's ältestem und größtem freien Stellenvermittlungsbureau, 498 N. Clark Str., 1 Treppe, erhalten Dienstmädchen immer gute Plätze irgendwelcher Art. 21jun,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 119 W. 12. Str., Harlem, Ill. Nehmt 12. Str. elektrische Car nach Harlem Club Hotel.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. 526 S. Canal Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. — 634 School Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3532 Forest Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Dienstmädchen in amerikanischer Familie von drei Personen. Guter Lohn. 715 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit im Restaurant. 388 E. North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 76 Clifton Ave., Ecke Garfield Ave., im Store. mido

Verlangt: Ein Mädchen; kleine Familie; $4.00 per Woche. 1932 Oakdale Ave., Limit Car.

Verlangt: Mädchen im Store zu helfen und für leichte Hausarbeit. 613 Wells Str., Delikatessen-Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 108 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre, für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen, und eine Waschfrau für Dienstag. 611 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Junge Haushälterin; $3. 479 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 934 Milwaukee Ave., eine Treppe.

Verlangt: Eine Waschfrau. 782 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 343 W. Harrison Str., Bäckerei.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 537 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3639 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 17 Lincoln Place, zwischen Garfield und Webster. dmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2827 Archer Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 36 Willow Str. dimido

Verlangt: Mädchen in Küche. 787 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3 Personen. $5. 347 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $3, $4 und $5. Privatfamilie. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kinder zu achten. 231 Webster Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen. 239 E. Randolph Str.

Verlangt: Gute Köchin, die Restaurant-Arbeit versteht. Guter Lohn. Restaurant. 1253 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 365 Webster Ave., Ecke Burling Str. mido

Verlangt: Waschfrau im Haus. 827 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Privatfamilie. 312 LaSalle Ave.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 483 Lincoln Ave. midoffa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 in der Familie. $4. 341 E. North Ave.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, zusammen. $5 und $4. 347 E. North Ave.

Verlangt: Hausarbeits- und zweites Mädchen, in kleiner Familie. Keine Kinder. 855 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. C. Cramer, 27—29 Eugenie Str. mido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 2619 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Arbeit im Roominghaus. 139 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 371 Wells Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3305 Front Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Haushalt. Braucht nicht zu waschen. Lohn $4. Südseite Turnhalle, 3143 State Str. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau, für Hausarbeit. 1239 Wolfram Str.

Verlangt: Gesetzte Haushälterin, um für zwei Herren und drei Knaben Haus zu halten. Muß gut kochen, waschen und bügeln können. Schönes Heim. — Albert Fuchs, 2059—2073 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für ein zwei Jahre altes Kind aufzupassen. 318 S. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. $5 Lohn. 254 State Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kind zu achten. 143 31. Str. dmi

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. Schwäbin vorgezogen. 5201 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 586 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, etwa 16 Jahre alt, für leichtere Hausarbeit. Wäsche außer dem Hause. — Zu sprechen von 10 Uhr Vorm. 933 Argyle Str., Argyle Park. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 121 W. Diversey Ave., Ecke Elston Ave. dmi

Verlangt: Eine gute, zuverlässige Köchin. 311 Michigan Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen von 16—17 Jahren als zweite Hand in der Küche. Keine Sonntagsarbeit. Muß zu Hause schlafen. 106 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Küchen-Arbeit. Boedisch's Cafe, 36—38 N. State Str. dimi

Verlangt Mädchen als Stütze der Hausfrau. 909 S. Western Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 523 Cleveland Ave. 19jnl1w&son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Gutes Heim. 93 Fowler Str., nahe Wicker Park. samodimi

Verlangt: Haushälterinnen, Köchinnen, Mädchen für Haus- und zweite Arbeit werden auf das Schnellste in die feinsten Familien plazirt. Mrs. A. Meusel, 599 Wells Str. 10jn,1m

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dj*&son

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., nahe Division Str., früher 599 Wells St., Mrs. C. Runge. 23mi1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 22. Str., nahe Indiana Ave. odj*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Jüdisches Mädchen sucht Stelle in jüdischer Familie. Gute Referenzen. Adr.: 25 Vernon Park Place.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board an Süd- oder Westseite. Adr.: B. 225 Abendpost.

Verlangt: Ein oder 2 Zimmer für einen Herrn, mit Board, nahe La Salle und Division Str. K. O. 362, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Herren suchen Zimmer mit Frühstück, von North Ave. bis Stadtgrenze, drei Blocks westlich. Preisangabe. Adr.: B. 373 Abendpost. dimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 1122 Milwaukee Ave., 4 große, helle Zimmer, im Hinterhause. Miethe $5.00.

Zu vermiethen: Ein schöner Stall für ein Pferd; mit Wagen-Einstellung; sehr billig. 168 Hamburg Str. —mi&son

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 863 W. Superior Str.

Zu vermiethen: Elegante möblirte Zimmer, separater Eingang; Badezimmer; in kleiner Familie; billig. 294 Dayton Str., nahe Centre, 2. Flat.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$80 kaufen Saloon-Fixtures, 2 schwere Pferde. — 975 Milwaukee Ave. dimi

Zu verkaufen: Spottbillig, alle Sorten Store-Einrichtungen für Groceries, Meat Markets u. s. w. — Chas. Bender, 374—376 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. und North Halsted Str. mdimi

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bestgehender Eck-Saloon an Milwaukee Ave. Seltene Gelegenheit, Miethe billig. — 84 Washington Str., Zimmer 13, Lorenz.

Zu verkaufen: Gutzahlender Eck-Grocerystore, Preis $250; Miethe $20 mit Wohnräumen; muß wegen anderer Geschäfte verkauft werden. Versäumt diese Gelegenheit nicht! 369 Orchard Str., Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: Eine 5 Kannen Milchroute. 8239 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, eine Bäckerei. Adr.: P. 379 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant ist wegen Krankheit zu verkaufen. R. 254 Abendpost.

Verkaufe wegen Wegzug (wenn möglich mit Hausrath), schönes Gschäft, Bäckerei, Ice Cream u. s. w., $600. Verdienst $4—$5 täglich. Adr. F. 448 Abendpost.

Bäckerei zu verkaufen. $950. Alt etablirt. Tageseinnahme $25. Nur Storetrade. Alte Preise. Adr. F. 461 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, wegen zweier Geschäfte. — Will verkaufen oder vermiethen. 30 Jahre bestehend. Unabhängig von Brauerei. Miethe $40. Adr. F. 463 Abendpost. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Guter Grocerystore. 88 Howe Str. midofrsa

Zu verkaufen: Grocerystore. 442 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, guter Store-Trade und gute Route, preiswürdig. Adr.: P. 372 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon. 2535 Cottage Grove Ave., nahe Polizeistation, elegant eingerichtet und spottbillig. dimi

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, gute Store-Einrichtung und Geräthschaften, billig, wegen Abreise. 752 W. Madison Str. dimidofr

Zu verkaufen: Kleiner Candystore und Milchdepot. 1018 W. 21. Place, Heinig. dimi

Zu verkaufen: Wegen Abreise, meinen Eck-Saloon zwischen Fabriken, nahe Car-Barn, billig. Billige Miethe, Brauerei hilft. L. X. 122 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Feiner Saloon; gute Lage; billig für Baar. 77 Fifth Ave. 17junlw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Lediger Barkeeper als Partner im Saloon. Wenig Kapital erwünscht. Zu erfragen 143 E. Belmont Ave. mdimi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
Advokat und Notar.
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5agl1

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Löhne schnell kollektirt. Rechtssachen erledigt in allen Gerichten. Collection-Dept. Zufriedenheit garantirt. **Walter G. Kraft,** deutscher Advokat, 134 Washington Str., Zimmer 814. Phone M. 1843. 22fblj&son

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 28nov,1j

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: John Sauersnick. 558 — 29. Str. dimido

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt. — Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. **The Creditor's Mercantile Agency,** 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison. **Hermann Schulz,** Anwalt. **Chas. Hoffman,** Konstabler. 29oklj

In Huber's Bade-Anstalt, 133 Clybourn Ave., wird jetzt die Badezeit für Frauen jeden Donnerstag von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends sein. Diese Zeit ist nur für Frauen. Während des Sommers wird die Badeanstalt jeden Sonntag Nachmittag für Knaben allein offen gehalten und können für 25 Cts. das reguläre Dampfbad und für 15 Cts. Shower- und Schwimm-Bäder erhalten. 10,11,14,17,21,24jun

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5novlj

Bricklayer und Steinmaurer. — Spezielle Versammlung am Mittwoch, den 21. Juni. Annahme der revidirten Konstitution. Geo. P. Gubbins, Präsident. mdimi

Mrs. Margreth wohnt 366 Wells Str., Eingang an Elm Str. 12julm

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Echter Bernhardiner, direkt aus dem St. Bernhard Hospiz mitgebracht; hat 13 Menschenleben gerettet; langer Stammbaum; spottbillig, wegen Abreise nach Deutschland. 197 W. Monroe Str., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Expreßwagen, $30, Kofferwagen für Laundry $25, Butcher Cart, $15. Alles in gutem Zustande. 13 Maud Ave.

Verloren: Kleiner Black and Tan Hund, am Haymarket. Finder bitte denselben abzugeben 29 Thomas Str., Paul Fabisch.

Wagen, Buggies und Geschirr, größte Auswahl in Chicago. Hunderte neuer und gebrauchter Wagen und Buggies; alle Sorten, in Wirklichkeit Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. — Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. nj15,1mo

Bicycles, Nähmaschinen &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen. Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Große Bargains, in neuen und gebrauchten Upright Pianos, auf leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 680—82 Wells Str. 21junilw

Nur $30 für ein feines Rosenholz Piano, $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 21junlw

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Lyon Upright, $85. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Betten, 1 Bureau und Küchengeräthschaften, sehr billig. 197 W. Monroe Str., 2. Flat. dimido

Gute Preise bezahlt für Bettfedern, Kissen und alte Möbel. B. Rosenfiel, 3139 State Str. 1jun,1m,tgl&son

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Wittwe, 38 Jahre alt, hübsche Erscheinung, heiteren Temperaments, tüchtige Haus- und Geschäftsfrau, hat werthvolles Grundeigenthum und $14,000 Baarvermögen, wünscht mit nur respektablem Manne von gutem Charakter bekannt zu werden. Auskunft ertheilt G. Kuehl, Herausgeber der Deutsch-Amerikanischen Heirathszeitung, 498 N. Clark Str., 1 Treppe, kein Store. Bitte genau auf Hausnummer zu achten. Ungenirter Aufgang.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Keine Kur, keine Bezahlung! — E. Howard, M. D., behandelt alle Unregelmäßigkeiten, nimmt Entbindungsfälle. $10. — 76 E. Madison, nahe State Str., Zimmer 8. 19julm

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Frucht- und Getreide-Farmen von 40 Acker bis 160 Acker, mit Häusern, Ställen und anderen Gebäuden, Kühen, Pferden, Schweinen, Maschinerien u. s. w., von $250 und aufwärts, auf leichte Abzahlungen; ebenfalls Farmen zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum. Ullrich, Zimmer 608, 100 Washington Straße. 17ma,mifrmo*

Zu verkaufen: 80 Acker, Mortgage Noten $923. 100 bei 125 Lot. $600. Alles für $1000. Briefe zu adressiren an Kayser, 280 Superior Court.

Nordwest-Seite.

$25 Großartiges Angebot für nur 10 Tage.
$25 Lotten, gut $200 und mehr werth.
$25 Cash ist der Preis für 10 Tage.
$25 für eine feine schattige Baulot.
$25 für Heimstätte voller Größe Euer eigen.
$25 für ein Heim an projektirter elektrischen Bahn.

Clear Title; keine anderen Unkosten. — Vergeßt nicht die Gelegenheit, Euch einn Anfang für Lebenszeit zu geben. — Warranty Deed und Abstrakt frei geliefert. — Stetig im Werthe steigend. — Dieses Grundeigenthum liegt südlich. — Ich werde um 9 Uhr Vorm. und um 2:30 Nachm. jeden Tag in dieser Woche hinausfahren. — Sprecht vor und macht Arrangements, sofort, noch ehe die Zeit abläuft. — Es sind wirkliche Bargains! — Offen Abends und jeden Tag in der Woche einschließlich Sonntag. — Russell, 12 Higgins Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave., Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1300. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Zu verkaufen: Eine gute Lot in ausgezeichneter Geschäftslage, wegen Todesfall sehr billig. Nachzufragen: 168 Hamburg Str. —mi&son

Zu verkaufen: Bargain! 2stöckiges Framehaus, 9 Zimmer, Bad, Oel-Finish, 2 Lotten, 50×125, Baar oder auf Zeit, $2100. — 770 N. 43. Court. North Ave. Car.

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, Ecke High und Dunning Str., 50 Fuß mit 3stöckigem Frame und Barn; auch andere Nordseite-Bargains zu Spottpreisen. Richard A. Koch, Zimmer 814, 171 La Salle Str. 17junlw

Zu verkaufen: Haus und Lot für irgend ein Geschäft passend, in guter deutscher Nachbarschaft, in Lake View. Stein Basement. Zement Floor, Ecke von Alley. Nehme Farm oder Lotten in Tausch. Adr. F. 464 Abendpost.

Verschiedenes.

$25 — Lotten $25 und aufwärts.
$200 — Cottages $200 und aufwärts.
$400 — Häuser $400 und aufwärts.
$75 — Acker $75 und aufwärts.

Ich habe auch einige 5 Acker verbesserte Hühner-Farmen mit Gebäuden und einige Ein-Acker Ländereien mit Haus. Verkaufe billig.

Habe alle Arten Bargains für diese Saison. — Kommt und sprecht vor bei mir, um Tickets zu erhalten, damit Ihr dieses Grundeigenthum besichtigen könnt am Sonntag, den 25. Juni.

C. J. Williams, Eigenthümer,
218 LaSalle Str., Zimmer 603 und 604. dimido

Geld auf Möbel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 La Salle Straße, Zimmer 3. 10aplj

Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Straße, Zimmer 34.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei uns zu borgen, in Summen von $20 bis $500 auf Möbel, Pianos u.s.w.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. Ihr lauft keine Gefahr, daß Ihr Eure Möbel verliert, wenn Ihr von uns borgt. Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles.

Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Wenn Ihr Geld braucht, bitte, sprecht bei uns vor für Auskunft u.s.w., ehe Ihr anderswo hingeht.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Room 34. 25ja,tgl&son*
Nordwest-Ecke Randolph und LaSalle Str., 3. Stock.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Unsere Westseite Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Chicago Credit Company,
99 WashingtonStr., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann, Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office 534 Lincoln Av. gehen. Main-Office 99 Washington Str., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str.

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11aplj

Geld zu verleihen auf Werthpapiere, Pianos, Möbel und andere gute Sicherheit. Leichte Zahlungen. Geschäfte verschwiegen. Deutsches Geschäft. B. Sattler & Co., 145 LaSalle Str., Zimmer 506. 9jun,1m

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

$30,000 Privatfonds sind zu verleihen in Summen von $100 bis $500. Zweite Hypothek als Sicherheit angenommen. Schuldner kann in kleinen Abzahlungen nach Uebereinkunft zurückzahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 10. 21jnlw

Zu leihen gesucht: $700 von Privatperson, auf erste Hypothek. Adr.: P. 378 Abendpost.

Eine Hypothek von $1000 ist zu verkaufen. 5 Prozent Zinsen. Käufer mögen sich schriftlich wenden unter Adr. F. 465 Abendpost. misa

Zu verleihen: $60,000 zu 4 und 5 Proz. Ullrich, Zimmer 608 100 Washington Str. 8jnlj

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unterricht. Gründlicher Zither-Unterricht wird in Prof. Habrecht's Zither-Schule, 411—413 E. North Ave., nahe Wells Str., nach der besten Methode ertheilt. Großartiger Erfolg. Zwei Lectionen wöchentlich $3 per Monat. Zithern geliehen. 10jun,1mu&o

Musik-Unterricht im Piano-, Violin-, Zither- und Mandolinspiel in Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 3 bis 5 Lektionen die Woche für 50 Cts. 21jun,2w,tgl&son

Zither-Unterricht dreimal wöchentlich für 50c. — Wm. Rahn's Zitherschule, 959 N. Halsted Str. 16jn,1w

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16jnl*

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

S.=O.=Ecke La Salle u. Adams Str.

Ersucht Einzel = Personen, Firmen und Korporationen, die ihre Kontos zu transferiren oder theilen wünschen, um Ueberweisung des Ganzen oder eines Theiles ihres Bankgeschäftes.

Zinsen bezahlt an Depositen auf laufende Kontos und an Spar- und Trust-Einlagen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
WILLIAM A. FULLER, Palmer, Fuller & Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präsident der Chicago & Northwestern R. R. Co.
CHAS. L. HUTCHINSON, Vice-Präsident der Corn Ex. Nat'l Bank.
MARTIN A. RYERSON.
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präsident The Northern Trust Co.

14jan, mi, sa, 6mt

COMMERCIAL National Bank OF CHICAGO.
Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str.
Gegründet 1864.
Kapital $1,000,000
Ueberschuß ...$1,000,000
Allgemeines Bankgeschäft.
Kreditbriefe,
Wechsel-, Kabel- und Postzahlungen nach allen Plätzen in Deutschland und Europa zu Tageskursen.
Auskunft in deutscher Sprache gern ertheilt
8ap, sami, 1m

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank = Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi, fr, so, bw

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co., Hypotheken-Bank,
165 WASHINGTON STR.
Telephone Main 1191.
Geld zu 5, 5½ und 6 pCt. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Vorzügliche erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets vorräthig. mj18, sa, mo, mi, bw

Geld bereit
zum Verleihen auf Grundeigenthum, ebenfalls
Bau-Darlehen
von Süd Chicago bis Lake Forest. 4 Prozent bis 6 Prozent Rate, je nach der Sicherheit.
H. O. Stone & Co.,
206 La Salle Str. bw
☞ Hypotheken zum Verkauf.

S. W. STRAUS & CO.
114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. mif

MORTGAGES
Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.
RUBENS, DUPUY & FISCHER,
1220—103 La Salle Str. Rechtsanwälte.

WESTERN STATE BANK,
N. W. Ecke La Salle und Washington Str.
Kapital $300,000.00.
Allgemeines Bankgeschäft. — 3 Prozent Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen.
Gute erste Mortgages zum Verkauf.
feb11, m, mi, sa, bw

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. — Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. jamilijj

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Kinderwagen-Fabrik C. T. Walker & Co 199 D. North Av.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicago's! Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen. — Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch bessere für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen. 12m; momifrsm

Vollmondzauber.

Roman von Ossip Schubin.

(Fortsetzung.)

Nachdem die gegenseitigen Begrüßungen vorüber waren, drehte sich das Gespräch natürlich um die neuen Nachbarn. Besonders die Offiziere, die nicht eingeladen gewesen waren, erkundigten sich nach allein Einzelheiten des Diners. Wer war alles dort gewesen, wie hatte man gegessen? Besonders der dicke Major Falb war unersättlich im Fragen.

„Eine famose Idee, das Schloß zu vermiethen," versicherte Bärenburg seinem Vetter. „Ich weiß nicht, von wem sie ausgegangen ist, aber wir profitiren alle dadurch. Sind scharmante Leute, die Zells."

„Hm!" räusperte sich achselzuckend der stets mit seiner nüchternen Beurtheilung von allem Aristokratischen prahlende Drewinsky. „Ist noch zum Aushalten. Die Gräfin ist schwatzhaft, umständlich, beschränkt, aber gutmüthig. Er war, glaub ich, zum Schluß seiner Laufbahn Gesandter bei einem kleinen deutschen Hof und trat dann aus der Karriere, weil er den Posten in Petersburg, auf den er sich, weiß Gott, warum, gefaßt gemacht hatte, nicht erhielt. Ist ein bischen ledern, aber man gewöhnt's."

„Also, wenn weder Zell noch seine Frau die Anziehungskraft des Hauses bilden, so möcht' ich wohl wissen, wer sie ausmacht?" fragte Swoyschin.

„A, wie soll ich das sagen," meinte Bärenburg. „Die Hauptsache . . . die Hauptsache ist das Haus selbst, die Art, wie es geführt wird, die Luft, die man darin athmet, die Umgebung. Jetzt hat sich übrigens noch ein ganz besonderer Magnet dort festgesiedelt, eine Verwandte der Zells, die schöne Gina Ginori!"

„So? Es soll ein interessantes Mädchen sein," bemerkte Oberleutnant von Zewusky, ein Pole, der es auf eine gute Partie abgesehen hatte.

„Ja, interessant ist die schöne Gina, aber unheimlich," erklärte Bärenburg.

„Wieso unheimlich?" fragte einer von Jenen, die nicht eingeladen gewesen waren.

„Ach, sie hat so Zustände!" Bärenburg, der für gewöhnlich durch seine gesunden Nerven gegen alle Unheimlichkeiten der Welt gefeit war, schüttelte sich ein wenig.

„Was für Zustände?" fragte man.

„Ach, sie soll manchmal plötzlich zum Scheintodt erstarren. Wenn sie dann erwacht, erzählt sie die sonderbarsten Dinge, die sich, wer weiß wo, zugetragen haben an Orten, von denen sie unmöglich eine Nachricht erreicht haben konnte. Es scheint, daß, solang der kataleptisch-hysterisch-magnetisch = mysterische Schlaf dauert, ihre Seele vom Körper getrennt, frei herumspaziert."

„Wer hat dir den Bären aufgebunden?" fragte Swoyschin.

„Die Gräfin Zell selbst", erklärte Bärenburg mit einem gewissen Stolze. „Wie es scheint, hat's die schöne Gina voriges Jahr als Geisterseherin in Rom bis zu einer Lokalberühmtheit gebracht. Die Gräfin bedauerte sehr, daß sie Gina noch nie während eines Anfalls beobachten konnte."

„Die Eitelkeit spielt bei hysterischen Zuständen immer eine aufreizende Rolle. Es wäre besser für das Mädel, wenn man ihre Zustände ignoriren würde," bemerkte der Oberst.

Und der dicke Major von Falb sagte: „Heirathen soll sie, dann hört der ganze Schwindel auf!" und er schob drei von den belegten Butterbrödchen, die der Oberst für die Herren hatte vorbereiten lassen, auf einmal in seinen großen Mund. Der Major kurirte alle weiblichen Verkehrtheiten immer mit dem Heirathen.

„Schau, daß du ihre Eroberung machst, Zdenko! rief Bärenburg lustig. „Ganz dein Fall — bildhübsch, und soll mordmäßig viel Schotter haben."

„Danke bestens", erklärte Swoyschin mit einer lustig abwehrenden Handbewegung, und dabei trat ein sehr sympathisches Lächeln auf seinen Mund, ein Lächeln, durch das es wie liebliche Erinnerungen, hoffnungsvolle Träume huschte. Der Oberst konnte nicht umhin, ihm verständnißvoll zuzublinzeln.

„Schade!" behauptete mit wichtigem Ernst Bärenburg, „sie interessirt sich entschieden für dich."

„Aber Tapsch!" rief Swoyschin ärgerlich. Tapsch war der Spitzname Bärenburgs. Man hatte ihm denselben noch im Theresianum beigelegt, seiner lustigen Tappigkeit halber, die an diejenige junger Hunde erinnert. Der Name hatte ihn in's Leben hinausbegleitet. Er hörte viel lieber darauf als auf den ihm offiziell in der Taufe beigelegten, welcher „Joseph" lautete.

Seiner oftmals energisch ausgedrückten Ansicht gemäß gab es auf der Welt wenig, das lächerlicher war, als „Joseph" zu heißen, und wie man den Namen auch verunstaltet und verblümt als Seppl, Peppi, Pips oder Pepsch, pflegte er elegisch zu seufzen, der Joseph klingt doch durch.

„Tapsch hin, Tapsch her, es ist, wie ich dir's sage," entgegnete er dem Vetter. „Sie kennt dich, wenn sie mir auch nicht verrathen wollte, wo sie dich bereits gesehen hat. Gehört hatte sie jedenfalls sehr viel von dir, aber ihrer Ansicht nach noch lange nicht genug. Denn sie fragte mich nach dir aus, wie, na, wie ein Polizeikommissär nach einem Anarchisten. Dann plötzlich — ja, das ist demüthigend, ich weiß aber nicht, ob für dich oder für mich —, aber mitten in unsrer Konversation über dich fielen ihr die Augen zu. Sie mußte sie mit Gewalt aufreißen, dann verschwand sie."

„Da hat sie jedenfalls ganz merkwürdige Beweise von Interesse an meiner Person gegeben," erklärte Swoyschin lustig. „Deine Geschichte erinnert mich lebhaft an den Herrn, der unlängst um eine Kousine von mir anhielt, und als meine Mutter ihn fragte, ob er denn eine Ahnung habe, daß ihm ihre Nichte geneigt sei, erwiderte: „O ja, sie geht jedesmal aus dem Zimmer, wenn ich erscheine."

Ueber diese Anekdote lachte man natürlich; Bärenburg lachte auch, machte aber zugleich sehr schmale Augen, mit denen er den Vetter neugierig fixirte.

„Welche Kousine war denn das, Zdenko?" fragte er. „Die Annie Binsky, nicht?"

„Ja", sagte Swoyschin kurz.

An diesem Punkt fiel der Major ein: „Wenn ich mir nur das Rezept von der Mehlspeise (er sagte Möllspeis) verschaffen könnt', die heute im Schloß servirt worden ist, ich sag' dir, Herr Oberst, dos wär dir eine Mehlspeis'!" — er schnalzte mit den Lippen — „wenn die die Kasinoköchin zusammenbrächte!"

Bald darauf zogen sich die Herren zurück.

„Träum' von der Gina Ginori," rief Bärenburg seinem Vetter zu.

„Möcht's besorgen, wenn ich nur wüßt', wie sie ausschaut," erwiderte Swoyschin.

„Rothes Haar bis an die Fersen, große, grüne Augen, junonische Figur, — o, ein Prachtweib sag' ich dir!"

„Hm! mein lieber Tapsch, das sollte ja doch eigentlich dein Geschmack sein", entgegnete Swoyschin, „ich habe nie eine besondere Vorliebe für rothe Haare und junonische Weiber an den Tag gelegt."

„Für mich ist sie zu erotisch, zu interessant, ist mir mit einem Wort zu hoch", erklärte Bärenburg. Nichts auf der Welt wirkte auf Bärenburg so abstoßend bei einem Mädchen, als wenn selbes, wie er sich ausdrückte, zu „hoch" für ihn war. „Uebrigens ganz abgesehen davon", fuhr er fort, „hat sie mir gegenüber eine Gleichgiltigkeit an den Tag gelegt, eine Art, mir über den Kopf hinüberzuschauen! . . . . Das Unglück theile ich mit allen meinen Kameraden; die Herren müssen gestehen, daß es ihnen mit der schönen Ginori nicht besser gegangen ist, und das ist mir ein Trost!"

„Famose Möllspeis!" murmelte der dicke Major.

„Gute Nacht, Herr Oberst!"

„Gute Nacht allerseits!"

* * *

Heiter und müde zog sich Swoyschin in sein Schlafzimmer zurück. Kaum, daß er ch auf seinem eisernen Bett ausgestreckt hatte, fielen ihm die Augen zu. Er träumte von „zu Haus", von Annie Binsky, von der Zukunft, von seinem Hochzeitstag.

Der Frühling duftete aus Bäumen und Sträuchern, und in der Luft war ein großes, feierliches Glockengeschwirr, und Annie ging neben ihm in einem weißen Kleide und mit einem Kranz auf dem Kopf. Sie sagte ihm etwas Liebes, aber er konnte nicht genau verstehen, was — die Glocken schwirrten zu laut.

Er ärgerte sich über die Glocken, eine von ihnen war gesprungen, das hörte er ganz deutlich, es brachte einen Mißklang in die dröhnende, schwirrende Feierlichkeit. Die Glocken riefen ihm etwas zu, einen Namen. Jetzt vernahm er es deutlich, immer denselben Namen, immer denselben: „Gina Ginori, — Gina Ginori!"

Und dann schwiegen die Glocken, und durch die stumme Frühlingsnacht glitt etwas Eigenthümliches, ein räthselhafter Laut, leise, wie aus weiter Ferne, dann näher, immer näher. Eine seltsame Melodie, ein Lied ohne Worte, mit einer immer wiederkehrenden chromatischen Figur, in viertel, nicht in halben Tönen — magisch, aufreizend, unabweisbar, anlockend . . .

Näher . . . ganz nah, er hörte etwas wie ein leises Pochen an seiner Fensterscheibe. Endlich öffnete er die Augen. Sein Zimmer war voll matten Silberglanzes . . . dann . . . er schrak zusammen, sein Herz pochte laut . . neben seinem Bett stand eine schlanke Gestalt, ein Mädchen in einem blaßlila Gewand, das faltig und weich an ihren Gliedern niederfloß.

Das Gesicht der Fremden war bleich, die vollen Lippen eher dunkel veilchenblau als roth, dazu eine kurze Nase und sehr große, tiefliegende Augen, die fast dieselbe Farbe wie die Lippen hatten und zwischen röthlichbraunen, dicht und dunkelumwimperten Lidern starr auf ihn niederblickten.

Ohne sich dermaßen zu wundern, wie es anbetrachts der merkwürdigen Erscheinung zu erwarten gewesen wäre, fragte er sich doch, wie sie hereingekommen war, und was sie bei ihm wolle.

Da kniete sie nieder neben seinem Bett, schlang die Arme um seinen Hals und murmelte: „Ich heiße Gina Ginori!"

Ihre Arme waren eiskalt, ebenso der Hauch, der von ihren Lippen kam und seine Wange streifte. Dann drückte sie ihre Lippen auf seinen Mund, und auch die Lippen waren kalt wie Eis. Mit einem Mal fingen sie an, auf seinem Munde zu brennen . . .

„Mein!" flüstert die Fremde, „mein!"

* * *

„Swoyschin, Swoyschin, es ist Zeit. — Weiß Gott, ich gönn' Ihnen Ihren schönen, jungen Schlaf, aber es ist doch Zeit, daß wir endlich auf den Exerzierplatz kommen."

Swoyschein fuhr auf: neben ihm stand der Oberst wohlwollend lächelnd, die Zigarette in der Hand, was bedeutete, daß er schon gefrühstückt hatte.

„Zu Befehl, Herr Oberst!" Der Adjutant rieb sich schlaftrunken die Augen.

„Es ist die höchste Zeit. Ihr Diener meldete mir soeben, daß er trotz aller Anstrengung Sie nicht habe wecken können," sagte der Oberst.

Swoyschin griff sich an die Stirn. „Gleich, gleich, Herr Oberst, — nein, wie ich so verschlafen konnte! Ihre Bowle hat mir's angethan. Ich hab' so sonderbar geträumt! Zu merkwürdig!"

„Von Annie?" fragte der Oberst schlau.

„Ja . . nein! . . . Ach, verzeihen Sie, Herr Oberst, wie hat doch Tapsch diese räthselhafte Ginori beschrieben? Rothhaarig, junonisch, nicht wahr?"

„So gut ich mich erinnere . . ."

„Ja, die Sirene in der Kunstausstellung einer Povinzstadt. Das stimmt entschieden nicht!"

„Stimmt nicht — womit?"

„Ich werd's Ihnen später einmal erzählen, Herr Oberst."

Swoyschin hatte indessen summarisch Toilette gemacht und bereitete sich vor, mit nüchternem Magen sein Pferd zu besteigen. Schon im Weggehen wandte er sich noch einmal um. „Herr Oberst, entschuldigen Sie, ich habe etwas vergessen."

Das Bildchen seiner Kousine war's er pflegte sich nie davon zu trennen; bei Tag trug er es bei sich, in der Nacht stellte er es auf seinen Betttisch.

Er hätte geschworen, daß er es auch gestern dorthin gestellt habe. Aber es war nicht zu finden, er mußte ohne seinen Talisman ausrücken.

Erst auf dem Exerzierplatz erinnerte er sich dessen, daß die blasse Erscheinung, die sich unter dem Namen Gina Ginori bei ihm eingeführt, das Bildchen mit einer Gebärde der Eifersucht vom Nachttisch hinuntergestoßen und in einen Winkel geschleudert hatte.

Als er nach Hause kam, suchte er es an der Stelle, die der Traum ihm angab. Das Bildchen lag richtig dort, das Glas der kleinen Photographie war zerbrochen.

(Fortsetzung folgt.)

Unordnungen der Leber
sind die Ursache von
Unreinem Blut.
Man regulire die Leber durch den Gebrauch von
Dr. August König's
Hamburger Tropfen

und das Blut wird gereinigt und die Gesundheit wieder hergestellt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Sozialistisches.

Der Londoner internationale Sozialisten = Kongreß vom Jahre 1898 hatte beschlossen, daß der nächste Kongreß in Deutschland tagen sollte und daß zu diesem Kongresse ausschließlich eingeladen werden sollen: 1) Vertreter aller Gruppen, welche die Umgestaltung des kapitalistischen Produktions- und Austauschsystems in das sozialistische Regime verfolgen und die die Theilnahme an der gesetzgeberischen und parlamentarischen Thätigkeit als eines der nothwendigen Mittel zur Verwirklichung dieses Zieles ansehen; ferner 2) alle Syndikatsvereinigungen, die, selbst wenn sie nicht als solche an der politischen Thätigkeit theilnehmen, doch die Nothwendigkeit der parlamentarischen und politischen Thätigkeit anerkennen, daß in Folge dessen die Anarchisten auszuschließen sind.

Seitdem haben die deutschen Sozialistenführer erklärt, daß die Zustände in Deutschland das Tagen des Kongresses auf deutschem Boden nicht gestatten, und auf ihren Antrag wurde vereinbart, daß der Kongreß im Jahre 1900 zu Paris tagen und in diesem Jahre in Brüssel eine vorbereitende Konferenz zur Organisirung des Pariser Kongresses abgehalten werden soll. Die Konferenz ist am 27. Mai in dem neuen Brüsseler sozialistischen Volkshause zusammengetreten, hat aber sogleich zu einer ernsten Streitigkeit den Anlaß gegeben. Auf der Konferenz waren Deutschland durch Singer und Liebknecht, Oesterreich durch Adler vertreten. Den Vorsitz übernahm der belgische Sozialistenführer Anwalt Vandervelde. Die Franzosen beantragten einstimmig, daß die Gewerbevereine und alle Syndikate, die sich nicht für entschieden sozialistisch erklären, nicht zum Pariser Kongresse eingeladen werden, und dieser Antrag wird von England und den Ver. Staaten unterstützt. Die Vertreter der drei Länder erklären, daß sie von dem Pariser Kongresse nicht nur die Elemente der Unordnung, die Anarchisten, sondern auch die reaktionären Elemente der Gewerbevereine, die sich weigern, sich dem Sozialismus anzuschließen, ausschließen wollen. Gegen diesen Antrag sprachen sich auf das Endschiedenste die deutschen, östereichischen, belgischen, holländischen Vertreter aus, denen sich auch der Vertreter des parlamentarischen Komites der englischen Gewerbevereine anschloß. Die Vertreter aller dieser Länder machten geltend, daß dieser Kongreß in Paris ebenso ein Sozialistenkongreß wie ein Arbeiterkongreß sein muß; es wäre in schwerer Fehler, aus der sozialistischen Bewegung die Berufsvereine auszuschließen. Die deutschen Vertreter betonten insbesondere, daß der Londoner Kongreß ausdrücklich beschlossen hat, daß selbst diejenigen Syndikate, die sich nicht als sozialistisch erklären, zu dem Pariser Kongreß einzuladen sind, daß in Deutschland und Oesterreich auf Grund des Gesetzes die Syndikate sich nicht als sozialistische erklären dürfen; das Londoner Abkommen müsse geachtet werden. Würde der französische Antrag zugelassen, so würden die Syndikate, obwohl sie in ihrer Mehrheit aus Sozialisten zusammengesetzt sind, an dem Pariser Kongreß nicht theilnehmen können. Aus der mehr als dreistündigen Verhandlung, die sehr lebhaft war, sei hervorgehoben, daß die Engländer erklärten, der Londoner Beschluß könnte nicht bindend sein, weil der Kongreß in Frankreich und nicht in Deutschland tage; auch die schweizerischen Sozialisten hätten brieflich dem französischen Antrage zugestimmt. Der Franzose Vaillant machte geltend, daß, wenn der Kongreß sozialistisch und kooperativ sei, die Anarchisten sich einschleichen könnten. Liebknecht erklärte: „Was uns trennt, ist eine grundsätzliche Frage. Wir müssen thun, was alle früheren sozialistischen Kongresse gethan haben, wie müssen die Syndikate einladen. Einen rein sozialistischen Kongreß wollen, heißt mit unserer ganzen Vergangenheit brechen. Wir müssen mit uns die Syndikate haben. Der Sozialismus ohne die Arbeiter wäre keine Macht mehr. Wir müssen marschiren im Einklang mit den Arbeitern, die auf der Grundlage des Klassenkampfes organisirt sind." Singer erklärte es von größter Bedeutung, daß die deutschen Syndikate an dem Pariser Kongresse theilnehmen, und beantragte, da keine Einigung zu erreichen war, eine Kommission einzusetzen, um eine Einigungsformel zu suchen. Die Kommission wurde sogleich eingesetzt, doch ist noch kein Einvernehmen erzielt.

Lea & Perrins' Sauce
The Original Worcestershire
BEWARE OF IMITATIONS
is adapted for every variety of dish—from Turtle to Beef, from Salmon to Steaks, to all of which it gives a famous relish.
JOHN DUNCAN'S SONS, Agents, N. Y.

Man gehe vor die rechte Schmiede
und lasse sich nicht mit den sogenannten Kurpfuschern und Quacksalbern ein, wenn man an Magensäure, Kolik, Kopfweh, Unverdaulichkeit, Hartleibigkeit, Blähungen, Mattigkeit und Uebelkeit leidet, oder wenn die Körperorgane wie Magen, Leber, Nieren und Milz nicht in Ordnung sind. Da alle diese Leiden auf unreines Blut zurückzuführen sind, brauche man sofort die St. Bernard Kräuterpillen, dieses ausgezeichnete vegetabilische Heilmittel, das bekanntlich aus reinen Pflanzenstoffen besteht und weder Quecksilber noch irgend eine andere der Gesundheit unzuträgliche Substanz enthält. momifr

Verkannt.

Der Professor X. hatte von der Regierung den Auftrag erhalten, sich nach N., einem kleinen Städtchen, zu begeben, um an einer dort befindlichen Privatlehranstalt die Schlußprüfung zu überwachen. Infolge ungünstiger Eisenbahn = Verbindung mußte der Herr Professor in dem Städtchen übernachten.

Als der dienstlichen Aufgabe genügt war, entstand die Frage: „Wie nun den Abend zubringen?"

Der Vorstand des Lehrinstituts machte darauf aufmerksam, daß zur Zeit eine Truppe wandernder Schauspieler im Städtchen sich aufhalte und im goldenen Löwen Vorstellungen gebe. „Ich glaube, einen Besuch der heutigen Aufführung empfehlen zu dürfen," fügte er hinzu.

Diese Anregung fand den lebhaftesten Beifall des Herrn Professors, umsomehr, als sich derselbe schon seit langem für das fahrende Künstlervolk interessirte, in der Absicht, gelegentlich darüber zu schreiben.

Die Vorstellung nahm einen glatten Verlauf. Nach Schluß derselben setzte man sich ins Herrenstübchen des genannten Gasthauses, woselbst sich alsbald auch die Mitglieder der „Schmiere" mit deren Direktor an der Spitze einfanden.

Durch den vom Herrn Professor ausgegangenen schmeichelhaften Hinweis auf den guten Besuch des Theaters und die befriedigenden Leistungen der Gesellschaft war die Unterhaltung mit den Damen und Herren derselben rasch angeknüpft. Das Gespräch wurde natürlich sofort auf das Leben und Treiben bei den ambulanten Bühnen gelenkt, und mit der größten Liebenswürdigkeit und Offenheit wurde von Seite der „Künstler" und „Künstlerinnen" die Wißbegierde des Herrn Professors befriedigt. Letzterer wendete sich nun an den Direktor der Truppe, betonend, daß er über die finanziellen Verhältnisse derartiger Unternehmungen, insbesondere über die Gagen der einzelnen Kräfte, näheres zu erfahren wünsche. Dieses weitgehende Interesse machte den Direktor doch etwas stutzig. Erst musterte er den Professor mit scheelen Blicken von unten bis oben, sodann sagte er: „Aufklären will ich Sie, oder, nehmen Sie mir's nicht übel, engagiren thu' ich Sie nicht!"

* Die „Sonntagpost" ist die billigste Sonntagzeitung Chicagos und enthält trotzdem nicht nur alle Neuigkeiten, sondern auch eine Fülle ausgewählten Unterhaltungsstoffes. — Bestellungen werden von allen Trägern der „Abendpost" und in der Hauptoffice angenommen.

Symptome der Krankheit,
die es Leidenden ermöglichen, zu erkennen, was ihnen fehlt. Großherziges Anerbieten an Alle, die wegen Behandlung jetzt oder während des Juni im Copeland Institute nachfragen.

Viele Personen leiden an katarrhalischen Krankheiten, ohne den wirklichen Sitz oder die wahre Natur ihres Leidens zu kennen. Sie wissen, daß sie schwach und krank und elend sind, oder daß sie an Verstopfung der Nasenhöhlen oder an entsetzlichen Kopfschmerzen, oder schlimmem Husten, oder Schmerzen in der Brust, Verlust des Gehörs und Magen-Blähungen leiden, aber sie haben keine bestimmte Idee über den wirklichen Sitz der Krankheit. Die nachfolgenden Symptome von Katarrh, wie Dr. Copeland, eine anerkannte Autorität in allen katarrhalischen Leiden, sie aufführt, wird die meisten Kranken in den Stand setzen, zu erkennen was ihnen fehlt. Es mag hier noch hinzu gefügt werden, daß —

Jede leidende Person, die diese Symptome-Tabelle aus der „Abendpost" ausschneidet und im Copeland Medical Institute, 210 State Str., jetzt oder während irgend einer Zeit im Juni präsentirt, eine fachmännische Behandlung und Arznei für einen ganzen Monat für die nominelle Summe von $5 erhält, dies ist weniger als ein Viertel der gewöhnlichen Unkosten.

Katarrh des Kopfes und der Kehle.
„Ist die Stimme rauh?"
„Spucken Sie Schleim aus?"
„Haben Sie Schmerzen in dem ganzen Körper?"
„Schnarchen Sie des Nachts?"
„Schnupfen Sie Schuppen aus?"
„Ist Ihre Nase verstopft?"
„Blutet Ihre Nase leicht?"
„Ist es gegen den Abend schlimmer?"
„Juckt und brennt Ihre Nase?"
„Haben Sie Schmerzen im Vorderkopf?"
„Verspüren Sie Schmerzen über den Augen?"
„Kitzelt Es Ihnen in der Kehle?"
„Ist Ihr Geruchsinn im Abnehmen?"
„Würgen Sie, um Ihre Kehle zu reinigen?"
„Ist die Kehle trocken am Morgen?"
„Verlieren Sie den Geschmacksinn?"
„Schlafen Sie mit Ihrem Munde offen?"
„Verstopft sich die Nase gegen Abend?"

Katarrh der Lungenröhren.
„Haben Sie Husten?"
„Verlieren Sie an Gewicht?"
„Husten Sie während der Nacht?"
„Haben Sie Schmerzen in der Seite?"
„Erkälten Sie sich leicht?"
„Ist Ihr Appetit wechselnd?"
„Haben Sie Seitenstechen?"
„Husten Sie bis zum Würgen?"
„Werfen Sie schäumenden Stoff aus?"
„Husten Sie, wenn Sie zu Bett gehen?"
„Werfen Sie gelben Schleim aus?"
„Sind Sie zeitweise niedergeschlagen?"
„Husten Sie des Morgens?"
„Ist Ihr Husten kurz und trocken?"
„Spucken Sie kleine käsige Klumpen aus?"
„Haben Sie Abneigung gegen fette Speisen?"
„Haben Sie Jucken am Zahnfleisch?"
„Fühlen Sie, daß Sie schwächer werden?"
„Haben Sie brennenden Schmerz in der Kehle?"
„Haben Sie einen Schmerz hinter dem Brustknochen?"
„Husten Sie mehr am Abend und Morgen?"
„Müssen Sie des Nachts aufsitzen, um Athem holen zu können?"

Magen-Katarrh.
„Ist Uebelkeit vorhanden?"
„Sind Sie verstopft?"
„Tritt Erbrechen ein?"
„Müssen Sie Gas aufstoßen?"
„Leiden Sie an wässerigen Absonderungen?"
„Sind Sie schwindlich?"
„Ist Ihre Zunge belegt?"
„Müssen Sie würgen und spucken?"
„Haben Sie Schmerzen nach dem Essen?"
„Sind Sie nervös und schwach?"
„Haben Sie Migräne?"
„Sind Sie aufgebläht nach dem Essen?"
„Haben Sie Abneigung gegen das Frühstück?"
„Haben Sie Beschwerden nach dem Essen?"
„Ist Ihre Kehle mit Schleim angefüllt?"
„Haben Sie manchmal Diarrhoe?"
„Stellt sich Blutandrang nach dem Kopfe ein?"
„Fühlen Sie Unbehagen im Magen?"
„Wenn Sie plötzlich aufstehen, fühlen Sie dann schwindlich?"
„Haben Sie ein Gefühl als ob Blei in Ihrem Magen liegt?"
„Wenn Ihr Magen leer ist, fühlen Sie dann schwach?"
„Müssen Sie aufstoßen, daß Ihnen die Kehle brennt?"
„Fühlen Sie bedrückt, wenn der Magen voll ist?"

Symptome von Ohrenleiden.
„Verjagt Ihr Gehör?"
„Brausen Ihre Ohren?"
„Jucken und brennen Ihre Ohren?"
„Sind die Ohren trocken und schuppig?"
„Haben Sie Schmerzen hinter den Ohren?"
„Saust es in den Ohren?"
„Ist ein summendes Geräusch vernehmbar?"
„Sind knisternde Töne vernehmbar?"
„Verspüren Sie ein Klingen in den Ohren?"
„Ist Ihr Gehör schlecht an bewölkten Tagen?"
„Haben Sie gelegentlich Ohrenschmerzen?"
„Ist ein Geräusch wahrnehmbar als ob Dampf entweicht?"
„Verschlechtert sich das Gehör, wenn Sie sich erkältet haben?"
„Ist ein Brausen wie von einem Wasserfall im Kopfe vorhanden?"
„Schmerzen Ihre Ohren, wenn Sie sich die Nase schnauben?"
„Hören Sie fortwährend Geräusche in den Ohren?"
„Hören Sie an manchen Tagen besser als an anderen?"
„Hält Ohrensausen Sie wach?"
„Wenn Sie Ihre Nase reinigen, knistern Ihre Ohren?"

Copeland Medical Institute,
210 STATE STR.
W. H. COPELAND, M. D.,
E. F. MACLAUGHLIN, M. D.,
konsultirende Aerzte.
Sprechstunden—9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; 7—9 Abends.
Sonntags—10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

$5 per Monat
einschließlich Medizinen
bezahlt für alle medizinische Behandlung in dem berühmten
Kirk Medical Dispensary,

Zimmer 211 und 212 Chicago Opera House Gebäude, Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Straße.
Brüche bei Männern, Frauen und Kindern positiv und dauernd geheilt in 30 bis 60 Tagen, und das Bruchband für immer unnöthig. Keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Eine geschriebene Garantie einer lebenslänglichen Kur in jedem Falle gegeben. Bruchbänder fachmännisch angepaßt und garantirt, daß sie jeden Bruch halten für Leute, die keine Behandlung wollen.
Hämorrhoiden, Fisteln, Fissures, Geschwüre und alle Krankheiten des Afters schnell und dauernd geheilt durch neue und schmerzlose Methoden, die, wie bekannt, niemals fehlschlagen. Hunderte von Zeugnissen.
Krankheiten des Kopfes, Kehle und Lungen, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nerven-Krankheiten, Krankheiten des Magens, Leber, Nieren und Blase, Krankheiten der Frauen und Kinder und alle chronischen oder Privat-Krankheiten in irgend einem Stadium, die von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren, werden schnell und für immer geheilt zu dem möglichst niedrigsten Preise von Chicago's leitenden und erfolgreichsten Sepzialisten. — Konsultation immer frei.
Sprechstunden von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12.
Unsere Süd Chicago Office
ist zur Bequemlikeit für Diejenigen, die in dieser Gegend wohnen, Zimmer 6, Beck Block, Ecke 91. Str. und Commercial Ave., gelegen, wo dieselbe Behandlung erhältlich ist zu denselben Preisen. — Sprechstunden 9—12, 1—5 Nachm., 6:30 bis 8 Uhr Abends.

Natur-Heilanstalt.
464 Belden Ave., nahe Clark Str., Chicago, Ill.
Gesammtes Wasserheilverfahren, einschließlich Kneipp'sche Kur. Regenerationskur (Schroth'sche Kur), Massage, Diätkuren u. s. w. Geeignete Behandlung für alle überhaupt heilbaren chronischen Krankheiten. (Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Frauenkrankheiten u. s. w.) Sommer und Winter geöffnet. Auch einzelne Behandlungen. Sprechstunden von 11—12 Uhr Vormittags und 4—5 Uhr Nachmittags. Prospekt und briefliche Auskunft durch den leitenden Arzt. 11febmi, sabw
DR. KARL STRUEH.

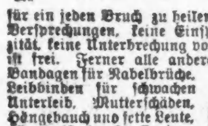
Dr. EHRLICH,
aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 8—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mz, 1j

Dr. KOESSEL
von Universität zu Leipzig zurückgekehrt, empfiehlt sich dem Publikum in allen Nerven-, Blut- und Privat-Krankheiten in bester, neuester Behandlung. — Habe auch etliche Tausend Mark zum Auswechseln für hiesiges Geld.
Dr. Koessel,
Zimmer 2. 191—193 S. Clark Str.
Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 3 Uhr. 7jun, 1m

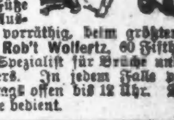
Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. miam

State Medical Dispensary,
76 Madison Str., nahe State Str.
Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer positiven Garantie alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als: verlorene Mannbarkeit, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes Kopfweh, [illegible] gegen [illegible] then, [illegible]
Die Aerzte dieser Anstalt sind Spezialisten in der Behandlung [illegible] feinen [illegible] folg in [illegible] Eine [illegible] perliche [illegible] Gleet [illegible]
Konsultation frei.
Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—8 Uhr Abend; Sonntags 10—12 Uhr.
Sollte es Ihnen unmöglich sein, persönlich vorzusprechen, so schreiben sie für einen Fragebogen, Sie können dann per Post kurirt werden, aber eine persönliche Besprechung ist in allen Fällen vorgezogen. Alle Angelegenheit werden streng geheim gehalten. Privat-Korrespondenz = Adresse wird gegeben, wenn erwünscht. 13—30juni

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,
nur Drei Dollars
den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl, son



Brüche.
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



Wichtig für Männer u. Frauen!
Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten jeder Art, Gonorrhoea, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u. s. w. — Bandwurm abgetrieben! — Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündl. oder briefl. Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Sprechen Sie in der Apotheke vor.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.
tgl, uso

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurrirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & Co., 103 Adams St.,
gegenüber der Post-Office.

WATRY
N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Suits und Kleider-Röcke.

Gedenkt Ihr einen $10.50 Kleider-Anzug für $4.98 zu kaufen—Ihr könnt dieses morgen in der Fair thun! Gedenkt Ihr einen modernen, waschbaren Anzug für $2.98 zu kaufen—Ihr könnt es morgen nur in der Fair thun! Zweiter Floor.

Tuch Anzüge für Damen — gemacht in modischen Fly Front Facons — in ganzwollenen schwarzen oder navy Cheviots, Serges, Broadcloths, Coverts, Venetians, etc.—Jackets gefüttert m. schwarzem oder farbigem Satin—Röcke gefüttert mit Percaline und Sammet-eingefaßt—regul. $10.50 Werthe — um zu räumen . **4.98**

Wasch-Suits für Damen — in einer feinen Qual. getupftem, gestreiftem oder karrirtem Lawn, in den neuesten u. schönsten Frühjahrsfarben—hübsch besetzt m. Band, Spitzen und Ruffles; auch eine Partie von fancy gestreiften Linen Batiste Suits — Waists ganz gefüttert, besetzt m. Band u. Ruffles—zweifellos die größten je zu diesem Preise offerirten Werthe — Auswahl morgen zu **2.98**

Waschröcke für Damen — gemacht von Covert, Pique, schwarzem, navy oder weißem Duck, Leinen Crash etc. — einfach oder garnirt — volle Weite — gut gemacht — tadellos hängend — spezieller Preis für morgen nur **98c**

Waschröcke für Damen — in feinem Pique und Duck, echte Farben, blau und weiß oder schwarz und weiße Polkatupfen — Ruffle unten — besetzt mit zwei Bändern von weißem Duck und einer Reihe Einsätzen — Rücken finished mit kleinen Knöpfen— gut gemacht — tadellos hängend — $5.00 Röcke—morgen **2.98**

Waschbare Röcke für Damen — gemacht von schwerem navyblauem Duck — sehr voller Flounce Effekt — besetzt mit vier Bändern von weißm Duck — fein gemacht, mit tiefem Saum — gekauft um für $2.50 verkauft zu werden — morgen **1.69**

Bicycle Röcke für Damen — gemacht von absolut ganzwollenem Suiting Stoff — ganz kleinen Plaids, in grauen und braunen Effekten—circular oder getheilte Facons, Rand mit Reihen von Steppstich eingefaßt — tadelloses Hängen und Passen — gekauft um für $6.75 verkauft zu werden — morgen **3.98**

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE. ADAMS AND DEARBORN STREETS.

„Griffon" & „Knickerbocker" Waists

zu 60 Cents am Dollar — Waists von höchster Vorzüglichkeit, sowohl in Bezug auf Material wie Facon, zu Preisen, welche einen ungeheuren Umsatz herbeiführen sollten—sechs großartige Offerten.

59c und 69c Shirt Waists zu 39c — gemacht in einer Auswahl von wünschenswerth gemusterten Percales — neue und anziehnde Facons — schöne Farben — mit vollen Fronts — plaited Rücken — abnehmbare Kragen — fein gebügelt — spezieller Partiepreis . . **39c**

75c Waists für Damen, 49c — 100 Muster in modischen Percales, Madras Cloth und weißen Lawns — gmacht mit vollen Fronts — einige hübsch tucked — pointed Yoke Rücken — modische Kragen und Manschetten — hübsch gebügelt — ein außergewöhnlich anziehendes Assortment zu **49c**

$1.15 Waists, 79c — gemacht von extra feinen Percales, Ginghams und Lawns — karrirt und gestreift — modische Farben — abnehmbare Kragen — volle Fronts — hübsche Rücken — tadellos passend — eine groß Partie von Damen-Waists zu **79c**

$1.50 Damen-Waists, 98c — eine ausgezeichnete Qualität französische Ginghams, echte Farben und fancy Percales und weiße Lawns, Fancy Novelties etc. — abnehmbare hohe Stehkragen — pointed Yoke Rücken — einfache tucked und mit Einsätzen besetzte Fronts — hübsch gebügelt — **98c**

$2 Damen-Waists, $1.49 — in neuen weißen Lawns und Piques, fancy Percales, Ginghams und Chambrays — Yoke Effekte — tucked und mit Einsätzen garnirte Fronts — neue Rückenfacon — Kragen und Manschetten — ausgezeichnet gebügelt und tadellos passend — werth bis $2.00 — spezieller Preis **1.49**

$4.75 Seidenwaists für Damen, 2.98 — in feiner Qualität Taffetaseide — in hellen Farben — hübsches Assortment von Streifen — 2 Box Plaits im Rücken — ganz gefüttert und Dreßmaker made — große Bargains, die das Geschäft beleben werden — morgen **2.98**

Großer Waschstoffe-Verkauf

Riesiger Einkauf von ungefähr 15,000 Yards von Sommer-Waschstoffen zu 50c am Dollar—Größte Werthe in Chicago.

10 Kisten mit Sommer Waschstoffen—enthaltend Challies, Organdies u. Lawns — in hellen u. dunklen Farben—eine Auswahl von sehr wünschenswerthen Mustern, umfassend sehr hübsche Dresden- und Blumen-Entwürfe—morgen auf unseren Ladentischen ausgelegt zu dem außerordentlich niedrigen Preise von...... **3c**

15 Kisten mit Tamise Grenadines und Bunting — der Tamise ist ein einfacher Open-Work Stoff und kommt in echten Farben und schwarz — der Bunting ist doppelt gefaltet—kommt in schwarz, navy, weiß, cream und lohgelb—der gewöhnliche Preis ist nie weniger als 12c—Spezial-Preis.................... **5c**

Madras Cretonne—volle Breite—ein ausgezeichneter Stoff—diese Waaren kommen in den neuesten Shirt Waist Mustern—die wünschenswerthesten Schattirungen von blau, rosa, heliotrope und schwarz — sollten 15c per Yard anstatt zu dem außerordentlich niedrigen Preise den wir morgen anbieten........... **8c**

Sommer Ginghams — in Dreß und Shirt Waist Facons — einschließlich neueste Muster und neue Farben — in Seidenstreifen, farbigen Effekten, Madras und Zephyr Gewebe — der Preis sollte von 15c bis 20c sein—unser Preis—per Yard.............................. **10c**

Crash Skirtings — Leinen Effekte — mit zahlreichen farbigen Streifen — die wünschenswerthesten aller waschbaren Stoffe für Sommertrachten — gut gemacht, kühl und sehr dauerhaft — der Preis sollte wenigstens 19c betragen — per Yard.......................... **12½c**

Novitäten in waschbaren Stoffen — einschließend einige der besten importirten Stoffe — wie Tucked Batiste, in hellen Farben — punktirte Swisses auf schwarzem Grunde — hübsche Piques, nebst anderen sehr beliebten Stoffen — Werthe, die von 25c bis 35c rangiren — Spezial-Preis.................. **15c**

Crepe-Cloth—cream-farbiger Grund—mit prachtvollen seidenen Streifen—mit gestickten Dots—dieser Stoff ist halb Wolle—trägt sich besser als Challie — bei uns angezeigt zu 29c — wird morgen zum Verkauf aufgelegt zu den reduzirten Preis von........................ **19c**

Großer Kleider-Verkauf.

2. Floor.

Der B. Kuppenheimer & Co. Kleider-Verkauf hat sich als ein Erfolg erwiesen, und kein Wunder—niemals, so lange dieses Geschäft existirt, wurden gute Kleider so billig verkauft—es ist ein Verkauf von hochfeinen Kleidern mit dem berühmten Kuppenheimer Label, Anzüge, die nochmals von uns garantirt werden—es ist ein Verkauf, in welchem Façon, Qualität und phänomenale Preise gleich wichtig sind—ein Verkauf von solcher riesiger Ausdehnung, daß das Assortiment niemals lückenhaft ist.

Spezielle Offerte.

Einfache Cassimere-Anzüge für Männer...
Fancy Cassimere-Anzüge für Männer....
Fancy Cheviot-Anzüge für Männer......
Fancy Tweed-Anzüge für Männer.......
Scotch mixed Anzüge für Männer........
Gut tragende Männer-Anzüge...........

4.50 Voller Werth $8.00.

Spezielle Offerte.

Graue Clay-Anzüge für Männer........
Fancy Worsted-Anzüge für Männer......
Einfache Cassimere-Anzüge für Männer...
Fancy Cassimere-Anzüge für Männer....
Scotch Fabric Anzüge für Männer.......
Tricot Lawn Anzüge für Männer........

6.75 werth bis zu $12.50.

Spezielle Offerte.

Blaue Serge-Anzüge für Männer........
Gestreifte Worsted-Anzüge für Männer...
Karrirte Worsted-Anzüge für Männer....
Scotch Tweed-Anzüge für Männer......
Auburn Melton-Anzüge für Männer....
Scotch Cheviot-Anzüge für Männer.....

9.50 werth bis zu $18.00

Blaue Serge Röcke und Westen für Männer—strikt ganzwollen und absolut echtfarbig, mit Seide genäht und geschneidert mit corded Nähten, gut passende Kleidungsstücke für dicke und normal gebaute Männer ... **3.75**

Ganzwollene Heißwetter-Röcke für Männer — gemacht aus echtfarbigem blauem und schwarzem Flanell—geschneidert mit corded Nähten — werth $3.50 . . . . **1.85**

Knaben-Anzüge.

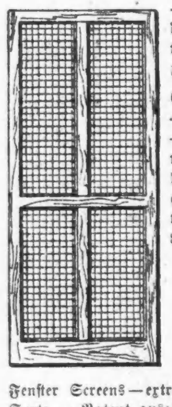
Ein spezieller Einkauf von feinen Vestee und Sailor Anzügen für Knaben—Alter 3 bis 8 Jahre — sowie doppelbrüstige Styles, Alter 6 bis 16 Jahre —ganzwollene fancy Cassimeres, hübsche Tweeds und schottische Mischungen und blaue Serges—mit Soutache Braid Besatz—
Partie 1—Werthe bis zu $4..... **1.95** Partie 2—werth bis zu $6..... **2.95**

Waschbare Kniehosen für Knaben — Alter 4 bis 15 Jahre — dauerhafte Stoffe — hübsche Muster — jedes Paar gut gemacht **15c**

Waschbare Anzüge für Knaben — Alter 3 bis 10 Jahre—nette, schöne Muster — perfekt passend — schön geschneidert — kühle Heißwetter-Anzüge — sehr dauerhafte Qualität— zu unserem Spezial-Preise **39c**

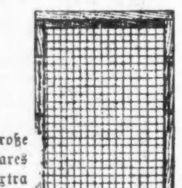
Sommer-Waaren—Niedrigste Preise.

Spezial-Verkauf von echten Arctic Ice-cream Freezers — von der White Mountain Freezer Co. gemacht — mit Ceder Tub — verbesserte Dasher und Beater — gefriert den Cream schnell und sauber —
2-Quart Größe . . . **98c**
3-Quart Größe . . . **1.18**
4-Quart Größe . . . **1.39**
6-Quart Größe . . . **1.89**

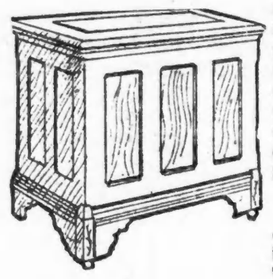


Screen Thüren — 4 Panels — extra gut gemacht — mit der besten Qualität Drahttuch überzogen **59c**

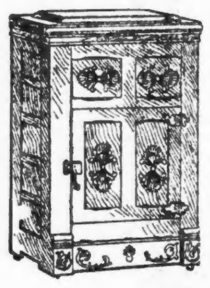
Extra fancy Screen Thüre —aus Georgia Pine gemacht — geölt — 1¼ Zoll dick — gut mortised—fancy Spindles — dies ist eine außerordentlich gut gemachte Thüre — werth $2 . . . . . **1.19**



Fenster Screens—extra große Sorte — Patent ausziehbares Hartholz-Gestell — mit extra Qualität Drahttuch überzogen **23c**

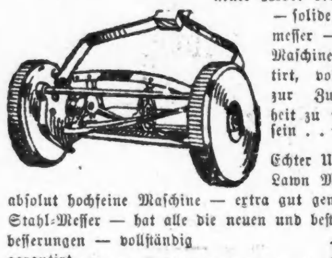


Eiskiste—Familien-Größe — mit Zink ausgeschlagen — garantirt, ein guter Eis-Ersparer zu sein — Größe 24×21×30— **4.25**



„Challenge" Refrigerator, für Apartment-Häuser — mit Zink ausgeschlagen — Patent Casters — großer Eis-Ersparer, zu **7.85**

Challenge Refrigerator— einfache Thüre — mit Zink ausgeschlagen — Patent Drip Cup und Casters — ein hochfeiner gut gemachter Refrigerator in jeder Hinsicht **5.85**

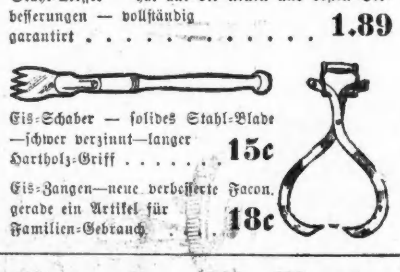


Challenge Lawn Mower, neuer 1899er verbesserter — solide Stahlmesser — jede Maschine garantirt, vollständig zur Zufriedenheit zu sein . . **1.39**

Echter Universal Lawn Mower — absolut hochfeine Maschine — extra gut gemacht — Stahl-Messer — hat alle die neuen und besten Verbesserungen — vollständig garantirt **1.89**

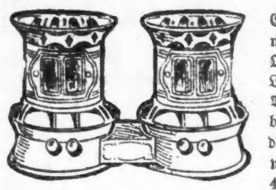
Standard Garten-Schlauch — 50 Fuß Section — ¾ Zoll — verbunden, fertig zum Gebrauch — voll garantirt **3.75**

Rasen-Sprinkler — der echte „Elgin"—versieht die Arbeit gleich irgend einem theueren Sprinkler im Markte **33c**



Eis-Schaber — solides Stahl-Blade —schwer verzinnt—langer Hartholz-Griff **15c**

Eis-Zangen—neue verbesserte Facon, gerade ein Artikel für Familien-Gebrauch . . . **18c**



Basement.

Echter Sommer Queen Oelofen — 2 Löcher — 4 Brenner — bester Oelofen, der gemacht wird — hat 4zöll. Dochte garantirt, nicht zu rauchen und geruchlos zu sein **2.39**

Backofen für Oel- oder Gasöfen—extra große Sorte — aus echtem russischem Eisen gemacht — stark gefüttert — garantirt perfekt zu backen **1.79**

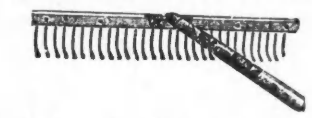
Theekessel für Oelofen—ganz nickelplattirt, hält länger als 3 der gewöhnlichen Sorten aus Blech **25c**

Gasofen — der echte Eclipse — große Sorte — 3 Löcher — Gußeisen-Gestell—patentirte Gas sparende Brenner—garantirt perfekt zu arbeiten **1.39**

Erie-Gasofen — drei Brenner — extra große Sorte — 3 Löcher — Gußeisen-Gestell — patentirte Brenner — durchaus erster Klasse — jeder einzelne Ofen völlig garantirt **2.19**

Zitronen Quetscher — Kirschholz-Frame — Aluminium Bowle und Squeezer — der perfekteste Quetscher der gemacht wird— 35c werth **15c**

Electric gewölbter Garten-Schlauch — ohne Zweifel der beste Schlauch im Handel — wird nicht zusammenschrumpfen od. brechen — garantirt 400 Pfd. Druck aushalten zu können— per Fuß **15c**



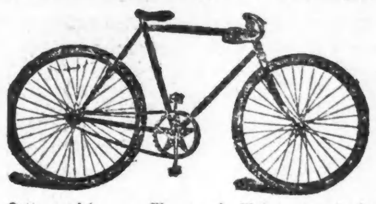
Lawn-Rechen — Hartholz-Head—doppelte Draht-Zinken — langer Hickory-Stiel— 35c werth **19c**

Eureka Gras-Träger—an an irgend einen Mower befestigt werden—fängt das Gras auf — spart Zeit und Arbeit **29c**

Gras-Sicheln—massive Stahlklingen—Hartholz-Griff—ein erster Klasse Artikel **12c**

Bicycles und Zubehör.

Bargains, die der Beachtung aller sparsamen Radfahrer werth ist—solche Gelegenheiten sind niemals sonstwo offerirt worden—selten hier.



Winslow Bicycles — für Damen und Männer- mit Diamond Fork-Seiten — hinten und vornen nickelplattirt — aus kalt gezogenem Shelby nahtlosem Stahl-Tubing gemacht — Arch Crown Fork — alle glänzenden Theil schwer auf Kupfer nickelplattirt— Excelsior No. 2 Rims — Rock Elm Rims mit Streifen — sämmtl. Cones und Cups aus massivem Stangen-Stahl gedreht — tempered und gehärtet in Oel —Hubs mit Ball Retainers — mit Indianapolis-Kette versehen — Morgan & Wright double Tube Tires — Brown Pattern padded Sattel — 2-Stück Crank Hänger — stählerne aufwärts oder abwärts stehende Handlebars — jede Farbe Emaille—Gestell-Größe, für Männer 22 und 24 — für Frauen 22 Zoll — ein reguläres $40 Rad . **20.00**

Die wohlbekannte 1899 Solar Gas-Lampe — die beste Lampe im Markt — jede einzelne garantirt—reg. $3 Werthe **1.98**

Die Solitaire Gas-Lampe — brennt loses Carbide — gut gemacht—die kleinste Lampe im Markte— reg. $3 Werthe . . **1.35**

Gute substantionelle Tire — aus Para Gummi gemacht — 28 Zoll reguläre $4 Tires — Paar **1.98**

Gilliam Sattel — aus feinem Leder gemacht — gut wattirt und genäht —reguläre $1 Werthe **49c**

Gute Hubs—von Stangenstahl gedrehte Cups und Cones von Tool Stahl gedreht — in Ol gehärtet — fein polirt — reguläre 2.75 Werthe **98c**

Für Pik-Niks.

Dritter Floor.

Japanische Servietten — einfach weiß und fancy — reguläre 15c Werthe — per Hundert **5c**

Harthölzerne Piknik-Teller — reguläre 10c Werthe — per Dutzend **4c**

Schaukeln, Hängematten 2c.

Dritter Floor.

Die Tothill Lawn-Schaukel — 2 Sitze mit patentirter Propelling Platform — stark gefirnißt in Roth und natürlichen Farben — regulärer Werth $7.50 . . . . **4.98**

Hängematten aus mexikanische Seegras — 12½ Fuß lang — in fancy Farben — sehr stark und dauerhaft — regulärer Werth $1.25 . . . . **85c**

7x9 Fuß Wand-Zelt — 8 Unz. Duck — passend um im Freien zu kampiren — vollständig mit Pfosten und Stakes — regulärer Werth $5.50 . . . . **4.95**

Zusammenlegbare Camp Stools aus Hartholz — fein gefirnißt — ein sehr starker Stuhl— regulärer Werth 65c **38c**

Hängematten-Haken aus galvanisirtem Eisen — rosten nicht und sind sehr stark— regulärer Werth 10c **3c**

Hängematten-Strecker aus Hartholz, regul. Werth 10c **4c**

Zusammenlegbare Camp Stools aus Hartholz — starker gestreifter Canvas-Sitz — regulärer Werth 25c **12c**

Unterzeug.

2 Floor.

Sommer-Röcke für Damen, gem. von guter Qual. Stoff — mit Ruffle oder Stickerei — **39c**

Cambric Beinkleider für Damen — garnirt m. breiter Umbrella Flounce, mit Spitzen u. Stickerei besetzt — französische Bänder **49c**

Sommer Gowns für Damen — Square oder Hubbard Yokes — Cluster tucked — garnirt mit Valenciennes Spitzen oder Stickerei **55c**

Baumwollene Leibchen für Damen — eingefaßt an Hals und Armen — Richelieu oder schmal gerippt — ecru oder weiß — 15c Werthe **9c**

Tights für Damen —Lisle Thread — echt schwarz — Seidenband um Waist — glatte Nähte — werth 50c **39c**

Combination Suits für Damen — hoher oder tiefer Hals — lange, kurze oder gar keine Aermel— Knie- oder Knöchellänge — Perlknöpfe — geschlossene oder offene Front — Seiden-Einfaßband — glatte Nähte — extra großer Lap — weiß oder ecru — billig zu 50c **29c**

Schmucksachen-Verkauf.

Main Floor.

Kombinations-Verkauf 1 — Shirt Waist Sets — feine goldplattirte — hübsch emaillirt—mit farbigen Steinen gefaßt — ebenfalls schwere hübsch embossed Sterling-Silber Sets Perlmutter-Waist Sets — Nadeln oder Knöpfe, mit dazu passenden Manschettenknöpfe — Set von sechs Stücken — all die neuen Entwürfe — regulär in einigen Läden bis zu 50c verkauft **25c**

Kombinations-Verkauf 2 — Schnallen — Verkauf von farbigen Gürtel-Schnallen — Gold oder oxidirtes Metall — hübsch embossed—einige emaillirt und andere mit farbigen Steinen gefaßt — Auswahl **15c**

Domestic-Dept.

Main Floor.

50 Kisten extra Qualität Muslin — gebleicht und ungebleicht — vor der letzten Preis-Erhöhung gekauft — Stoffe, die zu 8c verkauft werden sollten —werden morgen zum Verkauf ausgelegt per Yard für **5c**

Nationaler Flaggenstoff—für Dekorationen — ebenfalls Cheesecloth Bunting in allen Färbungen — der Preis des Fabrikanten für diese Stoffe würde 4c sein — regul. Retail-Preis 5c — spezieller Preis, per Yard **2c**

Bänder ½ Preis.

Main Floor.

Gesammter Einkauf von 1000 Schachteln — 9000 Stücke Seidenband — um für den Halbpreis verkauft zu werden. Eine weitere Band-Gelegenheit, wie Ihr sie nur in The Fair erwarten könnt.

Schweres feines Seiden-Taffeta- und fancy Seidenband — kein altes Muster in der Partie — keine billige Farbe — in Weiß, Cream, Rosa, Roth, Cardinal, Maize, Marineblau, Cerise, Turquoise u. s. w. Die fancy Bänder in den neuesten Karrirungen, Plaids, Streifen, einfacher Mitte, mit fancy Rändern — Bayadere, sowohl einfach und Moire — sämmtl. 3 und 3½ Zoll breit —einige hübsche neue Schöpfungen, die soeben erschienen, sind in diesem glücklichen Einkauf zu finden — keine Yard von diesem Band ist weniger wie 25c und manche 35c werth — Extra Raum ist geschaffen worden — extra Verkäuferinnen angestellt, um das Gedränge bewältigen zu können, das sich sicherlich auf diese Ankündigung hin einstellen wird — spezieller Preis, per Yard **15c**

Taschentücher.

Main Floor.

Damen- und Männer-Taschentücher für das heiße Wetter — große Sorten für Damen und extra große Sorten für Männer — einfach Weiß, gesäumt und hohlgesäumt — ebenfalls mit fancy Rändern, irischen und schweizer Stickereien — ein sehr großes Assortiment — 15c werth — Auswahl **10c**

Extra feine Taschentücher für Damen — mit Spitzen besetzt und bestickt — hübsche, mexikanisch gearbeitete Effekte, hübsche schweizer und irische Muster — ebenfalls einfach weiße, hohlgesäumte — sehr fein — ganzleinene Taschentücher — Auswahl **15c**

Futterstoffe-Spezialitäten

Main Floor.

800 Stücke von assortirten Futterstoffen — einschließlich seiden-finished Organdie-Futter — Graß Cloth in Tan, grau und weiß — leinener Scrim für Unterfutter — werth 10c. **3c**

Assortirte Futterstoffe— gekauft als ein „Job" vom Fabrikant — diese Partie enthält schwarze und farbige seiden-finished Futter — schwarze Moire Skirtings — reich farbige Roman gestreifte Skirtings — seiden-finished Moire Skirtings in Farben — einige von diesen Waaren sind leicht zerknittert oder haben einige kleine Flecken — thatsächlich aber sind sie unbeschädigt und werden morgen zum Verkauf ausgelegt. **12½c**

Weißwaaren.

Main Floor.

Sehr feine und sheer India Lawns, Victoria Lawn Checks und Streifen und die Ueberbleibsel eines Einkaufs von Spitzen-Lawns die für 12½c anderswo nicht erhältlich sind **7c**

Neueste Sendung von India Lawns — sehr sheer —die beliebtesten Sommer-Stoffe — werth 20c — per Yard **12½c**

Persian Mulls — in hochfeinem Seiden Finish — 32 Zoll breit — importirte Stoffe— außerordentlich begehrt für weiße Kleider — werth von 25c bis 35c die Yard — die zwei speziellen Preise, welche wir für dieselben festgesetzt haben . . . . **23c & 18c**

Spitzen, Stickereien.

Main Floor.

Neue, wünschenwerthe waschbare Spitzen — gekauft zu weniger als den Importations-Kosten — Torchon-Spitzen und Einsätze, alle Breiten, fein, mittlere und schwere Qualitäten—hübsche Mustern von Normandie Valenciennes-Spitzen und -Einsätzen — orientalische Spitzen, butterfarbig, feine Waaren, nette Mustern — weiße waschbare Spitzen-Einsätze, sehr gewünscht für Sommer-Besatz — alle arrangirt in fünf spezielle Assortiments:

Assortiment 1 **10c** Assortiment 2 **8c** Assortiment 3 **5c**
Assortiment 4 . . . . . **3c** Assortiment 5. . . . . . **2c**

Valenciennes Edges und Einsätze — wir sind unfraglich das Hauptquartier, quotiren die niedrigsten Preise und führen das größte Lager. Morgen werden wir französische und englische Valenciennes Edges und Einsätze verkaufen — die feinste Qualität — die Sorte die gut wäscht — Honiton Mustern und hunderte andere hübsche Entwürfen— in 12 Yard-Stücken — zu den folgenden sehr speziellen Preisen:

Per Dutzend Yards . . . **50c** Per Dutzend Yards **30c**
Per Dutzend Yards . . . **40c** Per Dutzend Yards **25c**
Per Dutzend Yards . . . **35c** Per Dutzend Yards **20c**

Stickerei-Einsätze — die Sorte die so sehr begehrt wird für Shirt Waists und Sommer-Kleider — Nainsook, Cambric und Swiß — großes Assortiment von neuen Mustern — zu den folgenden speziellen Preisen:

Per Yard . . . . **15c** Per Yard **10c**
Per Yard . . . **12½c** Per Yard **7c**

Verkauf von Gürteln.

Main Floor.

Echte Morocco oder Kuhhaut-Gürtel — gefüttert und stitched, mit überzogenen oder Harneß Schnallen — in all den tonangebenden Farben — volle Partie von weißen Calfskin Gürtel—Odds und Ends in Metall-Gürtel, nur vergoldete—Gürtel, welche zu 50c verkauft werden sollten—der morgige Preis **21c**

Metall-Gürtel — Gold oder Silber-Effekte — Pin Sets, Set von 3 auf der Karte; fein goldplattirt, mit farbigen Steinen eingefaßt **10c**

Matting-Offerten.

Vierter Floor.

China Matting — Fiber warp — extra Qualität — hübscheste Partie von fancy Checks und Gewebe, die in dieser Saison gezeigt — leicht werth 20c. **9c**

Imperial oder Empreß China Matting — umdrehbar — extra feines Lager von Mustern und Farben — regulär verkauft bis zu 25c — ein echter Bargain zu. **14c**

Japanesische Mattings — Cotton Warp — ausgewählteste Mustern und Farben — werth bis zu 30c. **19c**

High-Grade japanesische Mattings — Leinen Warp — fancy Mustern — zweifach gefärbt — eine der besten Partien, die gezeigt werden — werth bis zu 40c. **25c**

Strumpfwaaren-Werthe.

Main Floor.

Hermsdorf schwarze baumwollene Strümpfe für Damen— ebenso lohfarbige, gestreifte und schwarzfüßige Strümpfe für Damen mit fancy Top — spliced Fersen und Zehen — ganz regulär gemacht — ganzes Assortiment Schattirungen lohfarbig für alle Leder-Sorten passend sind in dieser Partie — mehr werth zum machen als wir jetzt dafür verlangen —alle Größen in allen Schattirungen **11c**

Echtschwarze nahtlose gerippte Strümpfe für Mädchen und Knaben — doppelte Kniee, Fersen und Zehen **12c**

Hermsdorf schwarze Lisle Strümpfe für Damen— Richelieu gerippt — spliced Fersen und Zehen **19c**

Ganz nahtlose schwarze und lohfarbige Socken für Männer — spliced Fersen und Zehen — gute Qualität Garn **7c**

Groceries.

5. Floor.

Fancy Nr. 1 California Schinken, Pfd. **5c**

Agar Bros. delikate Frankfurter Wurst— per Pfund **9c**

Armours gekochtes Corn Beef — auf Bestellung sliced— per Pfund . . . **12c**

Beste Wasch-Soda, 10 Pfd. für . . . **7c**

Fancy Messina Zitronen, per Dutzend **18c**

Beste Ammonia— ½ Gall.-Flasche . **15c**

Importirte Sardinen — reg. Preis 35c— per Büchse **29c**

Armours Lighthouse-Seife—10 Stücke für . . . **29c**

Lipton's Finnan Haddies—ovale Büchse **16c**

Swifts Wasch-Pulver — 1 Pfd.-Packet **3c**

Kaffee — spezielle Kombination Java u. Mokka Kaffee—5½ Pfd. für $1, per Pfund **20c**

Fancy auserlesene Dill Pickles—per Dutzend **10c**

Voller Cream Brick-Käse — per Pfund **11c**

Unser spezieller Java und Mokka Kaffee — 4½ Pfd. für $1— per Pfd. **25c**

Fancy voller Cream New York Käse—p. Pfd. . . **14c**

Thee — extra guter Oolong Thee— per Pfd. **37c**

Voller Cream Wisconsin Käse— per Pfund . . . **12c**

Cere Coco — macht ein delikates Sommer-Getränk—1-Pfd.-Packet **25c**

Bestes Rock-Salz— um Ice Cream zu frieren — 100 Pfund . . . **55c**

Rother Columbia River Lachs—1-Pfd.-Büchse **14c**

Valhalla Wild Cherry Phosphate — 4 Unz.-Flasche . . **10c**

Calumet Kornstärke — 1-Pfd.-Packet **3c**

Valhalla Root Beer Extrakt — per Flasche **5c**

Hunter's Pearl Japan-Reis — per Pfund **7c**

Roses Lime Juice— Quart-Flasche **29c**

Beste Hafergrütze, 5 Pfd. für . . . **10c**

Concord Grape Juice— ½ Pint-Flasche **15c**

Country Gentleman Korn—reg. Preis 12c — per Dtz. $1.15; per Büchse . . . **10c**

Dr. Prices Back-Pulver—½ Pfd.-Büchse **17c**

Electric leichte Wasch-Seife — 10 Stücke für . . . **25c**

Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer —per Pfund . . **18c**

Putzwaaren-Offerten.

Zweiter Floor.

Spezielle Preise um eine schnelle Räumung herbeizuführen von garnirten und ungarnirten weißen Hüten.

75c für leichte ungarnirte Rough Braid Dreß-Effekte und Hüte mit Tam O'Shanter-Kronen — die gewöhnliche $1.50-Sorte.

Niedrigere Preise weiße Hüte von verschiedenen Geflecht zu **48c & 25c.**

88c für feine Qualität importirte italienische Leghorn-Hüte — würden billig sein zu $1.25.

1.48 für weiße Stroh Golf-Hüte für Damen garnirt mit weißer Seide und Quills — sehr modisch.

Aehnliche Effekte in derselben Facon in feineren Braids aufwärts bis zu **2.95.**

95c für weiße Jumbo Braid garnirte Sailors, in jeder Hinsicht korrekt — die reguläre $2 Sorte.

Billigere mit Rough Braid garnirte Sailors herunter bis auf **25c.**

95c für die gewöhnlichen $1.50 Sailors. Bessere Sorten bis zu **3.48.**

Weiße garnirte Hüte für Damen und Mädchen zu einem Spezial-Preis, nur für Donnerstag — ein außergewöhnlich feines Assortiment zu

2.95 3.75. 5.00

Ungefähr die Hälfte des wirklichen Werthes.

Männer-Ausstattungen.

Hauptfloor.

Weiche Negligee-Hemden für Männer — gemacht aus feiner Qualität Madras, Cheviots, Twilled Stoffen und Percales—mit festem Kragen und Manschetten, Yoke-Rücken—doppelt genäht — mit Perlmutterknöpfen und faced Aermeln **49c**

Gebügelte Hemden für Männer — in fancy Percales und Madras — mit dazu passendem Neckband und einem Paar loser Manschetten — elegante Muster und Farben **75c**

Balbriggan-Hemden und -Unterhosen für Männer — in drei verschiedenen Farben — extra feine Qualität Garn — weiche Appretur— Form-Fitting—40c werth **25c**

Balbriggan-Hemden und Unterhosen für Männer —in Blau, fleischfarbig und natürl. Farben — Hemden mit Atlas-Vorstoß—Unterhosen mit Drill-Vorstoß—Perlmutterknöpfe — overlocked Nähte — 75c Unterzeug **45c**

Schuh-Bargains.

Main Floor.

Oxford Ties und Slippers für Damen — biegbar und sehr komfortabel — modische Coin und „Common Sense" Zehen — in schwarz, loh und chocolade-farbig — Fabrikate die im Kleinverkauf regelmäßig bis zu $1.50 kosten — zu. **1.00**

Schuhe und Oxford Ties für Damen — handgewendet — McKey-Nähte — leicht und biegbar — die Schuhe sind sehr modisch und haben Vesting Cloth Tops — unser Preis ist etwas höher als Herstellungskosten. **1.48**

Ein weiterer großer Einkauf und Verkauf von E. P. Reed's Schuhe, Rochester-Fabrikat — gewendete und welted Sohlen — Vesting Tops und ganz Leder — Coin und Dime Zehe — in braun, chocolade, schwarz und lohfarbig — schwer, mittel und leicht — 2000 Paar — werth $3, $3.50 und $4 — morgen, Auswahl. . **2.45**

Mädchen- und Kinder-Schuhe — in schwarz und lohfarbig — Spring Heels — mit ganzledernem oder mit Tuch-Top — nur zum Schnüren — schwere einfache Sohlen — mittelbreite Zehen — modisch und sehr dauerhaft — Größen 2½ bis 6 $1.65 — Größen 11½ bis 2 zu 1.35 — Größen 8½ bis 11 zu 1.00 — Größen 5 bis 8 zu **85c**

Koffer und Handkoffer.

3. Floor.

Ganz großer Koffer mit viereckigem Top —wie Abbildung — Hartholz-Slats — Stahl-Trimmings — Messing-Schloß— Linen-faced überzogener Tray und extra Dreß Tray — 36 Zoll lang **3.95**

Sehr starker Square Top Koffer — mit Nickel beschlagen — großes Messing-Schloß — Hartholz-Slats an Top und Rumpf — Linen-faced überzogener Tray und extra Dreß Tray— 36 Zoll lang **4.95**

Mit Canvas überzogene Teleskop Cases — ganz groß — Leder Corner Tips — drei Leder-Riemen — 26 Zoll lang **65c**

Messerwaaren-Offerten.

Main Floor.

Messer und Gabeln — silberplattirt — gute Qualität — Set von 12 Stück in Schachtel für **1.05**

Rogers und Smith's fancy Arcadian Muster Fisch-Messer, Fisch-Gabeln, Kuchen-Messer und Käse Scoops, extra schwer plattirt auf Nickel—Spezial-Preis **69c**

Silberplattirte Servietten-Ringe — fancy gravirter Rand—Spezial-Preis . . . **6c**

Stahl-Messer — mit Nickel-Griff — gute Qualität—spezieller Preis für morgen . . **8c**

Carriages, Go-Carts.

3. Floor.

Kinderwagen viertelgesägtem Eichenholz gemacht — geriebene Politur—mit Bedford Cord gepolstert—abnehmbare Cushions—Bandtuch-Sonnenschirm, Rufflekante —Rohr-Boden—Gummi-Tire-Räder und Wakefield patentirte Bremse **7.95**

Kinderwagen — aus Reed gemacht — mit Roll ganz um dem Body herum — volle Größe — mit amerikanischem Damast gepolstert — Sateen-Sonnenschirm, mit ruffled Kante — Stahl Rim Räder und Wakefield patentirte Bremse **4.65**

Go-Cart—verschiedene Arten—aus Reed und Maple gemacht—sehr starker Rohrboden— Räder aus Stahl-Draht **2.45**

Seidenstoffe-Bargains.

Main Floor.

Sommer-Seide— wünschenswerthe Sommer-Seide, umfassend Taffetines in allen Farben, doppelt gewobene reinseidene Surahs, hübsche Satin Serges in einer ganzen Partie von Schattirungen, schwarze und weiße Checks, Brokades und fancy Seide — werth 39c bis 50c **25c**

Seiden-Stoffe — umfassend reinseidene Moires einfache und farbige Gros Grains, Taffetines in allen Farben, bedruckte Seide in Pongees und Satin Liberty, Plaids, Checks, schwarze Seide und verschiedene Fancies — alle zu einem speziellen Preis **39c**

Spitzen-Gardinen.

Vierter Floor.

Einzelne Spitzen-Gardinen — alle einfachen Spitzen-Gardinen, einige beschmutzt, andere perfekt, volle Größe, alles gute Qualitäten, welche wir bis zu $3.00 per Paar verkauft haben — Eure Auswahl Stück . **48c**

Ruffled Gardinen — Hübsche Muster in ruffled Madras Muslin Gardinen, alle echtfarbig, für Bettzimmer, Eßzimmer u. s. w. — niemals für weniger als $1.50 das Paar verkauft— für schnellen Verkauf markiren wir sie, per Paar **75c**

Einzelne Paare Spitzen-Gardinen — bestehend aus ein-, zwei- und drei-Paar Partien, in hochfeinen Spitzen, Brussels, Point Calais, Point de Paris, Arabian Tombours, Irish Point u. s. w. — alle heruntermarkirt auf geraden den halben Preis — einige große Bargains — werth $7.50, das Paar **$3.75**

Swiß und gestickte Muslins — ausgesuchte Muster in gestickten Muslins und doppelbreitem Swiß — reguläre 15c Qualität — per Yard **8c**

Simpson's Burlaps — beste Qualität in einfachen und gemusterten — großes Assortiment von Mustern — regulärer Werth 15c die Yard **10c**